



Betriebsanleitung Operating Guide

PS 8000 3U

DC High Efficiency Power Supply



PS 8080-170 3U:	09 230 160
PS 8080-340 3U:	09 230 161
PS 8080-510 3U:	09 230 162
PS 8160-170 3U:	09 230 163
PS 8240-170 3U:	09 230 164
PS 8500-30 3U:	09 230 165
PS 8500-60 3U:	09 230 166
PS 8500-90 3U:	09 230 167
PS 81000-30 3U:	09 230 168
PS 81500-30 3U:	09 230 169

PS 8200-70 3U:	09 230 170
PS 8200-140 3U:	09 230 171
PS 8200-210 3U:	09 230 172
PS 8400-70 3U:	09 230 173
PS 8600-70 3U:	09 230 174
PS 8040-170 3U:	09 230 176
PS 8040-340 3U:	09 230 177
PS 8040-510 3U:	09 230 178
PS 8080-250 3U:	09 230 179



Impressum

Elektro-Automatik GmbH & Co. KG

Helmholtzstrasse 31-33

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 37850

Fax: 02162 / 16230

Web: www.elektroautomatik.de

Mail: ea1974@elektroautomatik.de

© Elektro-Automatik

Nachdruck, Vervielfältigung oder auszugsweise, zweckentfremdete Verwendung dieser Bedienungsanleitung sind verboten und können bei Nichtbeachtung rechtliche Schritte nach sich ziehen.

Lebensgefahr!

Gefährliche Ausgangsspannung

Die Ausgangsspannung kann berührunggefährliche Werte von $>60 V_{DC}$ erreichen!

Alle spannungsführenden Teile sind abzudecken. Alle Arbeiten an den Anschlussklemmen müssen im spannungslosen Zustand des Gerätes erfolgen (Netzschalter ausgeschaltet) und dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die mit den Gefahren des elektrischen Stroms vertraut sind oder unterrichtet wurden. Auch die Anschlüsse der an dem Gerät angeschlossenen Lasten oder Verbraucher sind berührungssicher auszuführen. Betriebsmittel, die an das Gerät angeschlossen werden, müssen so abgesichert sein, daß bei einer möglichen Überlast durch Fehlbedienung oder Fehlfunktion keine Gefahr von den angeschlossenen Betriebsmitteln ausgeht.

Achtung!

Am DC-Ausgang kann nach dem Ausschalten des Ausgangs oder des Gerätes für eine unbestimmte Zeit noch gefährlich hohe Spannung anliegen!

Unbedingt zu beachten:

- Das Gerät ist nur an der angegebenen Netzspannung zu betreiben
- Führen Sie keine mechanischen Teile, insbesondere aus Metall, durch die Lüftungsschlitze in das Gerät ein
- Vermeiden Sie die Verwendung von Flüssigkeiten aller Art in der Nähe des Gerätes, diese könnten in das Gerät gelangen
- Berühren Sie die Kontakte am Netzkabel oder der Netzanschlußbuchse nie direkt nach dem Entfernen des Kabels aus der Steckdose, da die Gefahr eines Stromschlags besteht
- Schließen Sie Lasten, besonders niederohmige, nie bei eingeschaltetem Leistungsausgang an, es können Funken und dadurch Verbrennungen an den Händen, sowie Beschädigungen am Gerät entstehen
- Um Schnittstellen in den dafür vorgesehenen Einschüben zu bestücken, müssen die einschlägigen ESD –Vorschriften beachtet werden.
- Nur im ausgeschalteten Zustand darf eine Schnittstellenkarte aus dem Einschub herausgenommen oder bestückt werden. Eine Öffnung des Gerätes ist nicht erforderlich.
- Alterung des Gerätes und sehr häufige Benutzung kann bei Bedienelementen (Taster, Drehknopf) dazu führen, daß diese nicht mehr wie erwartet reagieren.
- Keine externen Spannungsquellen mit umgekehrter Polarität am DC-Ausgang anschließen! Das Gerät wird dadurch zerstört.
- Möglichst keine externen Spannungsquellen am DC-Ausgang anschließen, jedoch auf keinen Fall welche, die eine höhere Spannung erzeugen können als die Nennspannung des Gerätes!

	Seite
1. Einleitung.....	5
2. Technische Daten.....	5
2.1 Bedien- und Anzeigeeinheit.....	5
2.2 Gerätespezifische Daten.....	6
3. Gerätebeschreibung.....	10
3.1 Ansichten.....	10
3.2 Lieferumfang.....	13
4. Allgemeines zum Gerät.....	13
4.1 Vorwort.....	13
4.2 Kühlung.....	13
4.3 Wartung / Reparatur.....	13
4.4 Redundanz.....	13
5. Installation.....	13
5.1 Sichtprüfung.....	13
5.2 Netzanschluß (Einzelgerät).....	13
5.3 Netzanschluß (mehrere Geräte).....	13
5.4 Netzsicherungen.....	14
5.5 Anschluß DC-Ausgang.....	14
5.5.1 Anschlußtypen.....	14
5.6 Erdung des Ausganges.....	15
5.7 Anschlußklemme Fernföhlung (Sense).....	15
5.8 Anschlußklemme Share.....	15
5.9 Slot für Erweiterungskarte.....	15
6. Bedienung.....	16
6.1 Die Anzeige- und Bedieneinheit.....	16
6.2 Tasten am Bedienfeld.....	16
6.2.1 Taste Preset Voltage.....	16
6.2.2 Taste Preset UVL / OVP.....	17
6.2.3 Taste Preset Power.....	17
6.2.4 Taste Preset Current.....	17
6.2.5 Taste Memory Select M1-M5.....	18
6.2.6 Taste Memory Start / Memory Save >3 s.....	18
6.2.7 Taste Local.....	18
6.2.8 Taste Lock / Unlock.....	18
6.2.9 Taste Output On/Off.....	18
6.3 Weitere Bedienelemente.....	19
6.3.1 Drehknöpfe.....	19
6.4 Sollwerte einstellen.....	19
7. Verhalten des Gerätes.....	20
7.1 Einschalten mit dem Netzschalter.....	20
7.2 Ausschalten mit dem Netzschalter.....	20
7.3 Umschalten auf Fernsteuerung (Remote).....	20
7.4 Überspannungs-Alarm.....	20
7.5 Übertemperatur-Alarm.....	20
7.6 Spannungs-, Strom- und Leistungsregelung.....	20
7.7 Fernföhlungs-Betrieb.....	21
7.8 Netzüber-/Netzunterspannung.....	21
7.9 Anschluß verschiedener Lasttypen.....	21
8. Geräte-Setup.....	22
9. Digitale Schnittstellenkarten.....	23
10. Die Analogschnittstelle.....	23
10.1 Allgemeines.....	23
10.2 Übersicht der Anschlüsse.....	24
10.3 Anwendungsbeispiele.....	24
10.4 Spezifikation der Anschlüsse.....	25
11. Weitere Anwendungen.....	26
11.1 Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb.....	26
11.2 Reihenschaltung.....	26
12. Sonstiges.....	26
12.1 Zubehör und Optionen.....	26
12.2 Firmware-Aktualisierung.....	26
12.3 Ersatz-Ableitstrommessung nach VDE 0701.....	28

1. Einleitung

Die Hochleistungsnetzgeräte der Serie PS 8000 3U sind durch ihr 19"-Einschubgehäuse besonders für Prüfsysteme und Industriesteuerungen geeignet.

Über die gängigen Funktionen von Netzgeräten hinaus können 5 verschiedene Sollwertvorgabesätze eingestellt, gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden.

Mittels optionalen Schnittstellenkarten können von einem PC aus nahezu alle Funktionen des Gerätes gesteuert und überwacht werden. Anzahl und Auswahl der fernsteuerbaren Funktionen sind von der jeweiligen Schnittstellenkarte abhängig.

Die Geräte bieten außerdem standardmäßig die Möglichkeit der Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb, zur gleichmäßigen Stromaufteilung, sowie eine einstellbare Leistungsbegrenzung.

Die Integration in bestehende Systeme ist mittels einer Schnittstellenkarte leicht möglich. Die Konfiguration ist einfach und wird am Gerät erledigt, sofern überhaupt nötig. Die Labornetzgeräte können so z. B. über die digitale Schnittstelle im Verbund mit anderen Labornetzgeräten betrieben bzw. von einer SPS gesteuert werden.

Alle Modelle sind mikroprozessorgesteuert. Dies erlaubt eine genaue und schnelle Messung und Anzeige von Istwerten.

Die Hauptfunktionen im Überblick:

- Stellen von Strom, Spannung und Leistung, jeweils 0...100%
- Einstellbarer Überspannungsschutz 0...110% U_{Nenn}
- Optionale, wechselbare digitale Schnittstellenkarten (CAN, USB, RS232, IEEE/GPIB, Ethernet/LAN, Profibus)
- Integrierte, analoge Schnittstelle für externe Ansteuerung und Messung mit 0...5 V oder 0...10 V für 0...100% (Bereich wählbar)
- Leistungsklassen 3,3 kW, 5 kW, 6,6 kW, 10 kW und 15 kW; in Schränken erweiterbar bis 150 kW
- Temperaturgesteuerte Lüfterregelung
- Zustandsanzeige (OT, OVP, CC, CV, CP)
- 5 speicherbare Sollwertsätze
- Sharebus-Betrieb (Parallelschaltung)
- Vector™ kompatibles CAN-System
- Kostenlose Windows-Software
- LabView™ VIs

2. Technische Daten

2.1 Bedien- und Anzeigeeinheit

Ausführung

Anzeige: Grafikdisplay 202 x 32 Punkte, aufgeteilt in drei Bereiche

Bedienelemente: 2 Drehknöpfe mit Tastfunktion, 9 Tasten

Anzeigeformate

Die Nennwerte des Gerätes bestimmen den maximal einstellbaren Bereich.

Istwerte werden für Spannung und Strom stets gleichzeitig dargestellt, die Sollwerte für Überspannungsschutz, Spannung, Strom, Leistung und Unterspannungseinstellgrenze einzeln auf Tastendruck.

Anzeige von Spannungswerten

Auflösung: 4-stellig
 Formate: 0.00 V...99.99 V
 0.0 V...999.9 V
 0 V...9999 V

Anzeige von Stromwerten

Auflösung: 4-stellig
 Formate: 0.00 A...99.99 A
 0.0 A...999.9 A

Anzeige von Leistungswerten

Auflösung: 4-stellig
 Format: 0.000 kW...9.999 kW
 0.00 kW...99.99 kW

2.2 Gerätespezifische Daten

	PS 8040-170 3U	PS 8080-170 3U	PS 8200-70 3U	PS 8500-30 3U	PS 8040-340 3U
Netz Eingang					
Eingangsspannungsbereich	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Benötigte Phasen	2Ph, PE	2Ph, PE	2Ph, PE	2Ph, PE	3Ph, PE
Eingangsfrequenz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Eingangssicherung	2x T16A	2x T16A	2x T16A	2x T16A	4x T16A
Eingangsstrom	max. 11A	max. 16A	max. 16A	max. 16A	max. 19A
Leistungsfaktor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Ausgang - Spannung					
Nennspannung U_{Nenn}	40V	80V	200V	500V	40V
Einstellbereich	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stabilität bei 0...100% Last	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Anstiegszeit 10...90%	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Ausregelzeit 10...90% Lastsprung	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Restwelligkeit***	< 100mVpp < 10mVrms	< 100mVpp < 10mVrms	< 200mVpp < 25mVrms	< 250mVpp < 70mVrms	< 150mVpp < 10mVrms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	10mV	10mV	100mV	100mV	10mV
Fernfühlungsausregelung	max. 2,5V	max. 2,5V	max. 6V	max. 10V	max. 2,5V
Überspannungsschutz (einstellbar)	0...44V	0...88V	0...220V	0...550V	0...44V
Ausgang - Strom					
Nennstrom I_{Nenn}	170A	170A	70A	30A	340A
Einstellbereich	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stabilität bei 0...100% ΔU_A	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Restwelligkeit***	< 528mApp < 106mArms	< 300mApp < 40mArms	< 44mApp < 11mArms	< 14mApp < 8mArms	< 600mApp < 80mArms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	100mA	100mA	10mA	10mA	100mA
Ausgang - Leistung					
Nennleistung P_{Nenn}	3300W	5000W	5000W	5000W	6600W
Einstellbereich	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}
Genauigkeit*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Auflösung der Anzeige	0,001kW	0,001kW	0,001kW	0,001kW	0,001kW
Wirkungsgrad	93%	93%	95,2%	95,5%	93%
Verschiedenes					
Umgebungstemperatur	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Lagertemperatur	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Luftfeuchtigkeit rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Abmessungen (BxHxT) **	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm
Gewicht	19,8kg	19,8kg	19,8kg	19,8kg	25,5kg
Redundanz	nein	nein	nein	nein	ja
Isolationsspannung +Ausgang<->Gehäuse	500V DC	950V DC	1500V DC	2450V DC	500V DC
Isolationsspannung -Ausgang<->Gehäuse	300V DC				
Isolationsspannung Eingang<->Ausgang	2500V DC				
Kühlung	Lüfter (Luft einlaß Vorderseite, Luftauslaß Rückseite)				
Normen	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Klasse A				
Überspannungskategorie	2				
Schutzklasse	1				
Verschmutzungsgrad	2				
Betriebshöhe	<2000m				
Reihenschaltung	möglich, mit Einschränkungen				
Master-Slave	nein				
Parallelschaltung	ja, über Share-Bus mit Stromverteilung				
Master-Slave	ja, über Analogschnittstelle				
Analoge Programmierung					
Eingangsbereich	0...5V oder 0...10V, umschaltbar				
Genauigkeit	$\leq 0.2\%$				
Eingangsimpedanz	53kOhm				
Artikelnummer	09230176	09230160	09230170	09230165	09230177

* Bezogen auf den Nennwert definiert die Genauigkeit die maximale Abweichung zwischen Sollwert und Istwert.

** Nur das Gehäuse, nicht über alles

*** PP-Wert: NF 0...300 kHz, RMS-Wert: HF 0...20 MHz

Beispiel: ein 80 V-Gerät hat min. 0,2% Spannungsgenauigkeit, das sind 160 mV. Bei einem Sollwert von 5 V dürfte der Istwert also max. 160 mV abweichen, sprich er dürfte 4,84 V...5,16 V betragen.

	PS 8040-510 3U	PS 8080-340 3U	PS 8160-170 3U	PS 8200-140 3U	PS 8400-70 3U
Netzeingang					
Eingangsspannungsbereich	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Benötigte Phasen	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Eingangsfrequenz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Eingangssicherung	6x T16A	4x T16A	4x T16A	4x T16A	4x T16A
Eingangsstrom	max. 19A	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Leistungsfaktor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Ausgang - Spannung					
Nennspannung U_{Nenn}	40V	80V	160V	200V	400V
Einstellbereich	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stabilität bei 0...100% Last	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Anstiegszeit 10...90%	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Ausregelzeit 10...90% Lastsprung	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Restwelligkeit***	< 150mVpp < 10mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 300mVpp < 30mVrms	< 200mVpp < 25mVrms	< 300mVpp < 40mVrms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	10mV	10mV	100mV	100mV	100mV
Fernfühlungsausregelung	max. 2,5V	max. 2,5V	max. 5V	max. 6V	max. 12V
Überspannungsschutz (einstellbar)	0...44V	0...88V	0...176V	0...220V	0...440V
Ausgang - Strom					
Nennstrom I_{Nenn}	510A	340A	170A	140A	70A
Einstellbereich	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stabilität bei 0...100% ΔU_A	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Restwelligkeit***	< 900mApp < 120mArms	< 600mApp < 80mArms	< 300mApp < 60mArms	< 89mApp < 22mArms	< 33mApp < 9mArms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	100mA	100mA	10mA	100mA	10mA
Ausgang - Leistung					
Nennleistung P_{Nenn}	10000W	10000W	10000W	10000W	10000W
Einstellbereich	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}
Genauigkeit*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Auflösung der Anzeige	0,01kW	0,01kW	0,01kW	0,01kW	0,01kW
Wirkungsgrad	93%	93%	93%	95,2%	95,2%
Verschiedenes					
Umgebungstemperatur	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Lagertemperatur	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Luftfeuchtigkeit rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Abmessungen (BxHxT) **	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm
Gewicht	33kg	25,5kg	25,5kg	25,5kg	25,5kg
Redundanz	ja	ja	nein	ja	nein
Isolationsspannung +Ausgang<->Gehäuse	500V DC	950V DC	1500V DC	1500V DC	2200V DC
Isolationsspannung -Ausgang<->Gehäuse	300V DC				
Isolationsspannung Eingang<->Ausgang	2500V DC				
Kühlung	Lüfter (Luft einlaß Vorderseite, Luftauslaß Rückseite)				
Normen	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Klasse A				
Überspannungskategorie	2				
Schutzklasse	1				
Verschmutzungsgrad	2				
Betriebshöhe	<2000m				
Reihenschaltung					
Master-Slave	möglich, mit Einschränkungen				
Parallelschaltung					
Master-Slave	ja, über Share-Bus mit Stromverteilung				
Analoge Programmierung					
Eingangsbereich	0...5V oder 0...10V, umschaltbar				
Genauigkeit	$\leq 0.2\%$				
Eingangsimpedanz	53kOhm				
Artikelnummer	09230178	09230161	09230163	09230171	09230173

* Bezogen auf den Nennwert definiert die Genauigkeit die maximale Abweichung zwischen Sollwert und Istwert.

** Nur das Gehäuse, nicht über alles

*** PP-Wert: NF 0...300 kHz, RMS-Wert: HF 0...20 MHz

Beispiel: ein 80 V-Gerät hat min. 0,2% Spannungsgenauigkeit, das sind 160 mV. Bei einem Sollwert von 5 V dürfte der Istwert also max. 160 mV abweichen, sprich er dürfte 4,84 V...5,16 V betragen.

	PS 8500-60 3U	PS 81000-30 3U	PS 8080-250 3U	PS 8080-510 3U	PS 8200-210 3U
Netzeingang					
Eingangsspannungsbereich	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Benötigte Phasen	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Eingangsfrequenz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Eingangssicherung	4x T16A	4x T16A	6x T16A	6x T16A	6x T16A
Eingangsstrom	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Leistungsfaktor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Ausgang - Spannung					
Nennspannung U_{Nenn}	500V	1000V	80V	80V	200V
Einstellbereich	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stabilität bei 0...100% Last	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Anstiegszeit 10...90%	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Ausregelzeit 10...90% Lastsprung	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Restwelligkeit***	< 300mVpp < 70mVrms	< 800mVpp < 200mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 250mVpp < 25mVrms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	100mV	1V	10mV	10mV	100mV
Fernfühlungsausregelung	max. 10V	max. 20V	max. 2,5V	max. 2,5V	max. 6V
Überspannungsschutz (einstellbar)	0...550V	0...1100V	0...88V	0...88V	0...220V
Ausgang - Strom					
Nennstrom I_{Nenn}	60A	30A	250A	510A	210A
Einstellbereich	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stabilität bei 0...100% ΔU_A	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Restwelligkeit***	< 33mApp < 16mArms	< 22mApp < 11mArms	< 900mApp < 120mArms	< 900mApp < 120mArms	< 167mApp < 33mArms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	10mA	10mA	100mA	100mA	100mA
Ausgang - Leistung					
Nennleistung P_{Nenn}	10000W	10000W	15000W	15000W	15000W
Einstellbereich	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}
Genauigkeit*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Auflösung der Anzeige	0,01kW	0,01kW	0,01kW	0,01kW	0,01kW
Wirkungsgrad	95,5%	95,5%	93%	93%	95,2%
Verschiedenes					
Umgebungstemperatur	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Lagertemperatur	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Luftfeuchtigkeit rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Abmessungen (BxHxT) **	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm
Gewicht	25,5kg	25,5kg	33kg	33kg	33kg
Redundanz	nein	nein	ja	ja	ja
Isolationsspannung +Ausgang<->Gehäuse	2450V DC	3000V DC	950V DC	950V DC	1500V DC
Isolationsspannung -Ausgang<->Gehäuse	300V DC				
Isolationsspannung Eingang<->Ausgang	2500V DC				
Kühlung	Lüfter (Luft einlaß Vorderseite, Luftauslaß Rückseite)				
Normen	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Klasse A				
Überspannungskategorie	2				
Schutzklasse	1				
Verschmutzungsgrad	2				
Betriebshöhe	<2000m				
Reihenschaltung					
	möglich, mit Einschränkungen				
Master-Slave	nein				
Parallelschaltung					
	ja, über Share-Bus mit Stromverteilung				
Master-Slave	ja, über Analogschnittstelle				
Analoge Programmierung					
Eingangsbereich	0...5V oder 0...10V, umschaltbar				
Genauigkeit	$\leq 0.2\%$				
Eingangsimpedanz	53kOhm				
Artikelnummer	09230166	09230168	9230179	09230162	09230172

* Bezogen auf den Nennwert definiert die Genauigkeit die maximale Abweichung zwischen Sollwert und Istwert.

** Nur das Gehäuse, nicht über alles

*** PP-Wert: NF 0...300 kHz, RMS-Wert: HF 0...20 MHz

Beispiel: ein 80 V-Gerät hat min. 0,2% Spannungsgenauigkeit, das sind 160 mV. Bei einem Sollwert von 5 V dürfte der Istwert also max. 160 mV abweichen, sprich er dürfte 4,84 V...5,16 V betragen.

	PS 8240-170 3U	PS 8500-90 3U	PS 8600-70 3U	PS 81500-30 3U
Netzeingang				
Eingangsspannungsbereich	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Benötigte Phasen	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Eingangsfrequenz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Eingangssicherung	6x T16A	6x T16A	6x T16A	6x T16A
Eingangsstrom	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Leistungsfaktor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Ausgang - Spannung				
Nennspannung U_{Nenn}	240V	500V	600V	1500V
Einstellbereich	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}	0V... U_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stabilität bei 0...100% Last	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Anstiegszeit 10...90%	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Ausregelzeit 10...90% Lastsprung	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Restwelligkeit***	< 500mVpp < 20mVrms	< 300mVpp < 70mVrms	< 400mVpp < 80mVrms	< 1000mVpp < 350mVrms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	100mV	100mV	100mV	1V
Fernfühlungsausregelung	max. 7,5V	max. 10V	max. 18V	max. 30V
Überspannungsschutz (einstellbar)	0...264V	0...550V	0...660V	0...1650V
Ausgang - Strom				
Nennstrom I_{Nenn}	170A	90A	70A	30A
Einstellbereich	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}	0... I_{Nenn}
Stabilität Netzausregelung $\pm 10\% \Delta U_E$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stabilität bei 0...100% ΔU_A	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Restwelligkeit***	< 333mApp < 27mArms	< 50mApp < 23mArms	< 30mApp < 12mArms	< 19mApp < 13mArms
Genauigkeit*	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Auflösung der Anzeige	100mA	10mA	10mA	10mA
Ausgang - Leistung				
Nennleistung P_{Nenn}	15000W	15000W	15000W	15000W
Einstellbereich	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}	0... P_{Nenn}
Genauigkeit*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Auflösung der Anzeige	0,01kW	0,01kW	0,01kW	0,01kW
Wirkungsgrad	93%	95,5%	95,2%	95,5%
Verschiedenes				
Umgebungstemperatur	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Lagertemperatur	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Luftfeuchtigkeit rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Abmessungen (BxHxT) **	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm	19" 3HE 595mm
Gewicht	33kg	33kg	33kg	33kg
Redundanz	nein	ja	nein	nein
Isolationsspannung +Ausgang<->Gehäuse	1700V DC	2450V DC	2600V DC	3000V DC
Isolationsspannung -Ausgang<->Gehäuse	300V DC			
Isolationsspannung Eingang<->Ausgang	2500V DC			
Kühlung	Lüfter (Luft einlaß Vorderseite, Luftauslaß Rückseite)			
Normen	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Klasse A			
Überspannungskategorie	2			
Schutzklasse	1			
Verschmutzungsgrad	2			
Betriebshöhe	<2000m			
Reihenschaltung				
	möglich, mit Einschränkungen			
Master-Slave	nein			
Parallelschaltung				
	ja, über Share-Bus mit Stromverteilung			
Master-Slave	ja, über Analogschnittstelle			
Analoge Programmierung				
Eingangsbereich	0...5V oder 0...10V, umschaltbar			
Genauigkeit	$\leq 0.2\%$			
Eingangsimpedanz	53kOhm			
Artikelnummer	09230164	09230167	09230174	09230169

* Bezogen auf den Nennwert definiert die Genauigkeit die maximale Abweichung zwischen Sollwert und Istwert.

** Nur das Gehäuse, nicht über alles

*** PP-Wert: NF 0...300 kHz, RMS-Wert: HF 0...20 MHz

Beispiel: ein 80 V-Gerät hat min. 0,2% Spannungsgenauigkeit, das sind 160 mV. Bei einem Sollwert von 5 V dürfte der Istwert also max. 160 mV abweichen, sprich er dürfte 4,84 V...5,16 V betragen.

3. Gerätebeschreibung

3.1 Ansichten



Bild 1

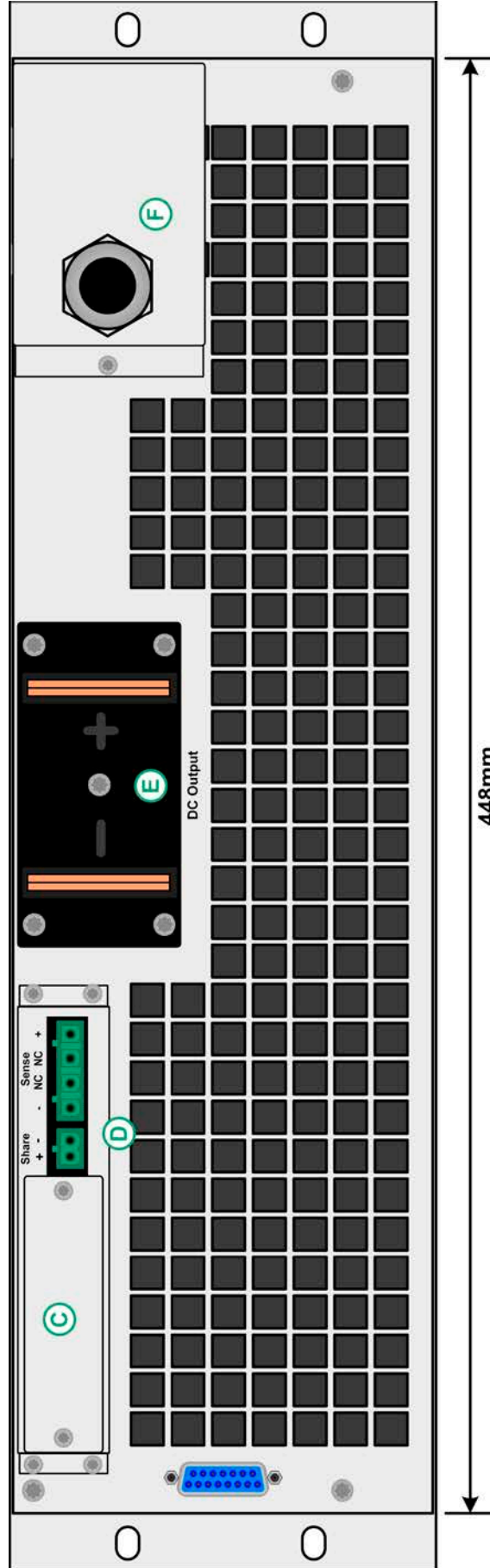
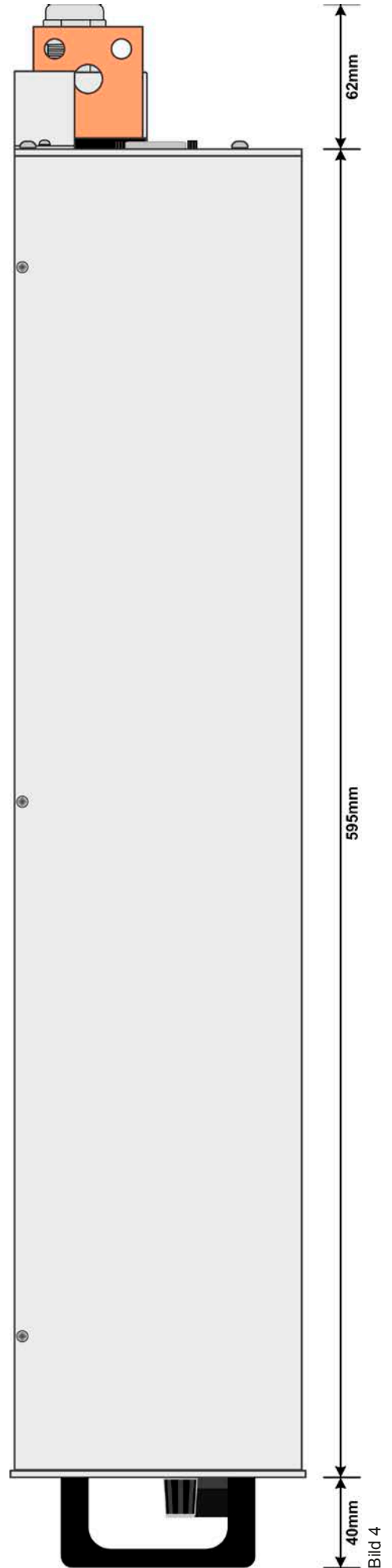
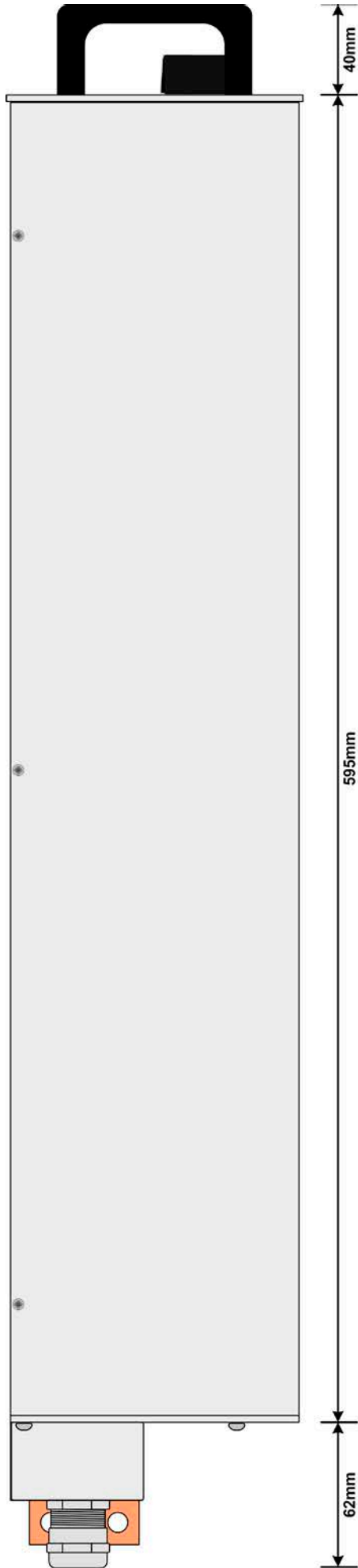


Bild 2

- A - Netzschalter
- B - Bedienteil
- C - Schnittstellenkarteneinschub
- D - Sharebus- und Fernfühlungsanschlüsse
- E - DC-Ausgang (Abbildung zeigt Anschlußtyp des 80 V-Modells)
- F - Netzanschluss



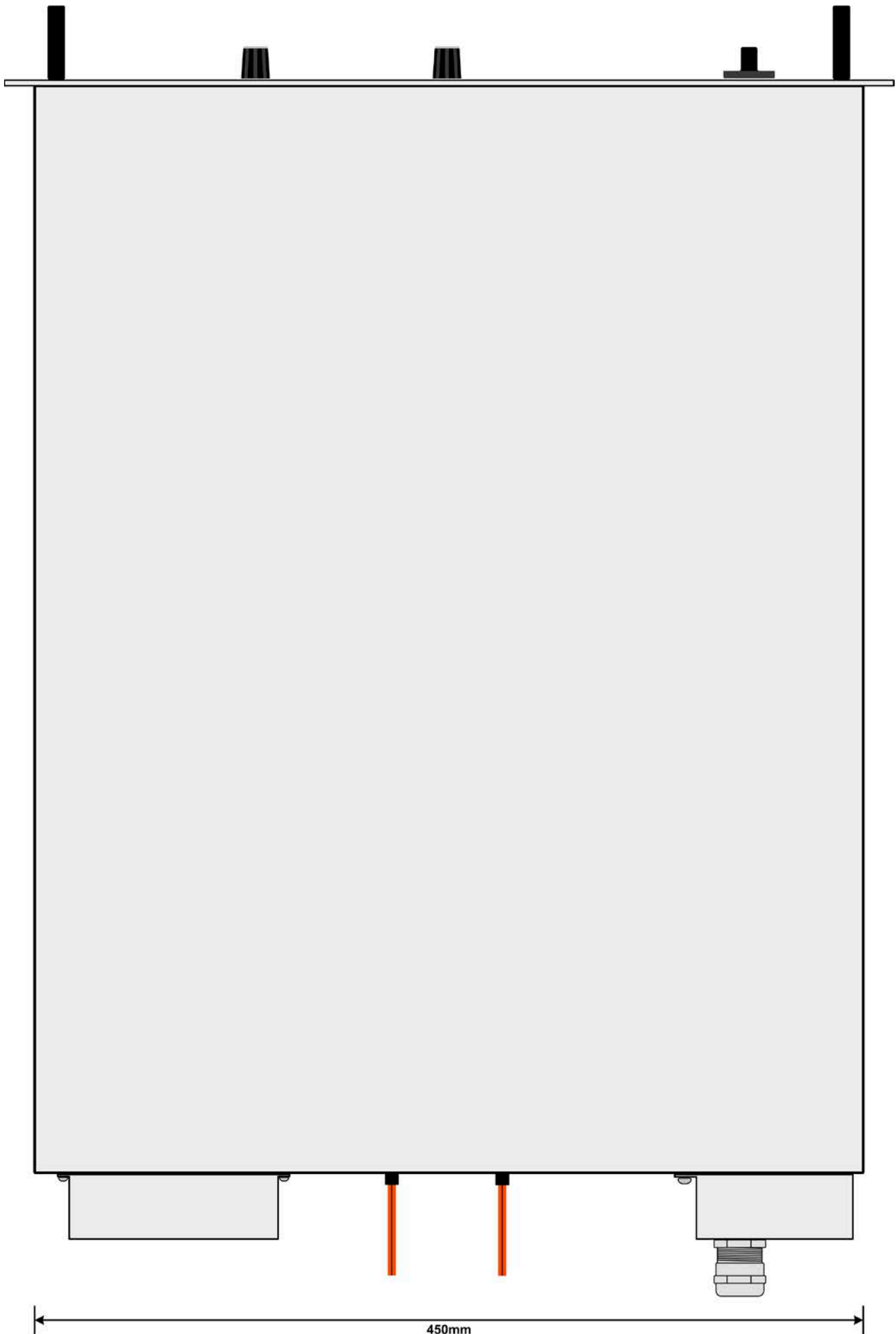


Bild 5

450mm

3.2 Lieferumfang

- 1 x Netzgerät
- 1 x USB-Stick mit Bedienungsanleitung(en)
- 1 x Stecker für Share-Bus (am Gerät)
- 1 x Stecker für Fernführung (am Gerät)

4. Allgemeines zum Gerät

4.1 Vorwort

Diese Betriebsanleitung und das zugehörige Gerät sind für Anwender gedacht, die sich mit der Funktion eines Netzgerätes und dessen Anwendung auskennen. Die Bedienung des Gerätes sollte nicht Personen überlassen werden, denen die Grundbegriffe der Elektrotechnik unbekannt sind, da sie durch diese Anleitung nicht erläutert werden. Unsachgemäße Bedienung und Nichteinhaltung der Sicherheitsvorschriften können zur Beschädigung des Gerätes, Verletzung des Bedieners sowie zu Garantieverlust führen!

4.2 Kühlung

Die Lufteinlässe in der Vorder- und die Luftaustritte in der Rückseite sind immer frei und sauber zu halten, sowie ein Mindestabstand von 20 cm hinter der Rückwand freizuhalten, um ausreichenden Luftdurchsatz zu gewährleisten.

4.3 Wartung / Reparatur

Das Gerät darf vom Benutzer nicht geöffnet werden. Es können im Gerät Teile berührt werden, die gefährliche Spannung führen. Das Arbeiten am geöffneten Gerät darf nur durch eine Elektrofachkraft durchgeführt werden, die über die damit verbundenen Gefahren informiert ist.

Das Gerät zu Öffnen ist im Allgemeinen nur nötig, falls eine Sicherung getauscht werden muß.

4.4 Redundanz

Bestimmte Modelle besitzen Redundanzfähigkeit. Das bedeutet, sie enthalten intern zwei oder drei Leistungsmodule und wenn mindestens eines dieser Module funktionsfähig bleibt, während ein anderes Leistungsmodul wegen Überhitzung abgeschaltet hat, daß das Gerät weiterhin in der Lage ist, Spannung und somit Ausgangsleistung zu liefern. Welche Modelle Redundanz besitzen, siehe „2.2. Gerätespezifische Daten“.

5. Installation

5.1 Sichtprüfung

Das Gerät ist nach Lieferung und Auspacken auf Beschädigungen zu überprüfen. Sollten Beschädigungen oder technische Fehler erkennbar sein, darf das Gerät nicht angeschlossen werden. Außerdem sollte unverzüglich der Händler verständigt werden, der das Gerät geliefert hat.

5.2 Netzanschluß (Einzelgerät)

Das Gerät benötigt zwei (bei 3,3 kW & 5 kW) bzw. drei (bei 6,6 kW, 10 kW und 15 kW) Phasen eines Drehstromanschlusses, plus Erde (PE). Für den Anschluß ist ein Kabel mit ausreichend Querschnitt zu verwenden, siehe Tabelle.

Hier wird vom Anschluß eines einzelnen Gerätes ausgegangen:

	L1		L2		L3	
	∅	I _{max}	∅	I _{max}	∅	I _{max}
3.3 kW	-	-	2,5 mm ²	11 A	2,5 mm ²	11 A
5 kW	-	-	2,5 mm ²	16 A	2,5 mm ²	16 A
6.6 kW	2,5 mm ²	19 A	2,5 mm ²	11 A	2,5 mm ²	11 A
10 kW	4 mm ²	28 A	4 mm ²	16 A	4 mm ²	16 A
15 kW	4 mm ²	28 A	4 mm ²	28 A	4 mm ²	28 A

Es ergibt sich aus der Tabelle heraus die Empfehlung

bei 3.3 kW/5 kW/6.6 kW-Modellen: 2,5mm²mindestens

bei 10 kW-Modellen: 4 mm² mindestens

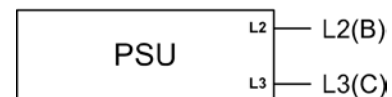
bei 15 kW-Modellen: 4 mm² mindestens

je Phase und Erdungsleiter (PE) zu verwenden.

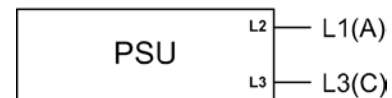
Die Wahl der zwei Phasen, die für ein 3.3 kW- oder 5 kW-Modell benötigt werden, ist bei Verwendung eines Dreiphasen-Drehstromanschlusses beliebig, also nicht zwangsweise L2 und L3:



oder / or



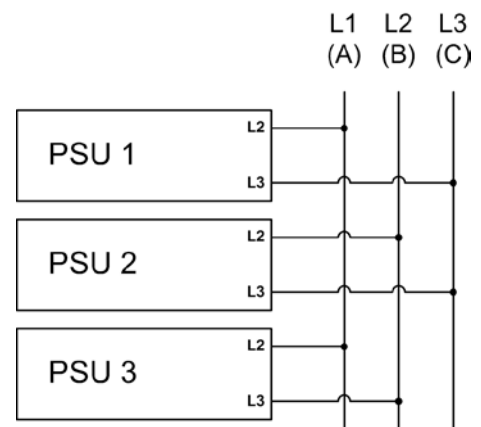
oder / or



5.3 Netzanschluß (mehrere Geräte)

Werden mehrere Geräte gleicher oder unterschiedlicher Leistung parallel an einen Drehstrom-Hauptanschluß angeschlossen, sollte die Stromaufteilung der einzelnen Phasen beachtet werden. Es gilt, den Eingangsstrom möglichst gleichmäßig auf die Phasen zu verteilen. Bei Modellen die nur zwei Phasen benötigen, aber an einen typischen Dreiphasen-Drehstromanschluß angeschlossen werden sollen, bewirken 1 oder 2 Geräte eine unsymmetrische Strombelastung. 3 Geräte sind dagegen ideal.

Beispielkonfiguration für mehrere 3.3 kW/5 kW-Modelle



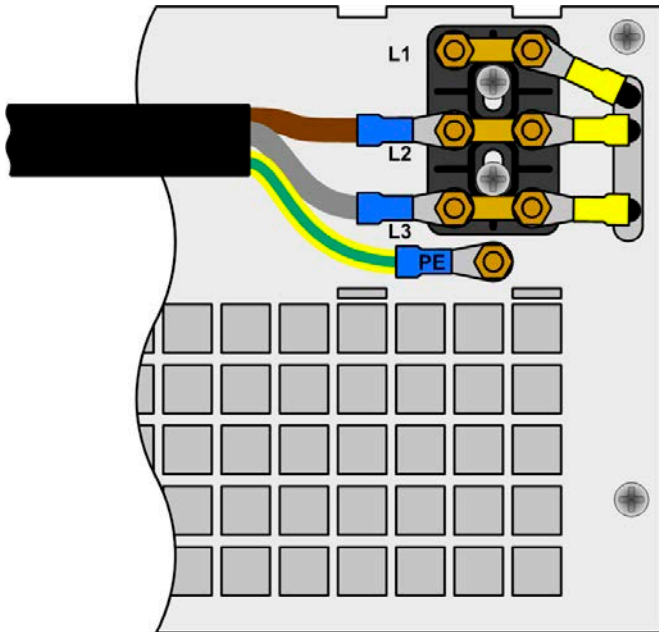


Bild 6. Netzanschluß 3.3 kW/5 kW (L1 wird nicht benutzt)
Alle Schraubverbindungen M4

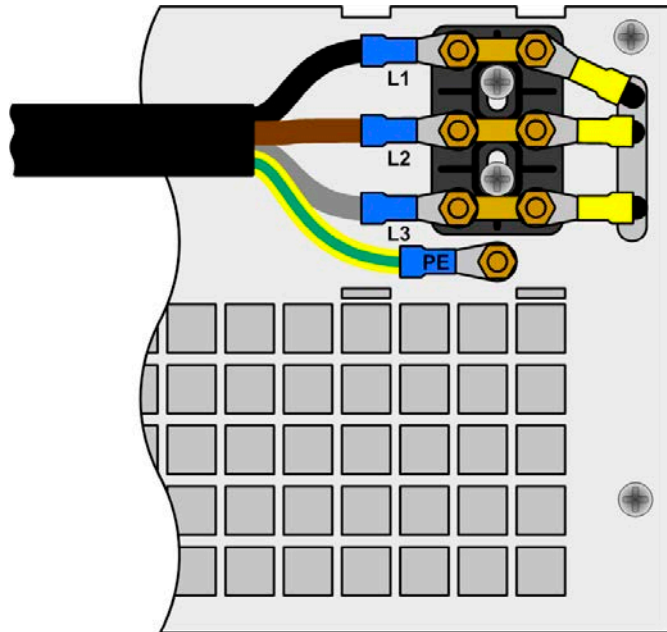
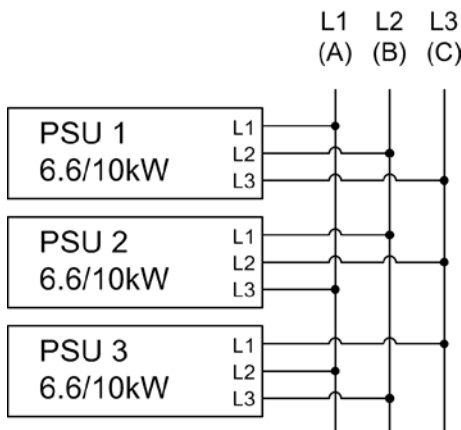


Bild 7. Netzanschluß 6.6 kW/10 kW/15 kW
Alle Schraubverbindungen M4

Bei den **6.6 kW/10 kW**-Modellen sieht das anders aus. Hier wird Phase L1, siehe Tabelle, bereits durch ein Gerät mit max. 28 A belastet. Hierfür empfiehlt sich dann, die Phasenzuordnung am Anschlußterminal zu ändern, d.h. nicht zwangsweise Phase L1 am Anschluß L1 des Terminals anzuschließen usw. Bei dem Beispiel im Bild unten ergäbe sich eine nahezu symmetrische Verteilung von L1 = max. 44 A, L2 = max. 56 A und L3 = max. 60 A.

Beispielkonfiguration für mehrere **6.6 kW/10 kW**-Modelle



5.4 Netzsicherungen

Die Absicherung des Gerätes erfolgt über bis zu sechs 6,3x32 mm Schmelzsicherungen Typ Littlefuse F16 A/500 V, die sich auf einer Netzfilterplatine hinter der Frontplatte befinden. Zum Austausch der Sicherungen ist das Gerät zuerst spannungsfrei zu machen und dann die obere Abdeckung zu lösen (je 3x Schraube seitlich links und rechts) und zu entfernen.

5.5 Anschluß DC-Ausgang

Der Lastausgang befindet sich auf der Rückseite des Gerätes.

Der Ausgang ist **nicht** über eine Sicherung abgesichert. Um Beschädigungen des Verbrauchers zu vermeiden, sind die für den Verbraucher zulässigen Nennwerte stets zu beachten.

Der Querschnitt der Ausgangsleitungen richtet sich u. A. nach der Stromaufnahme, der Leitungslänge und der Umgebungstemperatur.

Bei Lastzuleitungen **bis 5 m** und durchschnittlichen Umgebungstemperaturen (bis 50 °C) empfehlen wir:

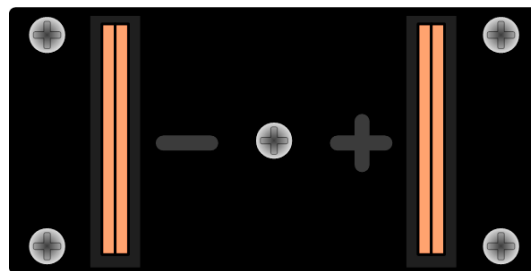
bis 30 A :	6 mm ²	bis 70 A :	16 mm ²
bis 90 A :	25 mm ²	bis 140 A :	50 mm ²
bis 170 A :	70 mm ²	bis 210 A :	95 mm ²
bis 340 A :	2x70 mm ²	bis 510 A :	2x120 mm ²

pro Anschlußpol (mehradrig, isoliert, frei verlegt) mindestens zu verwenden. Einzelleitungen, wie z. B. 70 mm², können durch 2x35 mm² ersetzt werden usw.

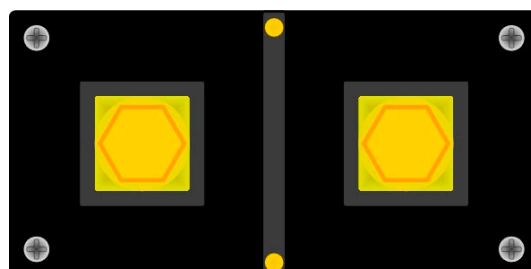
Bei längeren Lastleitungen ist der Querschnitt entsprechend zu erhöhen, um Spannungsabfall über die Leitungen und unnötige Erhitzung zu vermeiden.

5.5.1 Anschlußtypen

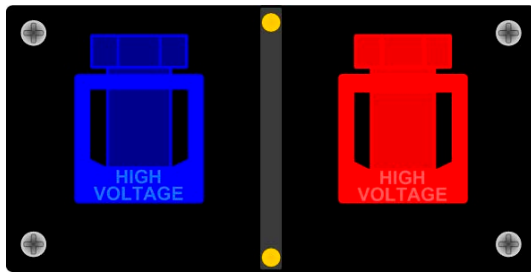
- **40 V oder 80 V Modelle:**
Kupferschienen mit 2x Bohrung 9 mm für M8 Schrauben
Empfehlung: Ringkabelschuhe 8 mm



- **160 V/200 V/240 V Modelle:**
Schraubverbindung M8 an Plastik-DC-Klemme
Empfehlung: Ringkabelschuhe 8 mm



- Modelle ab 400 V Ausgangsspannung
Schraub-Klemmverbindung Plastik
Empfehlung: Ringkabelschuhe 6 mm



5.6 Erdung des Ausganges

⚠ Achtung!

Erdung von einzelnen Geräten oder Geräten in Parallelschaltung ist am DC-Minus-Ausgang jederzeit möglich, am DC-Plus-Ausgang nur bei Geräten bis 300 V Nennspannung!

⚠ Achtung!

Bei Reihenschaltung mehrerer Netzgeräte ist die Potentialverschiebung der Ausgangspole zu berücksichtigen! Erdung ist dann nur am Ausgang mit dem kleinsten Potential zu empfehlen.

⚠ Achtung!

Bei Erdung einer der Ausgangspole muß beachtet werden, ob am Verbraucher (z. B. elektronische Last) nicht auch ein Eingangspol geerdet ist. Dies kann u. U. zu einem Kurzschluß führen!

5.7 Anschlußklemme Fernfühlung (Sense)

Soll der Spannungsabfall auf den Zuleitungen vom Netzgerät zum Verbraucher hin kompensiert werden, kann das Netzgerät die Spannung am Verbraucher erfassen und daraufhin ausregeln. Für die maximale Höhe der Ausregelung siehe Abschnitt „2.2. Gerätespezifische Daten“, Angabe „Senseausregelung“.

Der Anschluß für die Fernfühlung befindet sich auf der Rückseite, Klemme „Sense“. Siehe auch Abschnitt 3.1.

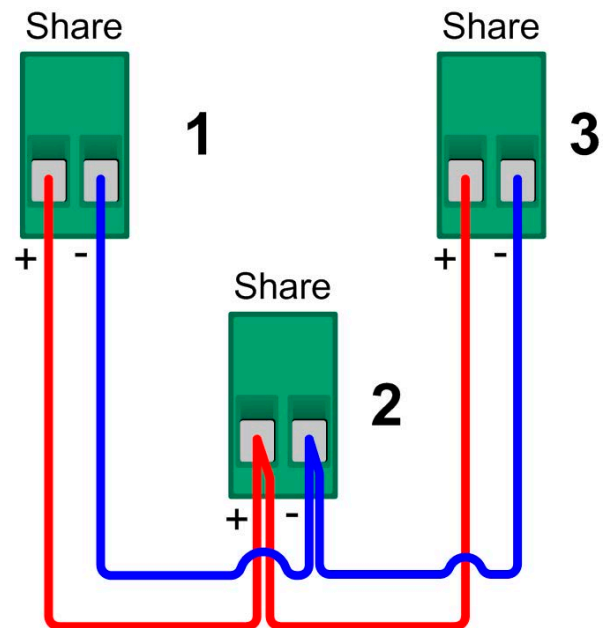
⚠ Achtung!

(+) Sense darf nur am (+) des Verbrauchers und (-) Sense nur am (-) des Verbrauchers angeschlossen werden. Ansonsten können beide Systeme beschädigt werden.

Weitere Informationen über den Fernfühlungs-Betrieb siehe Abschnitt „7.7. Fernfühlungs-Betrieb“.

5.8 Anschlußklemme Share

Ist Sharebus-Betrieb gewünscht, so werden die Sharebus-Klemmen „Share“ aller beteiligter Geräte wie folgt verschaltet:



Weitere Maßnahmen sind nicht nötig. Für mehr Informationen zum Sharebus-Betrieb siehe auch „11.1. Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb“.

5.9 Slot für Erweiterungskarte

Das Gerät kann optional mit einer Steckkarte ausgestattet werden. Der Anschluß hierfür befindet sich auf der Rückseite des Gerätes. Weitere Informationen über die Installation der Erweiterungskarten, hier auch Schnittstellenkarten genannt, sind im PDF-Handbuch auf der mit den Karten mitgelieferten CD, sowie auf der gedruckten, den Karten beiliegenden Kurzinstallations-Anleitung und im Abschnitt „9. Digitale Schnittstellenkarten“ zu finden.

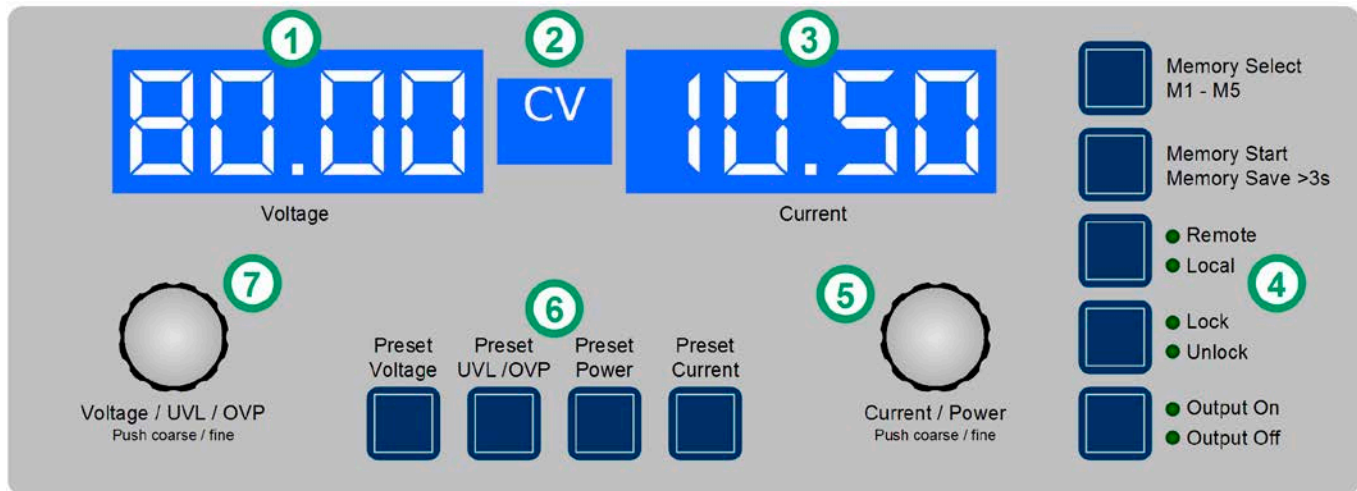


Bild 8. Bedieneinheit

6. Bedienung

6.1 Die Anzeige- und Bedieneinheit

Bild 8 zeigt eine Übersicht über die Dot-Matrix-Anzeige und das Bedienfeld. Die Anzeigen stellen im Normalbetrieb die Istwerte für Spannung (links) und Strom (rechts) dar. Im Preset-Modus werden auf der linken Seite wahlweise die Sollwerte für Spannung (Preset Voltage), Überspannungs-Schwelle (Preset OVP) und Unterspannungs-Grenze (Preset UVL) dargestellt und auf der rechten Seite wahlweise die Sollwerte für Strom (Preset Current) oder Leistung (Preset Power). Im Geräte-Setup dient die Anzeige zur Darstellung von einstellbaren Parametern.

In der Mitte der Anzeige befindet sich das Statusfeld. Dieses kann folgendes anzeigen:

- CV** - Spannungsregelung aktiv (nur bei Ausgang „ein“)
- OT** - Übertemperatur-Alarm
- OVP** - Überspannungs-Alarm
- CC** - Stromregelung aktiv (nur bei Ausgang „ein“)
- CP** - Leistungsregelung aktiv (nur bei Ausgang „ein“)
- Fine** - Feineinstell-Modus für beide Drehknöpfe aktiv
- PF** - Power fail (Netzunterspannungsalarm, ab Firmware 6)

Legende:

- (1) - Anzeige links: Spannungswert oder Sollwert U, UVL, OVP
- (2) - Statusfeld: Statusanzeigen wie CC, CV usw.
- (3) - Anzeige rechts: Stromwert oder Sollwert I, P
- (4) - Steuerungstasten: Bedienung des Gerätezustandes u.a.
- (5) - Drehknopf rechts: Sollwerteinstellung I, P, sowie im Setup Einstellwerte
- (6) - Preset-Tasten: Umschalten auf Sollwertanzeige
- (7) - Drehknopf links: Sollwerteinstellung U, UVL, OVP, sowie im Setup Parameter wählen

6.2 Tasten am Bedienfeld

6.2.1 Taste Preset Voltage



Die Taste dient zum Umschalten der Spannungs-Istwertanzeige auf den Spannungswert (Preset-Modus). Bei Betätigung ändert sich die Darstellung links in:



Mit dem linken Drehknopf **Voltage / UVL / OVP** kann der Sollwert U_{Soll} , wie auch im Normalbetrieb, im Bereich von 0...100% eingestellt werden. Der eingestellte Wert wird sofort übernommen.

! Hinweis

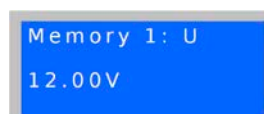
Die Spannungswert-Einstellung kann nach unten hin durch die Unterspannungs-Grenze UVL eingeschränkt sein. Siehe auch 6.2.2.

Ein weiterer Druck auf die Taste beendet den Preset-Modus für Spannung sofort oder er wird automatisch beendet, wenn 5 s lang keine andere Preset-Taste gedrückt oder ein Sollwert verändert wird.

Im Fernsteuerbetrieb über analoge oder digitale Schnittstelle kann hier der über die momentan benutzte Schnittstelle vorgegebene Sollwert kontrolliert werden.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

In der Sollwertsatz-Auswahl (Memory Select) wird mit der Taste auch auf den zum Sollwertsatz gehörigen Spannungswert umgeschaltet, aber der hier eingestellte Wert wird **nicht** sofort übernommen. Die Anzeige sieht dann so aus:

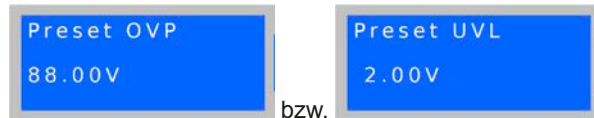


6.2.2 Taste Preset UVL / OVP



Die Taste dient zum Umschalten der Spannungs-Istwertanzeige auf den Sollwert für die Unterspannungs-Grenze (einmal betätigen) oder auf den Sollwert für Überspannungs-Schwelle (zweimal betätigen).

Die Darstellung ändert sich links in:



Die Unterspannungs-Grenze (UVL) ist nur eine Einstellgrenze für den Spannungssollwert. Das heißt, die Spannung kann bei einer UVL ungleich 0 nicht kleiner eingestellt werden als die UVL. Ebenso kann die UVL nicht höher eingestellt werden als der Spannungssollwert.

Mit dem linken Drehknopf **Voltage / UVL / OVP** kann der Wert im Bereich von 0...Spannungssollwert eingestellt werden.

Ein zweiter Druck auf die Taste wechselt zur Einstellung der Überspannungsschwelle. Dieser Wert kann im Bereich von 0...110% U_{Nenn} eingestellt werden.

Ein dritter Druck auf die Taste beendet den Preset-Modus für links sofort oder er wird automatisch beendet, wenn 5 s lang keine andere Preset-Taste gedrückt oder ein Sollwert verändert wird.

Im Fernsteuerbetrieb (digitale Schnittstelle) kann hier der über einen Befehl vorgegebene OVP- bzw. UVL-Sollwert kontrolliert werden.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

In der Sollwertsatz-Auswahl (Memory Select) wird mit der Taste auch auf die zum Sollwertsatz gehörige Unterspannungs- bzw. Überspannungsschwelle umgeschaltet, aber die hier eingestellten Werte werden nicht sofort übernommen. Die Anzeige sieht dann so aus:



6.2.3 Taste Preset Power



Im Normalbetrieb dient die Taste zum Umschalten der Strom-Istwertanzeige auf den Leistungssollwert (Preset-Modus).

Die Darstellung ändert sich rechts in:

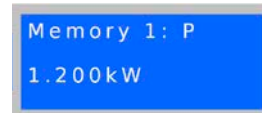


Mit dem Drehknopf rechts (**Current / Power**) kann der Sollwert von 0...100% P_{Nenn} eingestellt werden. Der eingestellte Wert wird sofort übernommen.

Ein weiterer Druck auf die Taste beendet den Preset-Modus sofort oder er wird automatisch beendet, wenn 5 s lang keine andere Preset-Taste gedrückt oder ein Sollwert verändert wird. Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

Im Fernsteuerbetrieb (analoge oder digitale Schnittstelle) kann hier der über die momentan benutzte Schnittstelle vorgegebene Leistungssollwert kontrolliert werden.

In der Sollwertsatz-Auswahl (Memory Select) wird mit der Taste auch auf den zum Sollwertsatz gehörigen Leistungssollwert umgeschaltet, aber der hier eingestellte Wert wird nicht sofort übernommen. Die Anzeige sieht dann so aus:

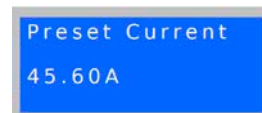


6.2.4 Taste Preset Current



Im Normalbetrieb dient die Taste zum Umschalten der Strom-Istwertanzeige auf den Stromsollwert (Preset-Modus).

Die Darstellung ändert sich rechts in:



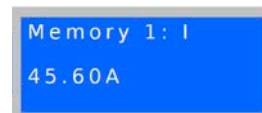
Mit dem Drehknopf rechts (**Current / Power**) kann der Sollwert I_{Soll} von 0...100% eingestellt werden. Der eingestellte Wert wird sofort übernommen.

Ein weiterer Druck auf die Taste beendet den Preset-Modus für rechts sofort oder er wird automatisch beendet, wenn 5 s lang keine andere Preset-Taste gedrückt oder ein Sollwert verändert wird.

Im Fernsteuerbetrieb (analoge oder digitale Schnittstelle) kann hier der über die momentan benutzte Schnittstelle vorgegebene Stromsollwert kontrolliert werden.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

In der Sollwertsatz-Auswahl (Memory Select) wird mit der Taste auch auf den zum Sollwertsatz gehörigen Stromsollwert umgeschaltet, aber der hier eingestellte Wert wird nicht sofort übernommen. Die Anzeige sieht dann so aus:



6.2.5 Taste Memory Select M1-M5



Memory Select
M1 - M5

Diese Taste wählt einen von 5 Sollwertsätzen mit jeweils U-, I-, und P-Sollwerten, sowie UVL- und OVP-Werten zum Übernehmen oder Verändern aus. Die Taste funktioniert nur wenn der Ausgang **ausgeschaltet** ist. Der Memory-Modus und der momentan gewählte Sollwertsatz werden dann so angezeigt:



Folgende Bedienmöglichkeiten:

a) Auswählen und Verändern

Ausgang aus, Taste einmal kurz betätigt, die Anzeige wechselt auf den ersten Sollwertsatz M1, wie oben angezeigt.

Hier können die Sollwerte für U (links) und für I (rechts) des gewählten Sollwertsatzes verändert werden. Umschalten auf die Einstellwerte für OVP, UVL oder P erfolgt mit den Preset-Tasten.

Bei weiterer Betätigung der Taste **M1-M5** wird bis zum 5. Sollwertsatz durchgeschaltet und der Memory-Modus danach beendet.

Die eingestellten Werte bleiben bestehen, werden aber nicht auf die Ausgangssollwerte übernommen **und sind noch nicht gespeichert! Zum Speichern siehe 6.2.6.**

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

6.2.6 Taste Memory Start / Memory Save >3 s



Memory Start
Memory Save >3s

Diese Taste dient zum Übernehmen des mit Taste **Memory Select M1-M5** gewählten Sollwertsatzes oder zum Speichern aller Sollwertsätze. Die Taste funktioniert nur wenn der Ausgang **ausgeschaltet** ist.

Folgende Bedienmöglichkeiten:

b) Nur übernehmen

Ausgang aus, Sollwertsatz gewählt (1-5), Taste **kurz** betätigen --> die Sollwerte des gewählten Sollwertsatzes werden als Ausgangssollwerte übernommen und der Memory-Modus beendet. Um die übernommenen Werte zu verwenden, wird der Ausgang ganz normal mit Taste **Output On** oder Fernsteuerung eingeschaltet.



Hinweis

Die Sollwertsätze werden hierbei nicht gespeichert!

c) Nur speichern

Ausgang aus, einen oder mehrere Sollwertsätze anwählen, Sollwerte einstellen, dann Druck auf die Taste **>3 s** --> alle Sollwertsätze werden gespeichert, aber keiner übernommen. Der Ausgang bleibt aus, nach dem Speichern wird der Memory-Modus beendet.

Die Sollwertsätze können auch über die digitale Schnittstelle mittels entsprechender Befehle vorgegeben werden und werden dabei gespeichert.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

6.2.7 Taste Local



Remote
Local

Diese Taste aktiviert bzw. deaktiviert den LOCAL-Modus. Der LOCAL-Modus sperrt das Gerät gegen Fernsteuerung, solange wie er aktiviert ist. Der aktivierte Modus wird durch Leuchten der LED „Local“ angezeigt.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.



Hinweis

Aktivieren des LOCAL-Modus hat die sofortige Beendigung der externen Steuerung (Remote) zur Folge und sperrt das Gerät gegen erneute Fernsteuerung. Erst nach Freigabe, also Deaktivierung von LOCAL, ist wieder Fernsteuerung möglich.



Hinweis

Der Zustand LOCAL ist temporär und wird beim Ausschalten des Gerätes nicht gespeichert.

6.2.8 Taste Lock / Unlock



Lock
Unlock

Diese Taste aktiviert bzw. deaktiviert den LOCK-Modus. Der LOCK-Modus sperrt alle Tasten, außer der Lock-Taste selbst, und die Drehknöpfe gegen unbeabsichtigte Benutzung. Der Zustand der Sperre wird durch die LEDs „Lock“ und „Unlock“ dargestellt. „Lock“ bedeutet, daß die Sperre aktiv ist.



Hinweis

Aktivieren des LOCK-Modus beendet den Preset- oder Memory-Modus, wenn gerade aktiv. Die Anzeige kehrt dann zur Istwertanzeige zurück.



Hinweis

Der Zustand LOCK wird ab Firmware 6.02 gespeichert und nach dem Einschalten des Gerätes wiederhergestellt.

6.2.9 Taste Output On/Off



Output On
Output Off

Diese Taste dient zum manuellen Ein- oder Ausschalten des Leistungsausganges, sofern sich das Gerät nicht im Fernsteuerbetrieb befindet. Der Zustand des Ausganges wird jedoch immer mit den LEDs „Output On“ und „Output Off“ angezeigt. Nur bei eingeschaltetem Ausgang wird die aktuelle Regelungsart CC, CV oder CP im Statusfeld in der Mitte der Anzeige angezeigt.

Die Taste kann durch den Zustand **LOCK** blockiert sein. Siehe 6.2.8.

Das Einschalten des Ausganges kann durch den Pin 13 (REMSB) der analogen Schnittstelle blockiert sein! Siehe Abschnitt „10. Die Analogschnittstelle“.

Die Taste quittiert desweiteren Alarme. Siehe Abschnitte 7.4 und 7.5 für Details.

6.3 Weitere Bedienelemente

6.3.1 Drehknöpfe



Die beiden Drehknöpfe haben eine zusätzliche Tastfunktion. Durch Drücken einer oder beider Drehknopftasten kann folgendes ausgelöst werden:

a) Feineinstell-Modus (Fine)

Im manuellem Betrieb aktiviert bzw. deaktiviert ein kurzer Druck auf eine der beiden Tasten den Feineinstell-Modus „Fine“. Bei aktiviertem „Fine“-Modus können alle Sollwerte mit der kleinstmöglichen Schrittweite eingestellt werden, egal ob das Gerät im Preset-, Memory- oder Istwertmodus ist. Angezeigt wird der Feineinstell-Modus durch den Text „Fine“ im Statusfeld (Mitte). Siehe auch Abschnitt „6.4. Sollwerte einstellen“ unten.

b) Geräte-Setup

Gleichzeitiges Drücken **beider** Tasten für >3 s bei **ausgeschaltetem** Ausgang wechselt in das Geräte-Setup. Das Setup wird auf gleiche Weise beendet.

6.4 Sollwerte einstellen

1. Im manuellen Betrieb

Mit den beiden Drehknöpfen können im manuellen Betrieb und Istwertanzeige, sowie bei Preset Voltage bzw. Preset Current, die Sollwerte für Spannung und Strom kontinuierlich von 0% bis 100% Nennwert in der vorgegebenen Schrittweite (siehe Tabelle unten) eingestellt werden. Für die Einstellung der OVP- und UVL-Werte muß die Taste **Preset UVL/OVP** einmal bzw. zweimal betätigt werden. Für die Einstellung des Leistungssollwertes muß die Taste **Preset Power** betätigt werden.

Hinweis

Der OVP-Sollwert kann auch kleiner als der Spannungssollwert sein und in einem solchen Fall beim Einschalten des Ausganges einen OVP-Alarme auslösen!

Manuelle Sollwerteneinstellung kann grob oder fein erfolgen, wobei grob die Standardeinstellungsart ist und fein erst über eine der Drehknopf-Tasten aktiviert werden muß. Bei **fein** gilt stets eine Schrittweite von 1, dies entspricht der letzten (rechten) Stelle des angezeigten Sollwertes.

Bei **grob** gelten folgende konstante Schrittweiten in Abhängigkeit vom Nennwert (siehe Gerätedaten):

Spannung / OVP / UVL			Strom		
Nennwert	Grob	Fein	Nennwert	Grob	Fein
40 V	0,25 V	10 mV	30 A	0,2 A	10 mA
80 V	0,5 V	10 mV	60 A	0,5 A	10 mA
160 V	1 V	0,1 V	70 A	0,5 A	10 mA
200 V	2 V	0,1 V	90 A	1 A	10 mA
240 V	2 V	0,1 V	120 A	1 A	0,1 A
400 V	2 V	0,1 V	140 A	1 A	0,1 A
500 V	5 V	0,1 V	210/250 A	2 A	0,1 A
600 V	5 V	0,1 V	340 A	2 A	0,1 A
1000 V	10 V	1 V	510 A	5 A	0,1 A
1500 V	10 V	1 V			

Leistung		
Nennwert	Grob	Fein
3,3/5 kW	50 W	1 W
6,6/10 kW	100 W	10 W
15 kW	100 W	10 W

Hinweis

Bei manchen Modellen ist die einstellbare Schrittweite eines Sollwertes geringer als die am Ausgang tatsächlich machbare. Es kann daher vorkommen, daß eine Reaktion am Ausgang beim Stellen von Sollwerten nur alle 2-3 Schritte erfolgt.

2. Im Fernsteuerbetrieb über analoge Schnittstelle

Siehe Abschnitt „10. Die Analogschnittstelle“.

3. Im Fernsteuerbetrieb über digitale Schnittstelle

Siehe Abschnitt „9. Digitale Schnittstellenkarten“.

7. Verhalten des Gerätes

7.1 Einschalten mit dem Netzschalter

Der Netzschalter befindet sich auf der Vorderseite. Nach dem Einschalten zeigt das Gerät für etwa zwei Sekunden in der Anzeige Herstellername und -logo, sowie die Anschrift, Gerätetyp und Firmwareversion an und ist danach betriebsbereit. Im Setup (siehe Abschnitt „8. Geräte-Setup“) befindet sich eine Option die bestimmt, wie der Zustand des Gerätes nach dem Einschalten ist. Werksseitig ist diese aktiviert (=on). Das bedeutet, daß die Sollwerte (U, I, P) und der Zustand des Ausganges (ein oder aus) wiederhergestellt werden, so wie sie beim letzten Ausschalten waren. Ist die Option nicht aktiviert (=off), werden die Sollwerte für U, UVL und I nach dem Einschalten auf 0, OVP auf max. und der Sollwert P auf 100% gesetzt und der Ausgang wird eingeschaltet.

7.2 Ausschalten mit dem Netzschalter

Beim Ausschalten mit dem Netzschalter speichert das Gerät den Zustand des Ausganges und die zuletzt eingestellten Sollwerte. Nach kurzer Zeit werden Leistungsausgang und Lüfter abgeschaltet, das Gerät ist nach einigen weiteren Sekunden dann komplett aus.

7.3 Umschalten auf Fernsteuerung (Remote)

a) **Analoge Schnittstelle:** Pin „Remote“ schaltet auf analoge Fernsteuerung um, sofern dies nicht durch den Zustand LOCAL bzw. eine bereits bestehende digitale Fernsteuerung verhindert wird. Die Sollwertpins VSEL, CSEL und PSEL, sowie REM-SB bestimmen nun die Ausgangswerte. Der Zustand des DC-Ausgangs und die Sollwerte, die über die Pins vorgegeben sind, werden sofort gesetzt. Nach Rückkehr aus der Fernsteuerung in die manuelle Steuerung wird der Ausgang automatisch ausgeschaltet.

b) **Digitale Schnittstelle:** Umschalten auf digitalen Fernsteuerbetrieb mittels eines entsprechenden Befehls, sofern nicht durch den Zustand LOCAL oder bereits bestehende, analoge Fernsteuerung verhindert, übernimmt die zuletzt eingestellten Sollwerte und den Zustand des Ausganges. Nach Rückkehr aus der Fernsteuerung in die manuelle Steuerung wird der Ausgang automatisch ausgeschaltet.

7.4 Überspannungs-Alarm

Ein Überspannungs-Alarm (OV) kann auftreten durch einen internen Alarm (Ausgangsspannung läuft hoch) oder durch eine zu hohe Spannung von außen. Der Überspannungsschutz wird in beiden Fällen das Leistungsteil und somit die Ausgangsspannung abschalten und das Gerät den Alarm durch den Statustext „OV“ anzeigen bzw. über den Pin „OVP“ an der analogen Schnittstelle melden.

Ist keine Überspannung mehr vorhanden und soll der Ausgang wieder eingeschaltet werden, muß zuerst der Alarm quittiert werden. Bei manuellem Betrieb geschieht dies mit der Taste **Output On/Off**, bei analoger Fernsteuerung mit dem Pin „Rem-SB“ und bei digitaler Fernsteuerung mit dem entsprechenden Befehl. Die Anzeige „OV“ und das Signal am Pin „OVP“ erlöschen dann. Ist der Alarm weiterhin vorhanden, kann der Ausgang nicht eingeschaltet werden.

OV-Alarme werden im internen Alarm-Puffer eingetragen, welcher über eine digitale Schnittstelle (außer jene, die SCPI-Sprache verwenden) ausgelesen werden kann.

Hinweis

Der OVP-Alarm hat Vorrang vor einem OT-Alarm und überschreibt die Anzeige „OT“, sollten beide Alarme gleichzeitig auftreten.

7.5 Übertemperatur-Alarm

Sobald ein Übertemperatur-Alarm (OT) durch interne Überhitzung auftritt, wird der Ausgang abgeschaltet und der Status „OT“ im Display angezeigt. Gleichzeitig blinkt die LED „Output On“ um anzuzeigen, daß sich der Ausgang nach dem Abkühlen automatisch wieder einschaltet. Soll dies nicht geschehen, kann der Ausgang während der Übertemperatur-Phase manuell mit der Taste **Output On/Off** abgeschaltet werden. Die LED „Output On“ blinkt dann nicht mehr und der Ausgang schaltet sich nach Abkühlung nicht automatisch ein. Ist der Ausgang aus, nachdem sich das Gerät abgekühlt hat, genügt normales Einschalten mittels Taste, Pin oder Befehl. Ist der Ausgang ein, wird mit der Taste **Output On/Off**, dem Pin „REM-SB“ oder einem Befehl zunächst quittiert und beim zweiten Mal ausgeschaltet.

OT-Alarme werden im internen Alarm-Puffer eingetragen, welcher über eine digitale Schnittstelle (außer jene, die SCPI-Sprache verwenden) ausgelesen werden kann.

Hinweis

Ein OT-Alarm hat geringere Priorität als ein OV-Alarm. Sollte während eines OT-Alarms auch ein OV-Alarm auftreten, wird die Statusanzeige „OT“ mit „OV“ überschrieben.

7.6 Spannungs-, Strom- und Leistungsregelung

Hinweis

- *Leerlauf, also Betrieb eines Netzgerätes ohne jegliche Last, ist keine normale und zu betrachtende Betriebsart und kann zu falschen Meßergebnissen führen*
- *Der optimale Arbeitspunkt des Gerätes liegt zwischen 50% und 100% Spannung und Strom*
- *Es wird empfohlen, das Gerät nicht unter 10% Spannung und Strom zu betreiben, damit die technischen Daten wie Ripple und Ausregelungszeiten eingehalten werden können*

Die am Ausgang eingestellte Spannung und der Widerstand des Verbrauchers bestimmen den Ausgangsstrom. Ist dieser kleiner als die am Gerät eingestellte Strombegrenzung, arbeitet das Gerät im Spannungs-Regelbetrieb (CV) und hält die Ausgangsspannung konstant. Angezeigt wird die Betriebsart durch den Statustext „CV“.

Wird der Ausgangsstrom durch den Stromsollwert oder den Nennstrom des Gerätes begrenzt, so wechselt das Gerät in den Strom-Regelbetrieb (CC), der den Ausgangsstrom konstant hält. Diese Betriebsart wird durch den Statustext „CC“ angezeigt.

Die Geräte haben außerdem eine einstellbare Leistungsbegrenzung von $0 \dots P_{\text{Nenn}}$. Diese überlagert Spannungs- und Strom-Regelbetrieb. Das heißt, wenn zusätzlich ein Leistungssollwert kleiner P_{Nenn} gesetzt wird, können die gewünschte Ausgangsspannung und/oder der gewünschte Ausgangsstrom möglicherweise nicht erreicht werden. Die Leistungsbegrenzung beeinflusst in erster Linie die Ausgangsspannung. Der sich durch den Lastwiderstand ergebende Strom ergibt zusammen mit der Ausgangsspannung die gewünschte Ausgangsleistung. Da sich Strom-, Spannungs- und Leistungsregelung gegenseitig beeinflussen, ergäben sich z. B. folgende Verhaltensweisen:

Beispiel 1: Gerät ist im Spannungs-Regelbetrieb, dann wird durch den Anwender die Leistung begrenzt. Als Folge sinkt die Ausgangsspannung und als Folge davon sinkt der Ausgangsstrom. Wenn sich nun der Widerstand des Verbrauchers verringert, würde der Strom steigen und die Spannung sinken.

Beispiel 2: Gerät ist in Strombegrenzung, die Ausgangsspannung wird vom Widerstand des Verbrauchers bestimmt. Nun wird die Leistung begrenzt, also Leistungs-Regelbetrieb. Damit sinken Ausgangsstrom und -spannung auf die sich durch die Formel $P = U \cdot I$ ergebenden Werte. Würde nun der Stromsollwert weiter verringert, so würde der Ausgangsstrom weiter sinken und die Spannung auch. Das Produkt von beiden wäre damit unter dem Sollwert der Leistungsbegrenzung und das Gerät wechselt vom Leistungs-Regelbetrieb (CP) in den Strom-Regelbetrieb (CC).

Die drei Zustände CC, CV und CP werden auch über entsprechende Pins der analogen Schnittstelle angezeigt oder sind als Statusbits über eine optionale, digitale Schnittstelle auslesbar.

7.7 Fernfühlungs-Betrieb

Fernfühlungs-Betrieb, auch „Remote sense“ genannt, soll Spannung, die über die Lastleitungen zum Verbraucher hin abfällt, kompensieren. Dies kann jedoch nur bis zu einem gewissen Grad geschehen. Daher ist der Leitungsquerschnitt der Lastleitungen dem zu entnehmenden Strom stets anpassen, um den Spannungsabfall so gering wie möglich zu halten.

Auf der Rückseite, an der Klemme **Sense**, ist ein Fernfühlungseingang vorhanden der am Verbraucher polrichtig angeschlossen wird. Das Gerät erkennt das automatisch und regelt die Spannung nun am Verbraucher, statt wie vorher am Ausgang. Die Spannung am Ausgang erhöht sich dadurch um den Betrag des Spannungsabfalls zwischen Gerät und Verbraucher. Maximale Ausregelung: siehe technische Daten, variiert von Modell zu Modell.

Siehe auch Bild 9 unten zur Verdeutlichung.

7.8 Netzüber-/Netzunterspannung

Die Geräte benötigen zwei bzw. drei Phasen eines Drehstrom-Anschlusses mit 400 V Außenleiterspannung und max. $\pm 15\%$ Toleranz, was einen Eingangsspannungsbereich von 340...460 V AC ergibt. Innerhalb dieses Bereich können sie ohne Einschränkungen betrieben werden. Spannungen unter 340 V AC werden als Netzunterspannung betrachtet und führen zur Speicherung der zuletzt eingestellten Sollwerte, sowie zur Abschaltung des Leistungsteils und des Ausgangs. Selbiges gilt für Überspannungen über 460 V AC.

Neu ab Firmware 6.01: Unter- bzw. Überspannung oder ein Defekt des Eingangsteils werden am Gerät als Alarm „Power fail“ (PF) gemeldet. Dies geschieht im Display mit „PF“, über den Pin 6 „OT/PF“ der analogen Schnittstelle oder über den internen Alarmspeicher, der über eine optionale, digitale Schnittstellenkarte ausgelesen werden kann.



Achtung!

Dauerhafte Netzunter- oder überspannung muß unbedingt vermieden werden!

7.9 Anschluß verschiedener Lasttypen

Ohmsche Lasten (Glühlampe, Widerstand), elektronische Lasten oder induktive Lasten (Motor) verhalten sich unterschiedlich und können auf das Netzgerät zurückwirken. Zum Beispiel können Motoren beim Starten eine Gegenspannung erzeugen, die im Netzgerät einen Überspannungs-Alarm auslösen kann. Elektronische Lasten arbeiten auch mit Regelkreisen für Strom, Spannung und Leistung und diese Regelkreise können denen des Netzgerätes entgegenwirken und u.U. erhöhte Ausgangsrestwertigkeit oder andere, unerwünschte Effekte bewirken. Ohmsche Lasten verhalten sich dagegen nahezu neutral. Das Verhalten der Lasten ist daher stets im Betriebskonzept der Anwendung zu berücksichtigen.

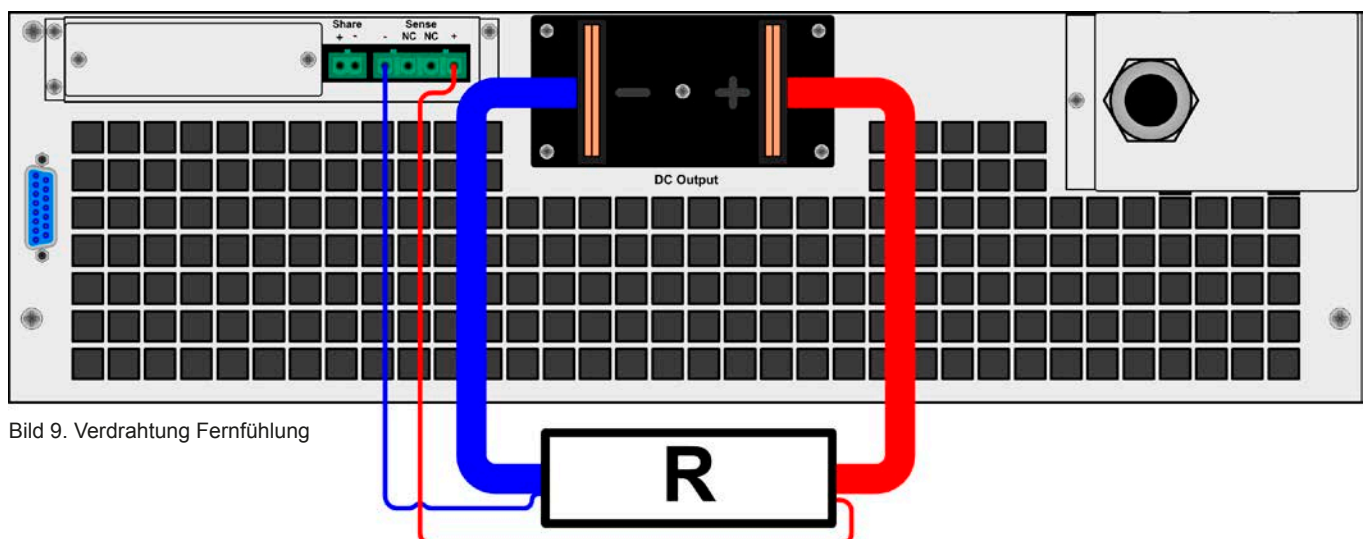


Bild 9. Verdrahtung Fernfühlung

8. Geräte-Setup

Das Geräte-Setup dient zur Konfiguration einiger Betriebsparameter. Es kann nur bei Ausgang „aus“ durch gleichzeitiges Drücken auf die beiden Drehknöpfe (siehe auch Abschnitt 6.3) für länger als 2 Sekunden erreicht werden. Verlassen und Speichern der Einstellungen erfolgt auf gleichermaßen. Drei Grundparameter sind immer verfügbar, siehe unten. Weitere Parameter werden nur angezeigt, wenn sich eine Schnittstellenkarte im Slot befindet. Die schnittstellenspezifischen Parameter, wie z. B. Baudrate, bleiben bei einem Wechsel der Schnittstellenkarte erhalten.

Grundparameter:

Parameter: `AutoPwrOn` Standardwert: `on`
Wertebereich: `on, off`

Funktion: „on“ --> Wiederherstellung des Zustandes des DC-Ausganges und der Sollwerte auf den Zustand beim letzten Ausschalten bzw. Netzausfall. Damit kann erreicht werden, daß das Gerät nach einem Netzausfall mit den vorherigen Sollwerten automatisch weiterarbeitet.

„off“ --> Ausgang ist nach Netzwiederkehr eingeschaltet und die Sollwerte von U, UVL und I sind auf 0%, P auf 100% und OVP auf 110%.

Parameter: `AI range` Standardwert: `0-10`
Wertebereich: `0-5, 0-10`

Funktion: Wählt den Spannungsbereich der Sollwerteingänge für den Fernsteuerbetrieb über analoge Schnittstelle aus. Mehr siehe Abschnitt 10.

Parameter: `Contrast` Standardwert: `70`
Wertebereich: `50...100`

Funktion: Stellt den Kontrast der LCD-Anzeige ein.

Für **alle** Schnittstellenkarten folgender Parameter:

Parameter: `Device node` Standardwert: `1`
Wertebereich: `1...30`

Funktion: Wählt die Geräteadresse (device node, aus der CAN-Terminologie übernommen) für das Gerät. Bei Verwendung mehrerer Geräte an einem Bus (CAN oder GPIB) darf jede Adresse nur einmal vergeben werden.

Folgende Parameter nur für **CAN-Schnittstelle IF-C1**:

Parameter: `Baud` Standardwert: `100 k`
Wertebereich: `10 k, 25 k, 50 k, 100 k, 125 k, 250 k, 500 k, 1M`

Funktion: Einstellung der Übertragungsgeschwindigkeit in Kilobaud (k) oder Megabaud (M).

Parameter: `Base ID` Standardwert: `0x000`
Wertebereich: `0x000...0x7FC (0...2044)`

Funktion: Einstellung der Basis-ID für das CAN-ID-System mit drei IDs (Vector-kompatibel, dbc-Dateien). Es werden, ausgehend von der Basis-ID drei CAN-IDs pro Gerät reserviert, daher ist dieser Wert nur in 4er-Schritten einstellbar. Die Darstellung kann, wenn der Parameter angewählt ist, durch Druck auf einen der Drehknöpfe zwischen dezimal und hexadezimal umgeschaltet werden.

Nur verfügbar, wenn `ID Sys = Vector` gewählt wurde. Siehe unten bei Parameter `ID Sys`.

Parameter: `Broad ID` Standardwert: `0x7FF`
Wertebereich: `0x000...0x7FF (0...2047)`

Funktion: Einstellung der Broadcast-ID für das CAN-ID-System mit drei IDs (Vector-kompatibel, dbc-Dateien). Diese zusätzliche CAN-ID stellt eine vierte ID des Gerätes dar, an die nur Setzwerte geschickt werden können. Sinn dieser ID ist, diese gleich mit anderen Geräten am Bus einzustellen und denen über eine Broadcastnachricht gleichzeitig denselben Sollwert oder Zustand zu schicken. Dies ermöglicht synchrone Ansteuerung von mehreren Geräten.

Die Darstellung kann, wenn der Parameter angewählt ist, durch Druck auf einen der Drehknöpfe zwischen dezimal und hexadezimal umgeschaltet werden.

Nur verfügbar, wenn `ID Sys = Vector` gewählt wurde. Siehe unten bei Parameter `ID Sys`.

Parameter: `RID` Standardwert: `0`
Wertebereich: `0...31`

Funktion: Einstellung des verschiebbaren Adreßsegments (RID). Siehe CAN-Terminologie oder Handbuch zu der IF-C1 CAN-Schnittstellenkarte für weitere Informationen.

Parameter: `Bus term` Standardwert: `yes`
Wertebereich: `yes, no`

Funktion: Aktivierung/Deaktivierung des Busabschlußwiderstandes (bus termination) der CAN-Karte. Der Abschluß ist erforderlich, wenn die sich das Gerät am Ende des Busses befindet.

Parameter: `ID Sys` Standardwert: `Vector`
Wertebereich: `Vector, normal`

Funktion: Auswahl des CAN-ID-Systems. Mit „Normal“ wird das bisherige CAN-ID-System mit zwei CAN-IDs pro Gerät verwendet, die sich aus „Device node“ (siehe oben) und „RID“ (siehe oben) ergeben. Siehe auch Handbuch zur Schnittstellenkarte bezüglich der Berechnung der CAN-IDs.

Das andere System ist mit drei CAN-IDs kompatibel zu z. B. Software der Firma Vector Informatik und ermöglicht die Verwendung von sog. dbc-Dateien, die das Netzgerät in die Software einbinden. Bei Auswahl „Vector“ wird dieses System aktiviert und der Anwender stellt am Gerät nur eine Basis-ID ein, aus der sich die drei CAN-IDs ergeben. Siehe Parameter oben.

Folgender Parameter für **RS232-Schnittstelle IF-R1**:

Parameter: `Baud` Standardwert: `57600`
Wertebereich: `9600, 19200, 38400, 57600`

Funktion: Einstellung der Übertragungsgeschwindigkeit. Weitere Parameter für die serielle Schnittstelle sind nicht einstellbar, aber wie folgt festgelegt:

Parität = ungerade

Stopbits = 1

Datenbits = 8

Alle Parameter müssen auf der PC-Seite für den jeweiligen Port genauso vorgegeben werden.

Folgender Parameter für die **Profibus-Schnittstelle IF-PB1**:

Parameter: `Profibus` Standardwert: `1`
Wertebereich: `1...125`

Funktion: Legt die Profibus-Adresse für das Gerät fest. Diese Adresse wird, unabhängig von der Geräteadresse „Device node“, vom Gerät benutzt, um sich an einem Feldbussystem anzumelden und einzubinden.

9. Digitale Schnittstellenkarten

Das Gerät unterstützt folgende Schnittstellenkarten:

IF-U1 (USB)

IF-R1 (RS232)

IF-C1 (CAN)

IF-G1 (GPIB/IEEE)

IF-E1 / IF-E1B (Ethernet/LAN + USB)

IF-PB1 (Profibus + USB)

Die Schnittstellenkarten benötigen nur wenige oder keine Einstellungen für den Betrieb. Die kartenspezifischen Einstellungen werden dauerhaft gespeichert und müssen bei erneuter Benutzung nach Kartenwechsel nicht neu konfiguriert werden. Details über die technischen Gegebenheiten und Handhabung der Schnittstellenkarten, sowie Anleitung zur Einbindung in eigene Applikationen (auch LabView) sind im Schnittstellenkarten-Handbuch zu finden.



Achtung!

Einsetzen oder Entfernen der Schnittstellenkarte nur im ausgeschalteten Zustand (Netzschalter)!

Für die Konfiguration der Schnittstelle und deren Übertragungsparameter siehe Abschnitt „8. Geräte-Setup“.

Über die digitale Schnittstellen können Strom-, Spannungs- und Leistungssollwert, sowie UVL und OVP gesetzt werden. Bei Wechsel auf Fernsteuerung werden die zuletzt am Gerät eingestellten Werte beibehalten, bis sie geändert werden. Somit wäre eine reine Spannungssteuerung durch Vorgabe von Spannungssollwerten möglich, wenn die anderen Sollwerte unverändert blieben.

Sollwerte, die über die digitale Schnittstellen (außer GPIB) vorgegeben werden, sind immer Prozentwerte und entsprechen bei 100% (hex: 0x6400) bzw. bei 110% (hex: 0x6E00) beim OVP-Wert den Nennwerten des Gerätes. Bei GPIB werden Sollwerte immer als reale Werte vorgegeben.

Über die digitale Schnittstelle können viele weitere Funktionen des Gerätes gesteuert bzw. Werte gesetzt oder abgefragt werden. Mehr Information sind im Handbuch zu den Schnittstellenkarten zu finden.

10. Die Analogschnittstelle

10.1 Allgemeines

Die fest eingebaute, nicht galvanische getrennte, 15polige analoge Schnittstelle (AS) befindet sich auf der Rückseite des Gerätes und bietet unter Anderem folgende Möglichkeiten:

- Fernsteuerung von Strom, Spannung und Leistung
- Fernüberwachung des Status (OT, OVP, CC, CV)
- Fernüberwachung der Istwerte
- Ferngesteuertes Ein/Aus des Ausganges

Über die analoge Schnittstelle können Strom, Spannung und Leistung gestellt werden. Dies geschieht immer gleichzeitig. Das heißt, man kann nicht Spannung über die AS vorgeben und Strom und Leistung am Gerät mittels Drehknopf einstellen oder umgekehrt.

Der OVP-Sollwert kann über analog nicht gestellt werden und ist daher am Gerät einzustellen. Ein Umschalten auf Preset-Anzeige zeigt auf den Anzeigen die analog vorgegebenen Sollwerte an. Die analogen Sollwerte können eine externe Spannung eingespeist oder durch am Pin 3 ausgegebene Referenzspannung erzeugt werden.

Die AS kann mit den gängigen Spannungsbereichen 0...5 V oder 0...10 V für jeweils 0...100% Nennwert betrieben werden. Die Wahl des Spannungsbereiches findet im Geräte-Setup statt, siehe Abschnitt „8. Geräte-Setup“. Die am Pin 3 herausgegebene Referenzspannung wird dabei angepaßt und ist dann, je nach Wahl, 5 V oder 10 V.

Es gilt dann folgendes:

0-5 V: Referenzspannung = 5 V, 0...5 V Sollwert entsprechen 0...100% Nennwert, 0...100% Istwert entsprechen 0...5 V an den Istwertausgängen (CMON, VMON).

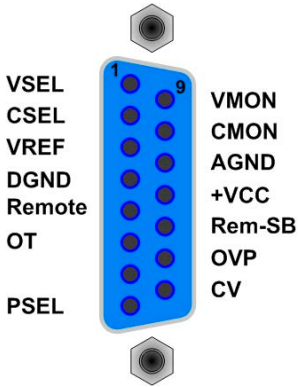
0-10 V: Referenzspannung = 10 V, 0...10 V Sollwert entsprechen 0...100% Nennwert, 0...100% Istwert entsprechen 0...10 V an den Istwertausgängen (CMON, VMON).

Vorgabe von zu hohen Sollwerten (z. B. >5 V im gewählten 5 V-Bereich) wird abgefangen, in dem der jeweilige Sollwert auf 100% bleibt.

Hinweise zur Benutzung:

- Steuern des Gerätes mit externen Sollwerten erfordert die Umschaltung auf Fernsteuerbetrieb mit Pin „REMOTE“ (5).
- Bevor die Hardware, welche die analoge Schnittstelle bedienen soll, verbunden wird, sind alle erforderlichen Leitungen zu legen und die Hardware zu prüfen, daß diese keine Spannungen >12 V erzeugen kann.
- Der Eingang Rem-SB (Remote Standby, Pin 13) überlagert die Taste **Output On**. Das heißt, das Gerät kann nicht mit der Taste eingeschaltet werden, wenn der Pin das Signal „aus“ vorgibt, es sein denn, LOCAL-Modus ist aktiv. Dieser sperrt alle Schnittstellen vor Zugriff auf das Gerät. Siehe auch „6.2.7. Taste Local“.
- Lassen Sie nie einen der analogen Eingänge offen, solange analoge Fernsteuerung aktiv ist. Der Eingangspegel könnte anfangen, langsam zu steigen (Antennenwirkung).
- **Die Massen der AS sind bezogen auf Minus Ausgang.**

10.2 Übersicht der Anschlüsse



⚠ Achtung!

Niemals die Massen DGND oder AGND der analogen Schnittstelle mit dem Minusausgang einer externen Steuereinheit verbinden, wenn dieser bereits mit dem Minusausgang des Gerätes verbunden ist! Es entsteht eine Masseschleife und es kann Laststrom über die Steuerleitungen fließen und das Gerät sowie die Steuereinheit beschädigt werden! Um das zu vermeiden kann eine Sicherung in die „schwache“ Masseleitung integriert werden.

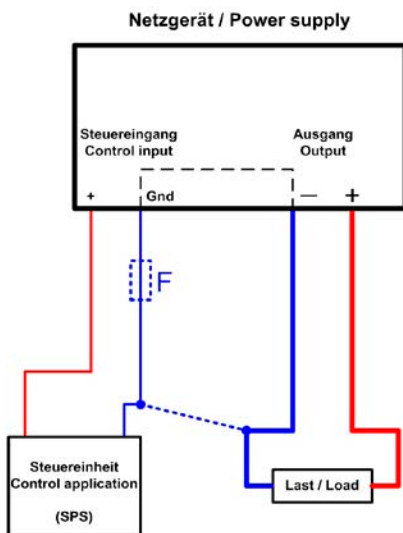


Bild 10

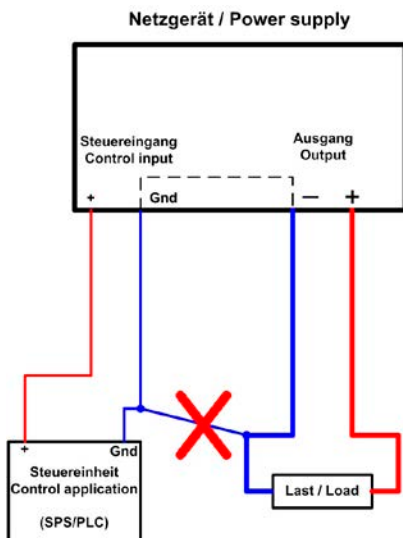


Bild 11

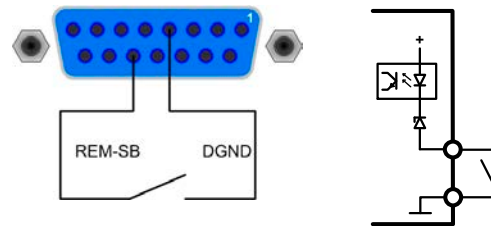
10.3 Anwendungsbeispiele

Ausgang aus

Der Pin „REM-SB“ ist eine Ausnahme und als steuernder Eingang nicht vom Zustand „Fernsteuerung aktiv“ abhängig und kann daher ohne weitere Maßnahmen zum Ausschalten des Ausgangs genutzt werden, außer bei aktiviertem Zustand LOCAL, der nur manuelle Bedienung zulässt. Es wird empfohlen, einen niederohmigen Kontakt wie einen Schalter, ein Relais oder Transistor zum Schalten des Pins gegen Masse (DGND) zu benutzen.

! Hinweis

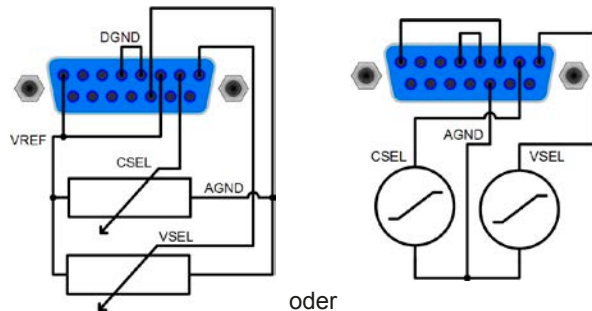
Ein digitaler Ausgang, z. B. von einer SPS, kann diesen Eingang unter Umständen nicht sauber ansteuern, da eventuell nicht niederohmig genug. Prüfen Sie die Spezifikation der jeweiligen steuernden Applikation.



Fernsteuerung von Strom und Spannung

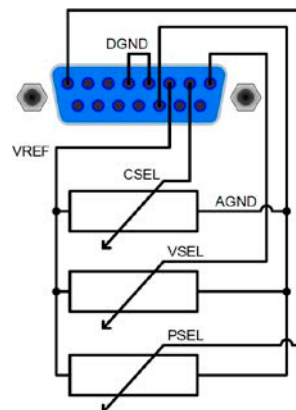
Über je ein Potentiometer werden die Sollwerte VSEL und CSEL von der Referenzspannung VREF erzeugt. Das Netzgerät kann somit wahlweise in Strombegrenzung oder Spannungsbegrenzung arbeiten. Gemäß der Vorgabe von max. 3 mA für den Ausgang VREF müssen hier also Potentiometer von mindestens 10 kOhm benutzt werden.

Der Leistungssollwert wird hier, für Geräte mit Leistungseinstellung, fest auf VREF gelegt und somit mit 100% vorgegeben.



Fernsteuerung mit Leistung

Wie bei der Fernsteuerung von Strom und Spannung, zus. mit regelbarer Leistung (nur anwendbar für Modelle mit Leistungseinstellung).



10.4 Spezifikation der Anschlüsse

Pin	Name	Typ*	Bezeichnung	Pegel	Elektrische Eigenschaften
1	VSEL	AI	Sollwert Spannung	0...10 V bzw. 0...5 V entsprechen 0..100% von U_{Nenn}	Genauigkeit 0...10 V Bereich: < 0,2% **** Genauigkeit 0...5 V Bereich: < 0,4% **** Eingangsimpedanz $R_i > 100\text{ k}$
2	CSEL	AI	Sollwert Strom	0...10 V bzw. 0...5 V entsprechen 0..100% von I_{Nenn}	
3	VREF	AO	Referenzspannung	10 V oder 5 V	Genauigkeit < 0,2% bei $I_{max} = +5\text{ mA}$ Kurzschlussfest gegen AGND
4	DGND	POT	Bezugspotential		Für +Vcc, Steuer und Meldesignale
5	REMOTE	DI	Umschaltung interne / externe Steuerung	Extern = LOW, $U_{Low} < 1\text{ V}$ Intern = HIGH, $U_{High} > 4\text{ V}$ Intern = Offen	Spannungsbereich = 0...30 V $I_{Max} = +1,5\text{ mA}$ bei 0 V Empfohlener Sender: Open-Collector gegen DGND
6	OT/PF	DO	Übertemperatur-Alarm / Power fail ***	Alarm = HIGH, $U_{High} > 4\text{ V}$ kein Alarm = LOW, $U_{Low} < 1\text{ V}$	Quasi-Open-Collector mit Pull-up gegen Vcc ** Bei 5 V am Ausgang fließen max. +1 mA $I_{Max} = -10\text{ mA}$ bei $U_{CE} = 0,3\text{ V}$ $U_{Max} = 0...30\text{ V}$ Kurzschlussfest gegen DGND
7	N.C.				Nicht verbunden
8	PSEL	AI	Sollwert Leistung	0...10 V bzw. 0...5 V entsprechen 0..100% von P_{Nenn}	Genauigkeit 0...10 V Bereich: < 0,5% **** Genauigkeit 0...5 V Bereich: < 1% ****
9	VMON	AO	Istwert Spannung	0...10 V bzw. 0...5 V entsprechen 0..100% von U_{Nenn}	Genauigkeit < 0,2% bei $I_{Max} = +2\text{ mA}$ Kurzschlussfest gegen AGND
10	CMON	AO	Istwert Strom	0...10 V bzw. 0...5 V entsprechen 0..100% von I_{Nenn}	
11	AGND	POT	Bezugspotential		Für -SEL, -MON, VREF Signale
12	+Vcc	AO	Hilfsspannung (Bezug: DGND)	11...13 V	$I_{Max} = 20\text{ mA}$ Kurzschlussfest gegen DGND
13	REM-SB	DI	Ausgang aus	Aus = LOW, $U_{Low} < 1\text{ V}$ Ein = HIGH, $U_{High} > 4\text{ V}$ Ein = Offen	Spannungsbereich = 0...30 V $I_{Max} = +1\text{ mA}$ bei 5 V Empfohlener Sender: Open-Collector gegen DGND
14	OVP	DO	Überspannungs-Alarm	OVP = HIGH, $U_{High} > 4\text{ V}$ kein OVP = LOW, $U_{Low} < 1\text{ V}$	Quasi-Open-Collector mit Pull-up gegen Vcc ** Bei 5 V am Ausgang fließen max. +1 mA $I_{max} = -10\text{ mA}$ bei $U_{ce} = 0,3\text{ V}$, $U_{max} = 0...30\text{ V}$ Kurzschlussfest gegen DGND
15	CV	DO	Anzeige Spannungsregelung aktiv	CV = LOW, $U_{Low} < 1\text{ V}$ CC = HIGH, $U_{High} > 4\text{ V}$	

* AI = Analoger Eingang, AO = Analoger Ausgang, DI = Digitaler Eingang, DO = Digitaler Ausgang, POT = Potential

** Interne Vcc ca. 14,3 V

*** Ausfall Netz oder PFC (wird gemeldet ab Firmware 6.01)

**** Die Genauigkeit des Pins addiert sich zur Genauigkeit des zugehörigen Sollwertes am Ausgang des Gerätes

11. Weitere Anwendungen

11.1 Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb

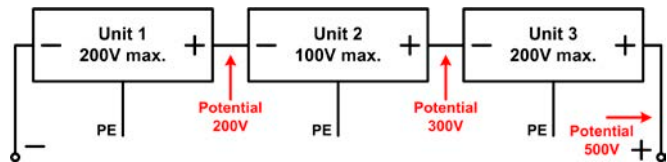
Die Sharebus-Verbindung dient bei Parallelschaltung von mehreren Geräten zur symmetrischen Stromaufteilung.

Wichtig: bei dieser Verbindung bestimmt das Gerät mit der *höchsten* Ausgangsspannung die Gesamtausgangsspannung der Parallelschaltung. Das heißt, daß jedes Gerät, je nach Einstellung, die Ausgangsspannung bestimmen könnte. Es wird daher empfohlen, ein Gerät zu wählen, das gestellt werden soll und bei den anderen die Sollwerte von Strom und Leistung auf das gewünschte Maximum und die Spannung auf das gewünschte Minimum zu stellen.

Im Fall, daß ein Gerät komplett ausfällt, arbeiten die anderen Geräte in der Parallelschaltung übergangslos weiter. Bei einem Gerätealarme wie OT oder OVP einer oder mehrerer Einheiten stellt sich die Ausgangsspannung auf den Wert ein, der am höchsten bei den verbleibenden Geräten eingestellt wurde.

Die Verdrahtung der Share-Klemme der Geräte, die im Sharebus-Betrieb arbeiten sollen, wird in Abschnitt „5.8. Anschlußklemme Share“ erläutert. Siehe auch Bild 12.

In der Verdeutlichung ergäbe sich dann 500 V Gesamtspannung:



12. Sonstiges

12.1 Zubehör und Optionen

Folgendes Zubehör ist erhältlich:

a) Digitale Schnittstellenkarten

Steck- und nachrüstbare Schnittstellenkarten für USB, RS232, CAN, GPIB/IEEE (nur SCPI), Ethernet/LAN (nur SCPI über den Ethernet-Port) oder Profibus sind erhältlich. Details zu den Schnittstellenkarten siehe Schnittstellenkarten-Handbuch.

Folgende Optionen sind erhältlich:

a) High-Speed-Ramping

Höhere Dynamik der Ausgangsspannung durch reduzierte Ausgangskapazität. Es gilt zu beachten, daß sich andere Ausgangswerte, wie die Restwelligkeit, auch erhöhen! Achtung! Dies ist eine dauerhafte Modifikation, die nicht abschaltbar ist.

b) Wasserkühlung

Fest integrierte Kühleinheit für Kühlwasserversorgung. Durch die Wasserkühlung kann eine vorzeitige Abschaltung durch Geräteüberhitzung vermieden werden.

12.2 Firmware-Aktualisierung

Eine Firmware-Aktualisierung sollte nur vorgenommen werden, wenn nachweislich Fehler in einer bestimmten Version der Firmware bestehen, die durch eine neuere Version behoben werden, oder wenn neue Funktionen integriert wurden.

Zur Aktualisierung werden eine dig. Schnittstellenkarte, eine neue Firmwaredatei und ein Hilfsmittel zur Aktualisierung, eine Software namens „Update Tool“ benötigt.

Folgende Schnittstellenkarten sind zur Firmware-Aktualisierung qualifiziert:

- IF-U1 (USB)
- IF-R1 (RS232)
- IF-E1 (Ethernet/USB)
- IF-PB1 (Profibus/USB)

Ist keine der genannten vorhanden, kann zunächst keine Aktualisierung vorgenommen. Bitte kontaktieren Sie in solch einem Fall den Lieferanten Ihres Gerätes.

Diese Software und die für das Gerät passende Firmware sind auf der Internetseite des Herstellers zu finden oder werden ggf. auf Anfrage zugeschickt. Das „Update Tool“ führt durch die Aktualisierung, die nahezu automatisch abläuft.

Hinweis

Wenn Fernführung genutzt werden soll, so empfiehlt es sich, dafür nur den Eingang „Sense“ des bestimmenden Gerätes zu benutzen.

Achtung!

Rein analoge Verbindung. Es findet keine Summenbildung der Istwerte auf einem der Geräte statt.

Achtung!

Share Bus-Verbindung mit anderen Geräten als Serie PS 8000 3U ist nicht zulässig!

11.2 Reihenschaltung

Reihenschaltung zweier oder mehrerer Geräte ist generell zulässig. Es sind aus Sicherheits- und Isolationsgründen jedoch einige Dinge zu beachten:

- **Kein DC-Minuspol eines Gerätes in der Reihenschaltung darf auf ein Potential >300 V gegenüber Erde (PE) angehoben werden!**
- Jedes Gerät ist separat einzustellen, es gibt keine Master-Slave-Verbindung.
- **Der Sharebus darf nicht verdrahtet werden!**
- **Die Massen (AGND, DGND) der analogen Schnittstellen der beteiligten Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!**
- **Fernführung darf nicht verdrahtet werden!**
- Es wird empfohlen, Reihenschaltung nur mit Geräten gleichen Typs herzustellen

Beispiel: Es sollen drei gleiche Geräte mit 200 V Nennspannung, z. B. PS 8200-70 3U in Reihe geschaltet werden. Rein rechnerisch ergäben sich mögliche 600 V Gesamtspannung. Betrachtet man die Potentiale der DC-Minuspole der Einzelgeräte, dann wäre das dritte Gerät gegenüber dem ersten bei voller Ausgangsspannung aller bereits um 400 V angehoben. Das ist nicht zulässig! Daher müßte das erste oder zweite Gerät spannungsbegrenzt werden bzw. fest auf ein Maximum eingestellt.

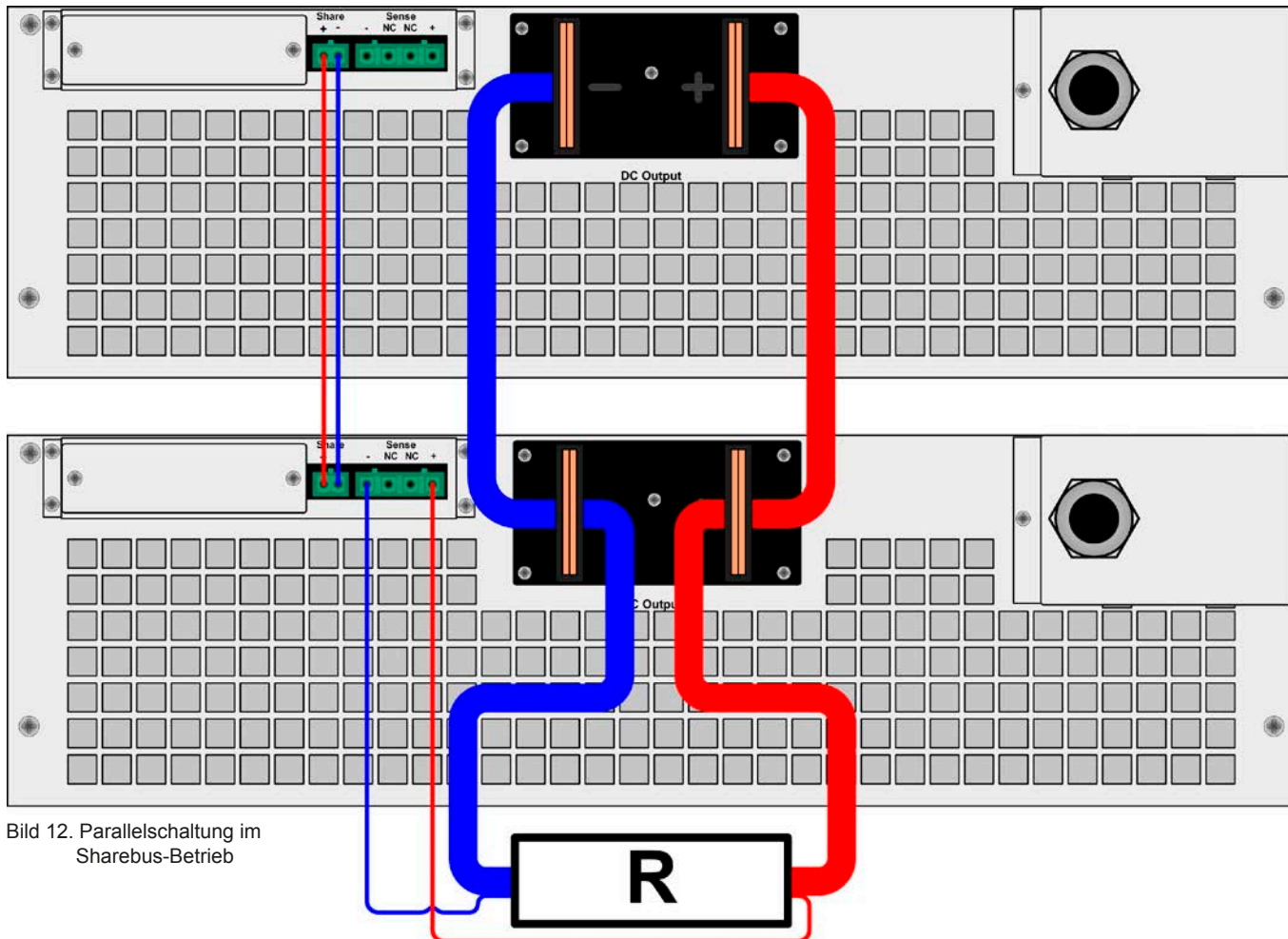


Bild 12. Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb

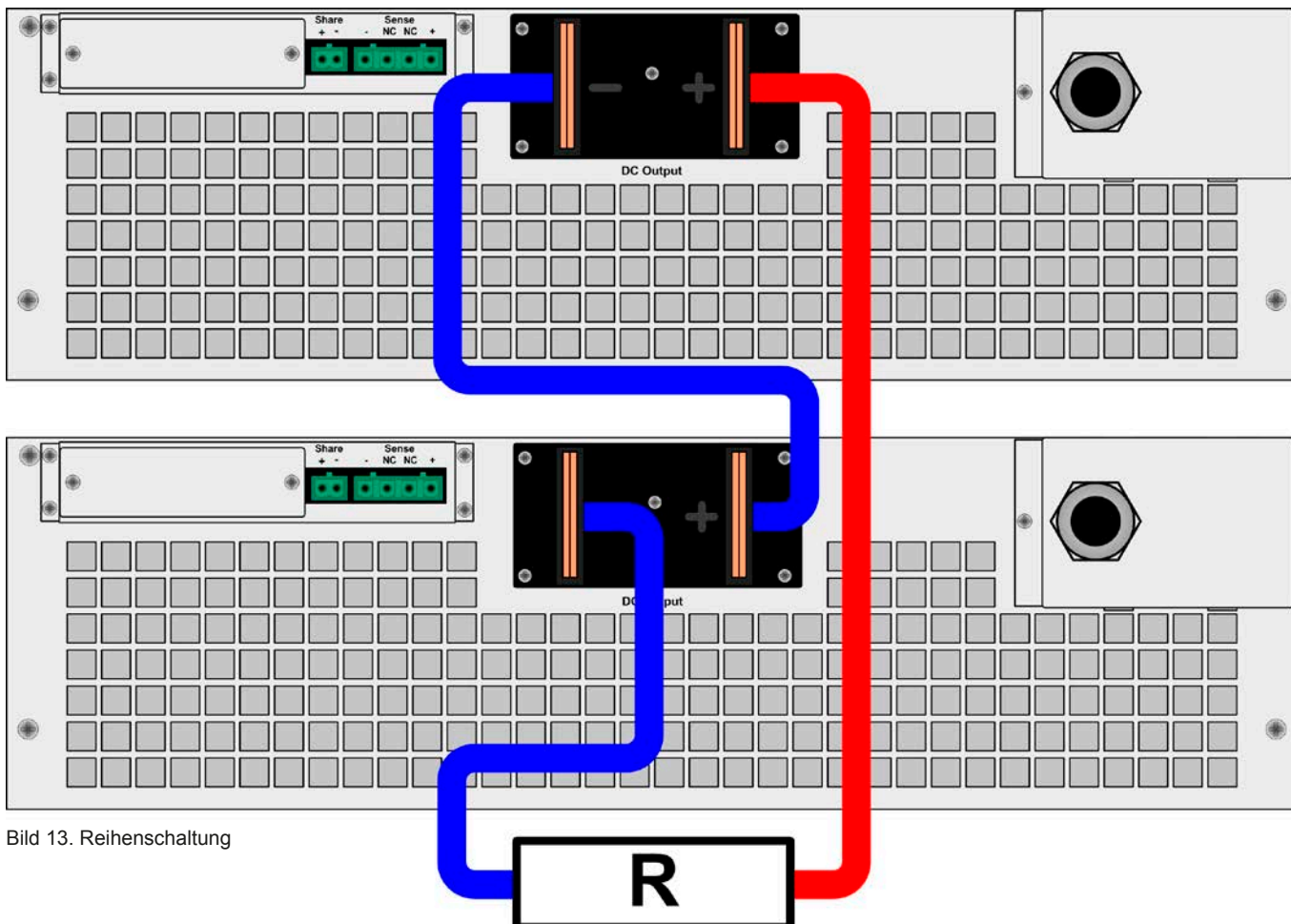


Bild 13. Reihenschaltung

12.3 Ersatz-Ableitstrommessung nach VDE 0701

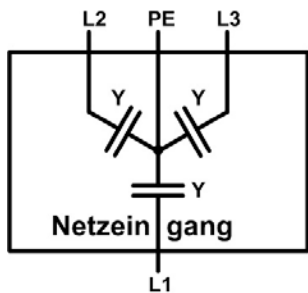
Die nach DIN VDE 0701-1 durchgeführte Ersatz-Ableitstrommessung führt unter Umständen zu Ergebnissen, die außerhalb der Norm liegen. Grund: die Messung wird in erster Linie an sogenannten Netzfiltern am Wechselspannungseingang der Geräte durchgeführt. Diese Filter sind **symmetrisch** aufgebaut, das heißt, es ist unter anderem jeweils ein Y-Kondensator von L1/2/3 nach PE geführt. Da bei der Messung L1, L2 und L3 verbunden werden und der nach PE abfließende Strom gemessen wird, liegen somit bis zu **drei** Kondensatoren parallel, was den gemessenen Ableitstrom **verdoppelt oder verdreifacht**.

Dies ist nach geltender Norm zulässig.

Zitat aus der Norm von 2008, Anhang D:

„Es ist zu beachten, daß bei Geräten mit Schutzleiter und symmetrischen Beschaltungen der mit dem Ersatz-Ableitstrom-Meßverfahren gemessene Schutzleiterstrom infolge der Beschaltung 3-mal bis 4-mal so hoch sein kann wie der Ableitstrom der Beschaltung einer Phase.“

Grafische Verdeutlichung der symmetrischen Schaltung:



Beispieldarstellung aus der Norm, Bild C.3 c, Schutzleiterstrommessung, Ersatz-Ableitstrom-Meßverfahren:

Hinweis: Das Bild 14 zeigt das Meßverfahren für zweiphasige Netzanschlüsse. Bei einem Drehstromgerät wird Phase N dann durch L2 und/oder L3 ersetzt.

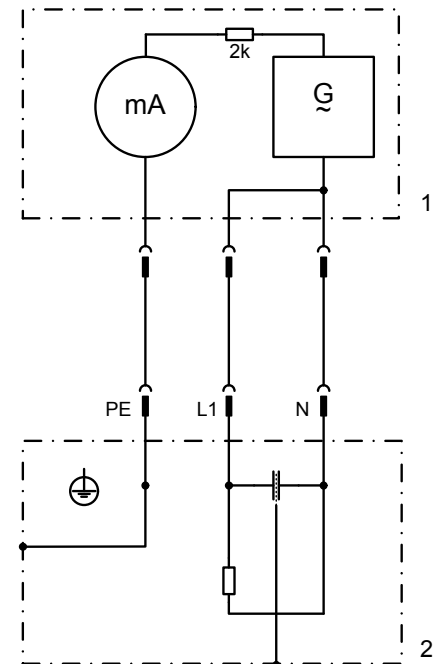


Bild 14

About

Elektro-Automatik GmbH & Co. KG

Helmholtzstrasse 31-33

41747 Viersen

Germany

Phone: +49 2162 / 37850

Fax: +49 2162 / 16230

Web: www.elektroautomatik.de

Mail: ea1974@elektroautomatik.de

© Elektro-Automatik

Reprint, duplication or partly, wrong use of this user instruction manual are prohibited and might be followed by jurisdictional consequences.

Danger to life!

Hazardous voltage

The output voltage can rise up to hazardous levels of $>60 V_{DC}$!

All live parts have to be covered. All actions at the output terminals have to be done while the unit is switched off from the mains (switch = OFF) and may only be executed by personnel which is instructed about the hazards of electrical current. Any connection between the load and the unit (at the output terminals) have to be scoop-proof. Applications connected to the power output must be configured and fused in a way that prevents the use of these to cause a damage or worse to the unit by overload or malfunction.

Caution!

The DC output can still have hazardous voltage for a certain time after the output or the device has been switched off!

Keep in mind:

- Only operate the device at a mains voltage as stipulated on the type plate
- Never insert mechanical parts, especially from metal, through the air ventilation slots
- Avoid any use of liquids of any kind in the proximity of the device, they might get into it
- Do not connect voltage sources to the device which are able to generate voltages higher than the nominal voltage of the device
- In order to equip interface cards into the slot at the rear, the common ESD provisions have to be followed
- The interface card may only be plugged and unplugged while the unit is completely switched off (mains switch OFF)
- Aging of the device, as well heavy use may result in unpredictable behaviour of control elements like pushbuttons and rotary knobs.
- Do not connect external voltage sources with reversed polarity to the DC output! The device will be damaged.
- Avoid connecting external voltage sources to the DC output, especially those who can generate voltages higher than specified for the device!

	Page
1. Introduction.....	33
2. Technical specifications.....	33
2.1 Control panel and display.....	33
2.2 Device specifications.....	34
3. Device description.....	38
3.1 Views.....	38
3.2 Scope of delivery.....	41
4. General.....	41
4.1 Prologue / Warning.....	41
4.2 Cooling.....	41
4.3 Repairs / Service.....	41
4.4 Redundancy.....	41
5. Installation.....	41
5.1 Visual check.....	41
5.2 Input connection (single unit).....	41
5.3 Input connection (multiple units).....	41
5.4 Input fuses.....	42
5.5 DC output terminal.....	42
5.5.1 Terminal types.....	42
5.6 Grounding the output.....	43
5.7 Terminal „Sense“ (Remote sense).....	43
5.8 Terminal „Share“.....	43
5.9 Interface card slot.....	43
6. Handling.....	44
6.1 The display.....	44
6.2 Pushbuttons on the control panel.....	44
6.2.1 Pushbutton Preset Voltage.....	44
6.2.2 Pushbutton Preset UVL / OVP.....	45
6.2.3 Pushbutton Preset Power.....	45
6.2.4 Pushbutton Preset Current.....	45
6.2.5 Pushbutton Memory Select M1-M5.....	46
6.2.6 Pushbutton Memory Start / Memory Save >3 s.....	46
6.2.7 Pushbutton Local.....	46
6.2.8 Pushbutton Lock / Unlock.....	46
6.2.9 Pushbutton Output On / Output Off.....	46
6.3 Other control elements.....	47
6.3.1 Rotary knobs.....	47
6.4 Adjusting set values.....	47
7. Device characteristics.....	48
7.1 Switching on by power switch.....	48
7.2 Switching off by power switch.....	48
7.3 Switching to remote control.....	48
7.4 Overvoltage alarms.....	48
7.5 Overtemperature alarms.....	48
7.6 Voltage, current and power regulation.....	48
7.7 Remote sense operation.....	49
7.8 Mains undervoltage or overvoltage.....	49
7.9 Connecting different types of loads.....	49
8. Device setup.....	50
9. Digital interface cards.....	51
10. Analogue interface.....	51
10.1 General.....	51
10.2 Pin overview.....	52
10.3 Example applications.....	52
10.4 Pin specification.....	53
11. Other applications.....	54
11.1 Parallel connection with Share bus.....	54
11.2 Series connection.....	54
12. Miscellaneous.....	54
12.1 Accessories and options.....	54
12.2 Firmware update.....	54

1. Introduction

The high efficiency power supplies of the series PS 8000 3U are ideally suited for test systems and industrial control facilities by their 19" draw-out case.

Apart from standard functions of power supplies the user can define and recall 5 different presets of set values.

The optionally available, digital interface cards provide an even wider spectrum of control and monitoring functions by means of a PC. The supported number and kind of features varies from card to card.

All models also offer integrated terminals for parallel connection as share bus operation by default.

The integration into existent systems is done very comfortably by using an interface card, while there is no need to configure the card at all or with only a few settings.

Via the analogue interface, a power supply can also be operated in connection to other power supply units, controlling these via the interface. Or they can be controlled and monitored by an external control system, like a PLC.

The devices are microprocessor-controlled and thus deliver fast and accurate measurement and indication of actual values.

The main functions at a glance:

- Set voltage, current and power, each with 0...100%
- Adjustable overvoltage threshold 0...110% UNom
- Optional, pluggable digital interface cards (CAN, USB, RS232, IEEE/GPIB, Ethernet/LAN, Profibus)
- Internal, analogue interface for external control and monitoring with 0...5 V or 0...10 V (selectable) for 0...100%
- Power ratings of 3.3 kW, 5 kW, 6.6 kW, 10 kW or 15 kW; expandable in cabinets with up to 150 kW
- Temperature controlled fans
- Status indication (OT, OVP, CC, CV, CP)
- 5 selectable memory sets
- Parallel connection (Share bus)
- Vector™ compatible CAN system
- Free Windows software
- LabView™ VIs

2. Technical specifications

2.1 Control panel and display

Type

Display:	Dot matrix display 202 x 32 dots, separated into three areas
Knobs:	2 rotary knobs with pushbutton feature, 9 pushbuttons

Display formats

The nominal values define the maximum adjustable range.

Actual values of voltage and current are displayed simultaneously, the set values of the overvoltage threshold, the undervoltage limit, voltage, current and power are displayed separately.

Display of voltage values

Resolution:	4 digits
Formats:	0.00 V...99.99 V 0.0 V...999.9 V 0 V...9999 V

Display of current values

Resolution:	4 digits
Formats:	0.00 A...99.99 A 0.0 A...999.9 A

Display of power values

Resolution:	4 digits
Formats:	0.000 kW...9.999 kW 0.00 kW...99.99 kW

2.2 Device specifications

	PS 8040-170 3U	PS 8080-170 3U	PS 8200-70 3U	PS 8500-30 3U	PS 8040-340 3U
Mains input					
Input voltage range	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Required phases	2Ph, PE	2Ph, PE	2Ph, PE	2Ph, PE	3Ph, PE
Input frequency	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Input fuse	2x T16A	2x T16A	2x T16A	2x T16A	4x T16A
Input current	max. 11A	max. 16A	max. 16A	max. 16A	max. 19A
Power factor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Output - Voltage					
Nominal voltage U_{Nom}	40V	80V	200V	500V	40V
Adjustable range	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stability at 0...100% load	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Ramp-up time 10...90% at 100% load	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Transient recovery time 10...90% load	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Ripple ***	< 100mVpp < 10mVrms	< 100mVpp < 10mVrms	< 200mVpp < 25mVrms	< 250mVpp < 70mVrms	< 150mVpp < 10mVrms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	10mV	10mV	100mV	100mV	10mV
Remote sense compensation	max. 2.5V	max. 2.5V	max. 6V	max. 10V	max. 2.5V
Overvoltage protection threshold (adjustable)	0...44V	0...88V	0...220V	0...550V	0...44V
Output - Current					
Nominal current I_{Nom}	170A	170A	70A	30A	340A
Adjustable range	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stability at 0...100% ΔU_{OUT}	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Ripple ***	< 528mApp < 106mArms	< 300mApp < 40mArms	< 44mApp < 11mArms	< 14mApp < 8mArms	< 600mApp < 80mArms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	100mA	100mA	10mA	10mA	100mA
Output - Power					
Nominal power P_{Nom}	3300W	5000W	5000W	5000W	6600W
Nominal power at derating	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}
Accuracy *	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Resolution of display	0.001kW	0.001kW	0.001kW	0.001kW	0.001kW
Efficiency	93%	93%	95.20%	95.50%	93%
Miscellaneous					
Ambient temperature	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Storage temperature	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Humidity rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Dimensions (WxHxD) **	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm
Weight	19.8kg	19.8kg	19.8kg	19.8kg	25.5kg
Redundancy	no	no	no	no	yes
Isolation +output to enclosure	500V DC	950V DC	1500V DC	2450V DC	500V DC
Isolation -output to enclosure	300V DC				
Isolation input to output	2500V DC				
Cooling	by fans (air inlet on the front, air exhaust on the rear)				
Standards	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Class A				
Overvoltage class	2				
Protection class	1				
Pollution degree	2				
Operational altitude	<2000m				
Series operation possible (with restrictions)					
Master-Slave	no				
Parallel operation yes, with current distribution via Share bus					
Master-Slave	yes, via analog interface				
Analogue programming					
Input range	0...5V or 0...10V, selectable				
Accuracy	$\leq 0.2\%$				
Input impedance	53kOhm				
Article number	09230176	09230160	09230170	09230165	09230177

* Related to the nominal value, the accuracy defines the maximum allowed deviation between set value and actual value.

** Enclosure only, not over all

*** PP value: LF 0...300 kHz, RMS value: HF 0...20 MHz

Example: a 80 V model has min. 0.2% voltage accuracy. This is 160 mV. When setting a voltage of 5 V and with an allowed maximum deviation of 160 mV, the resulting actual value could be between 4.84 V and 5.16 V.

	PS 8040-510 3U	PS 8080-340 3U	PS 8160-170 3U	PS 8200-140 3U	PS 8400-70 3U
Mains input					
Input voltage range	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Required phases	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Input frequency	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Input fuse	6x T16A	4x T16A	4x T16A	4x T16A	4x T16A
Input current	max. 19A	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Power factor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Output - Voltage					
Nominal voltage U_{Nom}	40V	80V	160V	200V	400V
Adjustable range	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stability at 0...100% load	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Ramp-up time 10...90% at 100% load	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Transient recovery time 10...90% load	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Ripple ***	< 150mVpp < 10mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 300mVpp < 30mVrms	< 200mVpp < 25mVrms	< 300mVpp < 40mVrms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	10mV	10mV	100mV	100mV	100mV
Remote sense compensation	max. 2.5V	max. 2.5V	max. 5V	max. 6V	max. 12V
Overvoltage protection threshold (adjustable)	0...44V	0...88V	0...176V	0...220V	0...440V
Output - Current					
Nominal current I_{Nom}	510A	340A	170A	140A	70A
Adjustable range	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stability at 0...100% ΔU_{OUT}	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Ripple ***	< 900mApp < 120mArms	< 600mApp < 80mArms	< 300mApp < 60mArms	< 89mApp < 22mArms	< 33mApp < 9mArms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	100mA	100mA	10mA	100mA	10mA
Output - Power					
Nominal power P_{Nom}	10000W	10000W	10000W	10000W	10000W
Nominal power at derating	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}
Accuracy*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Resolution of display	0.01kW	0.01kW	0.01kW	0.01kW	0.01kW
Efficiency	93%	93%	93%	95.20%	95.20%
Miscellaneous					
Ambient temperature	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Storage temperature	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Humidity rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Dimensions (WxHxD) **	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm
Weight	33kg	25.5kg	25.5kg	25.5kg	25.5kg
Redundancy	yes	yes	no	yes	no
Isolation +output to enclosure	500V DC	950V DC	1500V DC	1500V DC	2200V DC
Isolation -output to enclosure	300V DC				
Isolation input to output	2500V DC				
Cooling	by fans (air inlet on the front, air exhaust on the rear)				
Standards	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Class A				
Overvoltage class	2				
Protection class	1				
Pollution degree	2				
Operational altitude	<2000m				
Series operation	possible (with restrictions)				
Master-Slave	no				
Parallel operation	yes, with current distribution via Share bus				
Master-Slave	yes, via analog interface				
Analogue programming					
Input range	0...5V or 0...10V, selectable				
Accuracy	$\leq 0.2\%$				
Input impedance	53kOhm				
Article number	09230178	09230161	09230163	09230171	09230173

* Related to the nominal value, the accuracy defines the maximum allowed deviation between set value and actual value.

** Enclosure only, not over all

*** PP value: LF 0...300 kHz, RMS value: HF 0...20 MHz

Example: a 80 V model has min. 0.2% voltage accuracy. This is 160 mV. When setting a voltage of 5 V and with an allowed maximum deviation of 160 mV, the resulting actual value could be between 4.84 V and 5.16 V.

	PS 8500-60 3U	PS 81000-30 3U	PS 8080-250 3U	PS 8080-510 3U	PS 8200-210 3U
Mains input					
Input voltage range	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Required phases	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Input frequency	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Input fuse	4x T16A	4x T16A	6x T16A	6x T16A	6x T16A
Input current	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Power factor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Output - Voltage					
Nominal voltage U_{Nom}	500V	1000V	80V	80V	200V
Adjustable range	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stability at 0...100% load	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Ramp-up time 10...90% at 100% load	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Transient recovery time 10...90% load	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Ripple ***	< 300mVpp < 70mVrms	< 80mVpp < 200mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 150mVpp < 10mVrms	< 250mVpp < 25mVrms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	100mV	1V	10mV	10mV	100mV
Remote sense compensation	max. 10V	max. 20V	max. 2.5V	max. 2.5V	max. 6V
Overvoltage protection threshold (adjustable)	0...550V	0...1100V	0...88V	0...88V	0...220V
Output - Current					
Nominal current I_{Nom}	60A	30A	250A	510A	210A
Adjustable range	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stability at 0...100% ΔU_{OUT}	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Ripple ***	< 33mApp < 16mArms	< 22mApp < 11mArms	< 900mApp < 120mArms	< 900mApp < 120mArms	< 167mApp < 33mArms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	10mA	10mA	100mA	100mA	100mA
Output - Power					
Nominal power P_{Nom}	10000W	10000W	15000W	15000W	15000W
Nominal power at derating	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}
Accuracy*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Resolution of display	0.01kW	0.01kW	0.01kW	0.01kW	0.01kW
Efficiency	95.50%	95.50%	93%	93%	95.20%
Miscellaneous					
Ambient temperature	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Storage temperature	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Humidity rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Dimensions (WxHxD) **	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm
Weight	25.5kg	25.5kg	33kg	33kg	33kg
Redundancy	no	no	yes	yes	yes
Isolation +output to enclosure	2450V DC	3000V DC	950V DC	950V DC	1500V DC
Isolation -output to enclosure	300V DC				
Isolation input to output	2500V DC				
Cooling	by fans (air inlet on the front, air exhaust on the rear)				
Standards	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Class A				
Overvoltage class	2				
Protection class	1				
Pollution degree	2				
Operational altitude	<2000m				
Series operation	possible (with restrictions)				
Master-Slave	no				
Parallel operation	yes, with current distribution via Share bus				
Master-Slave	yes, via analog interface				
Analogue programming					
Input range	0...5V or 0...10V, selectable				
Accuracy	$\leq 0.2\%$				
Input impedance	53kOhm				
Article number	09230166	09230168	09230179	09230162	09230172

* Related to the nominal value, the accuracy defines the maximum allowed deviation between set value and actual value.

** Enclosure only, not over all

*** PP value: LF 0...300 kHz, RMS value: HF 0...20 MHz

Example: a 80 V model has min. 0.2% voltage accuracy. This is 160 mV. When setting a voltage of 5 V and with an allowed maximum deviation of 160 mV, the resulting actual value could be between 4.84 V and 5.16 V.

	PS 8240-170 3U	PS 8500-90 3U	PS 8600-70 3U	PS 81500-30 3U
Mains input				
Input voltage range	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC	340...460V AC
Required phases	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE	3Ph, PE
Input frequency	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz	45...65Hz
Input fuse	6x T16A	6x T16A	6x T16A	6x T16A
Input current	max. 28A	max. 28A	max. 28A	max. 28A
Power factor	> 0.99	> 0.99	> 0.99	> 0.99
Output - Voltage				
Nominal voltage U_{Nom}	240V	500V	600V	1500V
Adjustable range	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}	0V... U_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%	< 0.02%
Stability at 0...100% load	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Ramp-up time 10...90% at 100% load	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms	max. 30ms
Transient recovery time 10...90% load	< 2ms	< 2ms	< 2ms	< 2ms
Ripple ***	< 500mVpp < 20mVrms	< 300mVpp < 70mVrms	< 400mVpp < 80mVrms	< 1000mVpp < 350mVrms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	100mV	100mV	100mV	1V
Remote sense compensation	max. 7.5V	max. 10V	max. 18V	max. 30V
Overvoltage protection threshold (adjustable)	0...264V	0...550V	0...660V	0...1650V
Output - Current				
Nominal current I_{Nom}	170A	90A	70A	30A
Adjustable range	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}	0... I_{Nom}
Stability at mains fluctuation $\pm 10\% \Delta U_{IN}$	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%	< 0.05%
Stability at 0...100% ΔU_{OUT}	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%	< 0.15%
Ripple ***	< 333mApp < 27mArms	< 50mApp < 23mArms	< 30mApp < 12mArms	< 19mApp < 13mArms
Accuracy *	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$	$\leq 0.2\%$
Resolution of display	100mA	10mA	10mA	10mA
Output - Power				
Nominal power P_{Nom}	15000W	15000W	15000W	15000W
Nominal power at derating	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}	0... P_{Nom}
Accuracy*	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$	$\leq 2\%$
Resolution of display	0.01kW	0.01kW	0.01kW	0.01kW
Efficiency	93%	95.50%	95.20%	95.50%
Miscellaneous				
Ambient temperature	0...50°C	0...50°C	0...50°C	0...50°C
Storage temperature	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C	-20...70°C
Humidity rel.	< 80%	< 80%	< 80%	< 80%
Dimensions (WxHxD) **	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm	19" 3U 595mm
Weight	33kg	33kg	33kg	33kg
Redundancy	no	yes	no	no
Isolation +output to enclosure	1700V DC	2450V DC	2600V DC	3000V DC
Isolation -output to enclosure	300V DC			
Isolation input to output	2500V DC			
Cooling	by fans (air inlet on the front, air exhaust on the rear)			
Standards	EN 60950, EN 61326, EN 55022 Class A			
Overvoltage class	2			
Protection class	1			
Pollution degree	2			
Operational altitude	<2000m			
Series operation	possible (with restrictions)			
Master-Slave	no			
Parallel operation	yes, with current distribution via Share bus			
Master-Slave	yes, via analog interface			
Analogue programming				
Input range	0...5V or 0...10V, selectable			
Accuracy	$\leq 0.2\%$			
Input impedance	53kOhm			
Article number	09230164	09230167	09230174	09230169

* Related to the nominal value, the accuracy defines the maximum allowed deviation between set value and actual value.

** Enclosure only, not over all

*** PP value: LF 0...300 kHz, RMS value: HF 0...20 MHz

Example: a 80 V model has min. 0.2% voltage accuracy. This is 160 mV. When setting a voltage of 5 V and with an allowed maximum deviation of 160 mV, the resulting actual value could be between 4.84 V and 5.16 V.

3. Device description

3.1 Views

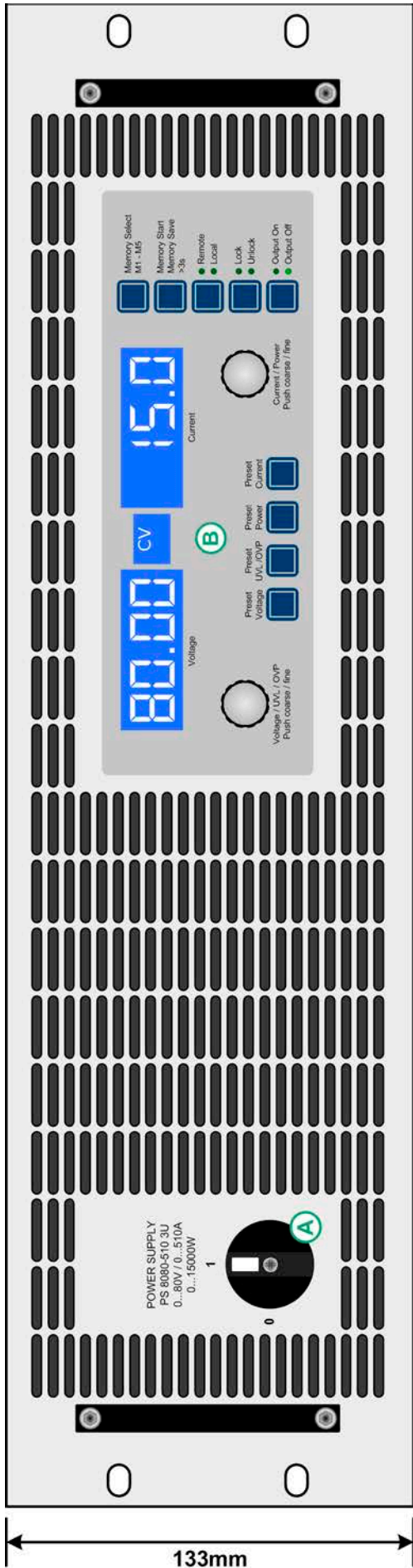


Figure 1

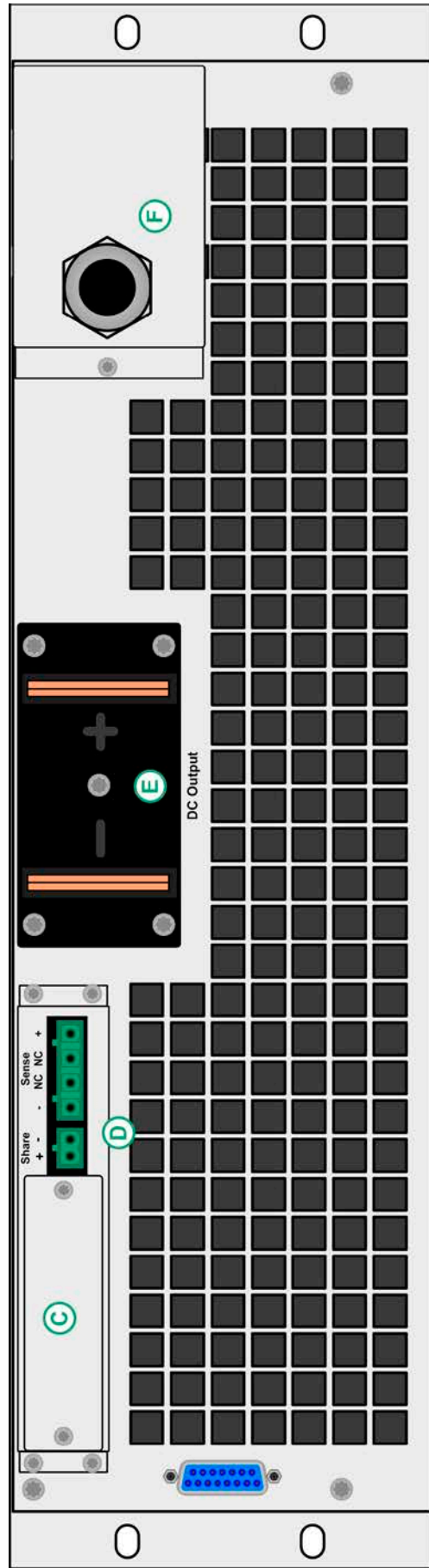


Figure 2

- A - Mains switch
- B - Control panel
- C - Interface card slot
- D - Share bus and remote sense terminals
- E - DC output (figure shows output terminal type of 80 V models)
- F - AC input

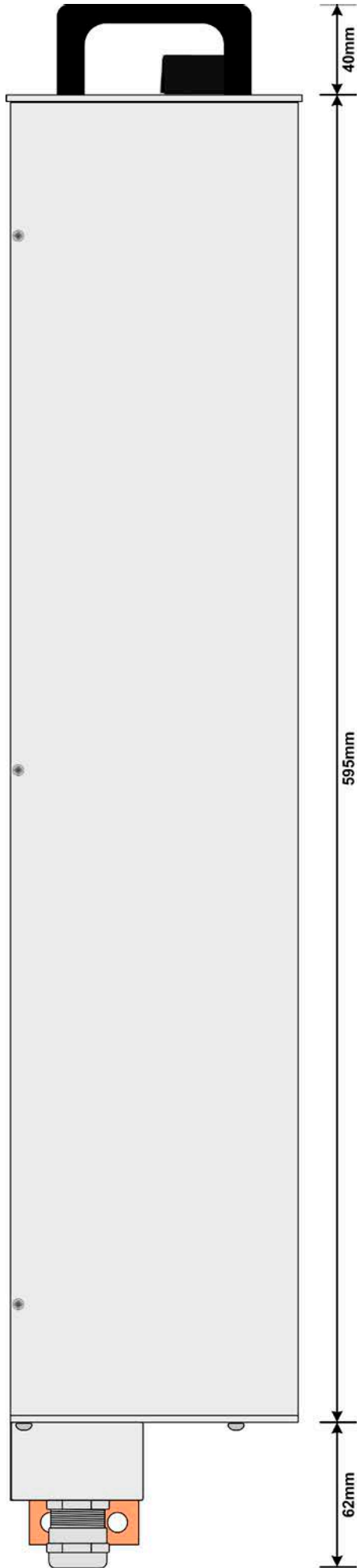


Figure 3

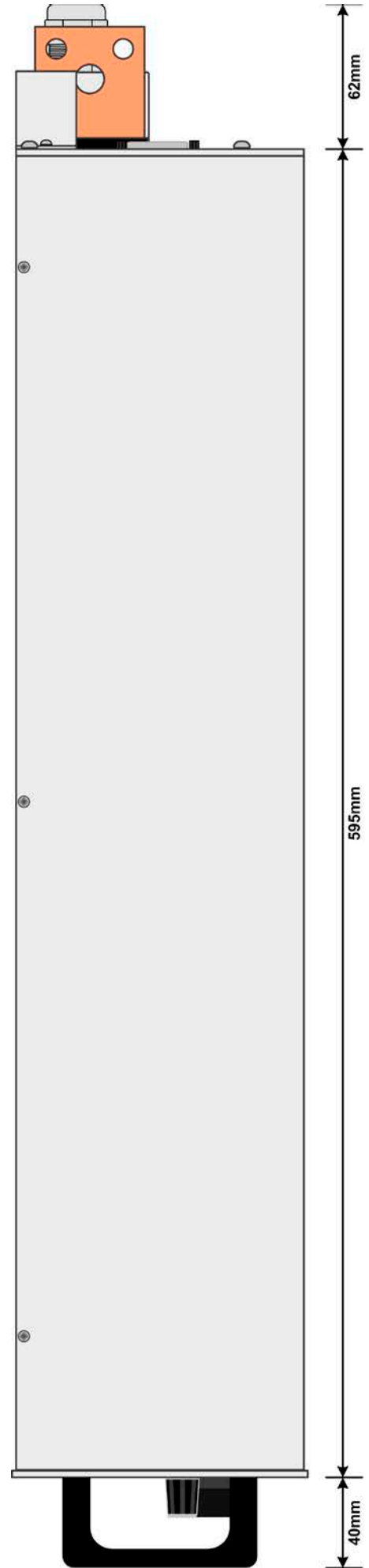


Figure 4

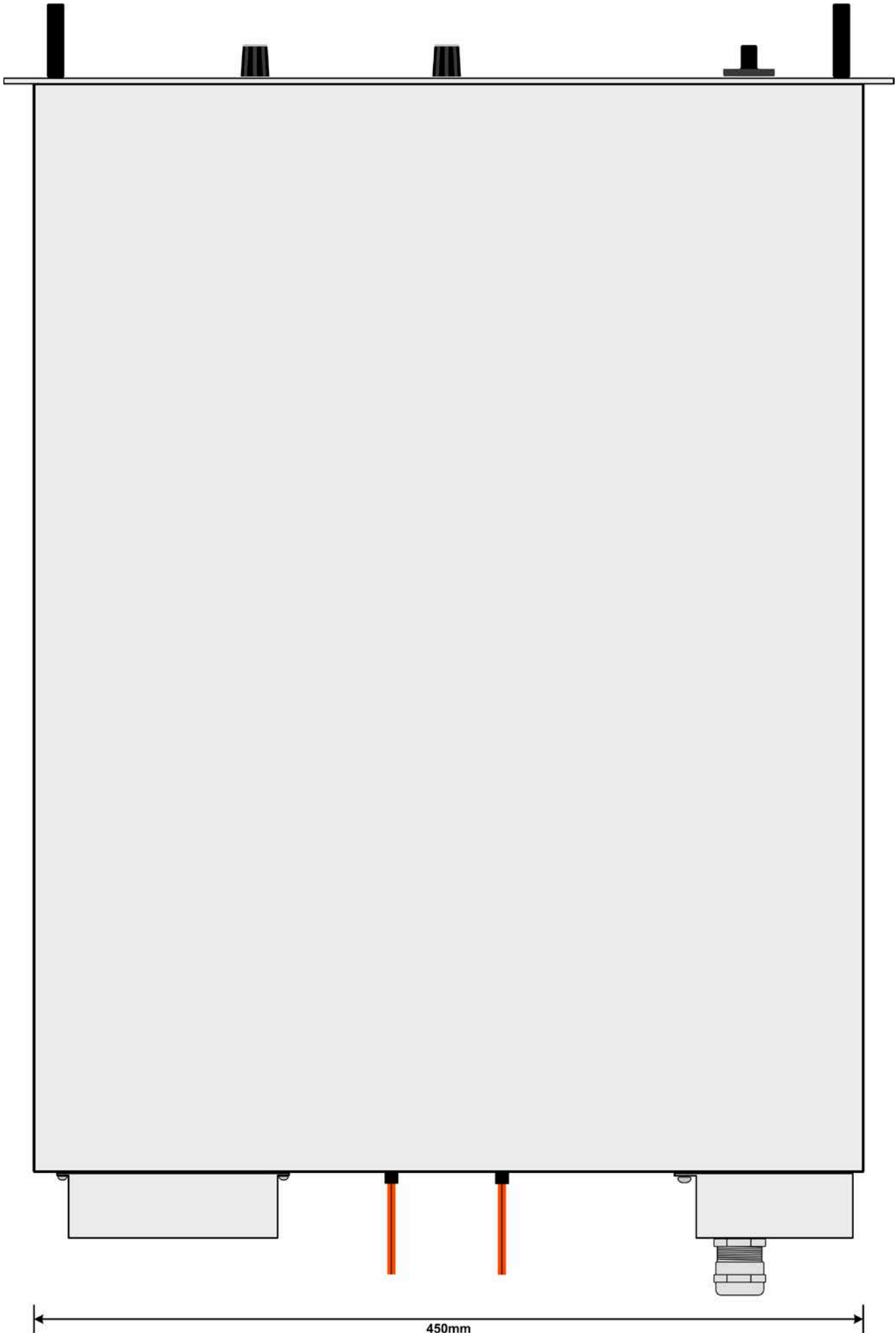


Figure 5

450mm

3.2 Scope of delivery

- 1 x Power supply unit
- 1 x USB stick with user manual(s)
- 1 x Plug for Share bus (plugged)
- 1 x Plug for remote sense (plugged)

4. General

4.1 Prologue / Warning

This operating guide and the device are intended to be used by users who know about the principle of a power supply. The handling of the device should not be left to persons who are unaware of the basic terms of electro-technology, because these are not described in this manual. Inappropriate handling and non-observance to the safety instructions may lead to a damage of the device or loss of warranty!

4.2 Cooling

The air inlets on the front and the air outlets at the rear have to be kept clean to ensure proper cooling. Take care of at least 20 cm distance at the rear to any surrounding objects in order to guarantee unimpeded air flow.

4.3 Repairs / Service

When opening the unit or removing parts from the inside with tools there is risk of electric shock by dangerous voltages. Open the unit only at your own risk and disconnect it from the mains before.

Any servicing or repair may only be carried out by trained personnel, which is instructed about the hazards of electrical current.

Opening the unit is normally only required to replace a fuse.

4.4 Redundancy

Certain models feature redundancy. It means, they contain two or three power stages and if at least one power stage is remaining operable, because another power stage has switched off due to overheating, the power supply will continue to provide power to the output. Refer to section „2.2. Device specifications“ to find out which models feature redundancy.

5. Installation

5.1 Visual check

The unit has to be checked for signs of physical damage after receipt and unpacking. If any damage is found, the unit may not be operated. Also contact your dealer immediately.

5.2 Input connection (single unit)

The unit's AC input requires two (3.3 kW/5 kW models) or three phases (6.6 kW/10 kW/15 kW) models of a three-phase supply, plus ground (PE).

The connection is done with cables of proper cross section. See table below for typical input currents when connecting one unit.

	L1		L2		L3	
	∅	I _{max}	∅	I _{max}	∅	I _{max}
3.3 kW	-	-	2,5 mm ²	11 A	2,5 mm ²	11 A
5 kW	-	-	2,5 mm ²	16 A	2,5 mm ²	16 A
6.6 kW	2,5 mm ²	19 A	2,5 mm ²	11 A	2,5 mm ²	11 A
10 kW	4 mm ²	28 A	4 mm ²	16 A	4 mm ²	16 A
15 kW	4 mm ²	28 A	4 mm ²	28 A	4 mm ²	28 A

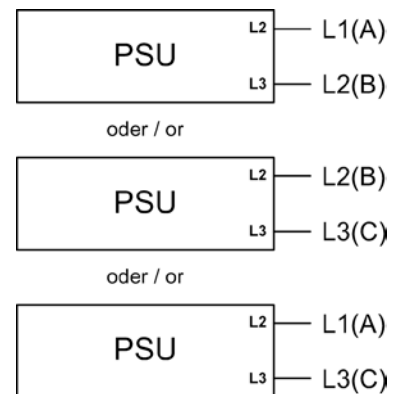
We recommend to use

for 3.3 kW/5 kW/6.6 kW models: at least 2.5 mm²

for 10 kW/15 kW models at least 4 mm²

for every phase and ground (PE).

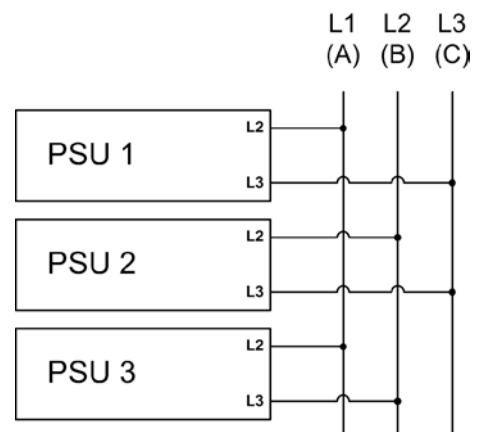
The selection of the phase pair to use for a 3.3 kW or 5 kW model is arbitrary for one unit. It means, it does not necessarily has to be L2(S) and L3(T):



5.3 Input connection (multiple units)

If multiple units of same or different power rating are connected to the same three-phase supply, it is required to consider the phase current distribution of the phases in order to gain a balanced one. Models that require only two phases will result in an unbalanced current distribution when installing 1 or 2 units. On the other hand, 3 units would be ideal.

Example configuration for 3.3 kW/5 kW models:



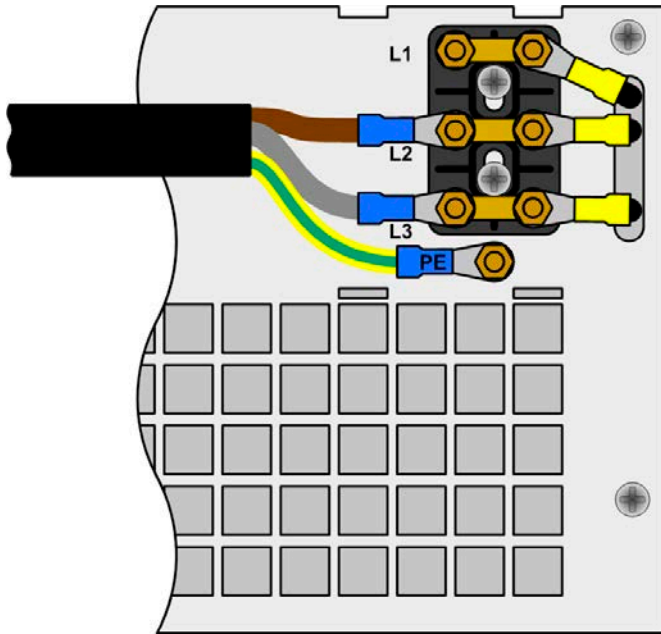


Figure 6. Input connection 3.3 kW/5 kW (L1 is not used)
All screw connections are M4

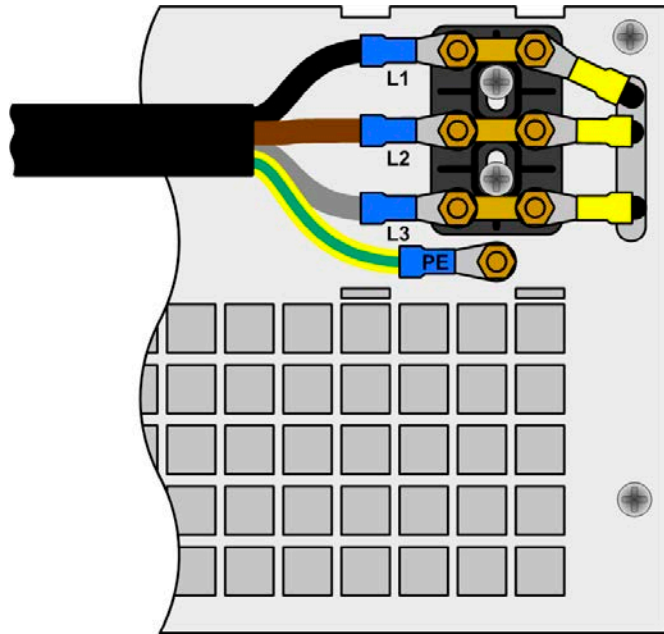
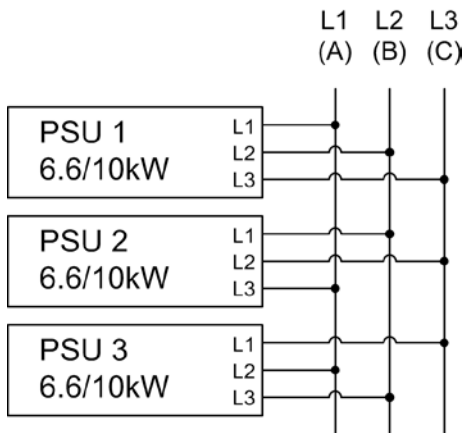


Figure 7. Input connection 6.6 kW/10 kW/15 kW
All screw connections are M4

With the **6.6 kW/10 kW** models it is different. Phase L2(S) is here loaded with 28 A by already one unit. In this case it is recommended to use a different phase mapping. It means, not to necessarily connect phase L1(R) to the L1 input of the units etc. The example below shows an almost symmetric input current distribution scheme which results in L1 = max. 44 A, L2 = max. 56 A and L3 = max. 60 A.

Example configuration for **6.6 kW/10 kW** models:



5.4 Input fuses

Fuse protection of the unit is done with up to 6 fuses of type Littlefuse F16 A/500 V and size 6.3x32 mm. They are located inside the unit on a mains filter board which is located behind the front plate. In case fuses need to be replaced, the top cover has to be removed.

5.5 DC output terminal

The power output is located on the rear of the device.

The output is **not** fused! In order to avoid damage to the load application, always take care for the nominal values of the load.

The cross section of the load cables depends on several conditions, like the output current, the lead length and the ambient temperature.

Up to **1.5 m** cable length we recommend to use

up to 30 A :	6 mm ²	up to 70 A :	16 mm ²
up to 90 A :	25 mm ²	up to 140 A :	50 mm ²
up to 170 A :	70 mm ²	up to 210 A :	95 mm ²
up to 340 A :	2x70 mm ²	up to 510 A :	2x120 mm ²

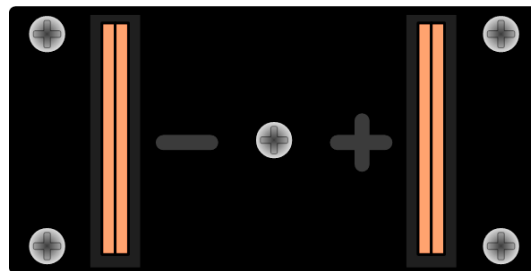
minimum cross section DC output conductor (flexible wire).

Single cables like, for example, 70 mm² can also be replaced by 2x 35 mm².

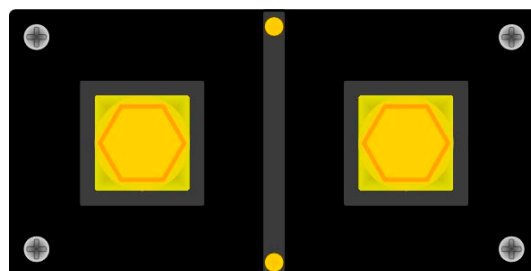
When using longer cables it is required to increase cross section in order to avoid voltage drops and unwanted heating.

5.5.1 Terminal types

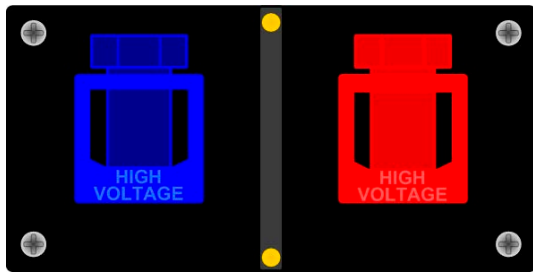
- **40 V or 80 V** models:
Copper bars with 2x drilling holes 9 mm for M8 screws
Recommendation: ring cable lugs 8 mm



- **160 V/200 V/240 V** models:
Screw fastening M8 on a plastic DC terminal
Recommendation: ring cable lugs 8 mm



- Models from 400 V output voltage
Screw-clamp terminal, plastic
Recommendation: ring cable lugs 6 mm



5.6 Grounding the output

⚠ Attention!

Grounding of the DC minus (-) output of single units or multiple units in parallel is always possible. Grounding the DC plus (+) output is only allowed for models of up to 300 V nominal voltage!

⚠ Attention!

When grounding one of the output poles always check if one of the poles of the load (eg. electronic load) is also grounded. This could result in a short-circuit!

⚠ Attention!

Watch the potential shift of the output poles when using series connection! Grounding is hereby only allowed at the pole with the lowest potential against ground.

5.7 Terminal „Sense“ (Remote sense)

In order to compensate the voltage drop along the power cables, the power supply can „sense“ the voltage at the load instead at the output. It will regulate the output voltage so that the desired voltage is provided to the load. For maximum regulation see section „2.2. Device specifications“, information „Remote sense compensation“.

The connection for remote sense is done at the terminal „Sense“ on the rear side. Also see section 3.1.

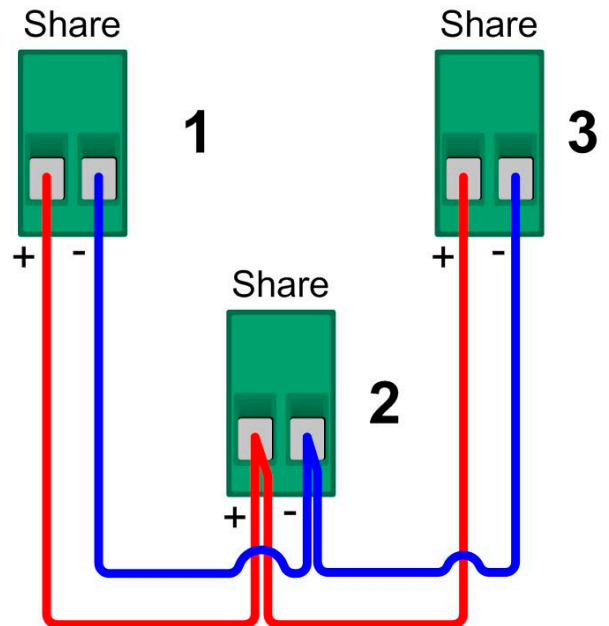
⚠ Attention!

(+) Sense must only be connected to (+) at the load application and (-) Sense must only be connected to (-)! Else both systems can take damage.

For additional information also see section „7.7. Remote sense operation“.

5.8 Terminal „Share“

In case Share bus operation is wanted, the „Share“ terminal of the concerning units just have to be connected to each other:



Nothing more required. For details about Share bus operation refer to section „11.1. Parallelschaltung im Sharebus-Betrieb“.

5.9 Interface card slot

The unit can be equipped with an optional interface card. The slot to insert the card is located at the rear side. Further information about the interface cards can be found in section „9. Digital interface cards“, in the separate operating guide for the interface cards and on the quick installation guide for the interface cards.

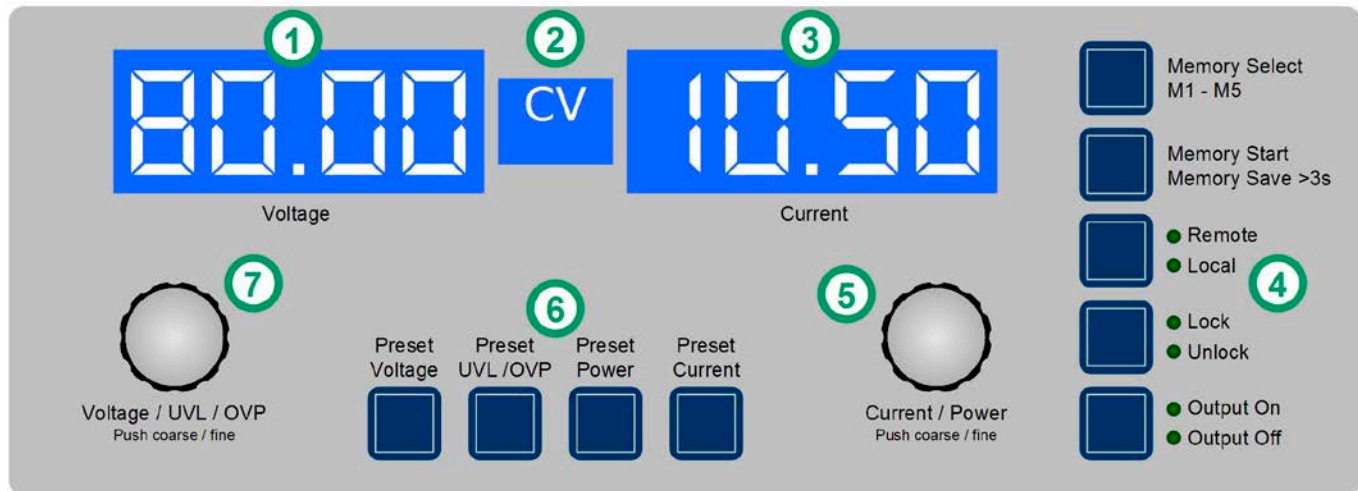


Figure 8. Control panel

6. Handling

6.1 The display

Figure 8 shows an overview of the dot matrix display and the control panel. During normal operation, the display areas show the actual values of voltage (left side) and current (right side) and device status (middle). In preset mode, the left display area shows the set values of voltage (Preset Voltage), of the overvoltage protection threshold (Preset OVP) or the undervoltage limit (Preset UVL). The right display area shows the set values of current (Preset Current) or power (Preset Power). In the device setup the display is used to show adjustable parameters and settings.

The status area in the middle can show following status:

- CV** - Constant voltage regulation (only when output is „on“)
- OT** - Overtemperature alarm
- OVP** - Overvoltage alarm
- CC** - Constant current regulation (only when output is „on“)
- CP** - Constant power regulation (only when output is „on“)
- Fine** - Fine adjustment for both rotary knobs active
- PF** - Power fail (input voltage failure, from firmware 6)

Legend:

- (1) - Left display area: Actual voltage or set value U, UVL, OVP
- (2) - Status area: status display like CC, CV etc.
- (3) - Right display area: Actual current or set value I, P
- (4) - Control buttons: Setting the device condition etc.
- (5) - Rotary knob right: Set value adjustment of I and P, as well as settings in the device setup
- (6) - Preset buttons: Switching to set value display
- (7) - Rotary knob left: Set value adjustment of U, UVL, OVP, as well as parameters in the device setup

6.2 Pushbuttons on the control panel

6.2.1 Pushbutton Preset Voltage



During normal operation, this button is used to switch the display from actual to preset value of the output voltage (i.e. preset mode). The left display area will then show like this:



In preset mode, the left rotary knob (**Voltage / UVL / OVP**) is used to adjust the voltage set value the same way as during normal operation. The adjusted value is instantly transferred to the output.

! Note

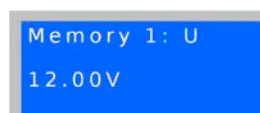
The set value adjustment can be limited by the undervoltage threshold UVL. Also see 6.2.2.

A second push leaves the preset mode instantly or it will end automatically, if no preset button is pushed or any set value is altered within 5 seconds.

During remote control by analogue or digital interface, the preset mode can be used to check the voltage set value that is given from remote.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

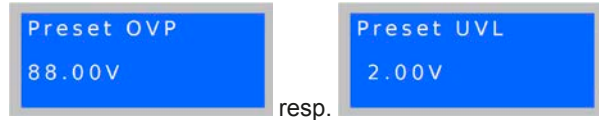
In memory selection mode the button is also used to switch to the voltage set value of the selected memory set, but in this mode the set value is not transferred to the output. The left display area will then show like this:



6.2.2 Pushbutton Preset UVL / OVP



During normal operation, this button is used to switch the display from actual voltage to the set value of the undervoltage limit (one push) or the overvoltage protection threshold (two pushes). The left display area will then show like this:



The undervoltage limit (UVL) is only an adjustment limit for the output voltage value. It means, if UVL is set to anything above 0, the voltage set value can only be adjusted down to the UVL value. In the same way, the UVL value can only be adjusted up to the voltage set value.

The left rotary knob (**Voltage / UVL / OVP**) is used to adjust the UVL value from 0... U_{Set} .

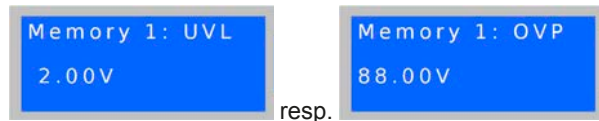
A second push of the button changes to overvoltage protection threshold preset (OVP). This value can always be adjusted from 0...110% U_{Nom} .

A third push leaves the preset mode instantly or it ends automatically, if no preset button is pushed or any set value is altered within 5 seconds.

During remote control by digital interface, the preset mode can be used to check the OVP set value that is given from remote.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

In memory selection mode the button is also used to switch to the UVL or OVP value of the selected memory set, but in this mode the values are not active yet. The left display area will then show like this:



6.2.3 Pushbutton Preset Power



During normal operation, this button is used to switch the display from actual current to preset value of the output power (i.e. preset mode).

The right display area will then show like this:



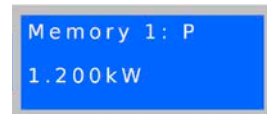
In preset mode, the right rotary knob (**Current / Power**) is used to adjust the power set value from 0...100% P_{Nom} . The adjusted value is instantly transferred to the output.

A second push leaves the preset mode instantly or it ends automatically, if no preset button is pushed or any set value is altered within 5 seconds.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

During remote control by analogue or digital interface, the preset mode can be used to check the power set value that is given from remote.

In memory selection mode the button is also used to switch to the power set value of the selected memory set, but in this mode the set value is not transferred to the output. The right display area will then show like this:



6.2.4 Pushbutton Preset Current



During normal operation, this button is used to switch the display from actual to preset value of the output current (i.e. preset mode).

The right display area will then show like this:



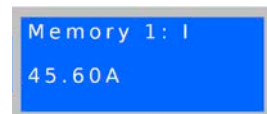
In preset mode, the right rotary knob (**Current / Power**) is used to adjust the set value of current from 0...100% I_{Nom} the same way as in normal operation. The adjusted value is instantly transferred to the output.

A second push leaves the preset mode instantly or it ends automatically, if no preset button is pushed or any set value is altered within 5 seconds.

During remote control by analogue or digital interface, the preset mode can be used to check the current set value that is given from remote.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

In memory selection mode the button is also used to switch to the current set value of the selected memory set, but in this mode the set value is not transferred to the output. The right display area will then show like this:



6.2.5 Pushbutton Memory Select M1-M5



This button cycles through the 5 memory sets, each with set values for U, I and P, as well as UVL and OVP. From here, the selected memory set can be edited, stored or submitted. The button only works if the output is **off**. The memory mode and the selected memory set number are displayed like this:



Following options of use:

a) Adjust values

Output off, short push of the button, the display changes to the first memory set, as displayed above.

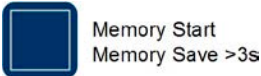
Now the set values of U (left) and I (right) of the selected memory set can be adjusted. The other adjustable values can be accessed by pushing the corresponding preset buttons.

Further pushes will cycle through the memory sets up to number 5 and then exit memory mode.

The adjusted values remain as long the device is powered, but are not submitted to the output set values **and are not saved yet!** For saving see section 6.2.6.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

6.2.6 Pushbutton Memory Start / Memory Save >3 s



This pushbutton is either used to submit the values of the selected memory set to the output or to save the memory set. The button only works if the output is **off**.

Following options of use:

b) Submit only

Output off, memory set is selected (1-5), button is pushed **shortly** --> the values of the memory set are submitted to the output and the memory mode exits. In order to use the new set values, the output is switched on as usual by button **Output On** or by remote control.

Note
Submitting the values does not save them!

c) Save only

Output off, select memory set(s), adjust the values as desired, then push the button **>3 s** --> all memory sets are saved, but none is submitted to the output. The output remains off, the memory mode exits after saving.

The memory sets can also be defined by remote control and corresponding commands using a digital interface (except GPIB). They're stored immediately.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

6.2.7 Pushbutton Local



This pushbutton activates or deactivate the LOCAL mode. In LOCAL mode, no remote control of the device is possible. LOCAL mode is indicated by LED „Local“. As long as LOCAL is not active, the LED „Remote“ indicates an active remote control by analogue or digital interface.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

Note
Activation of LOCAL mode results in immediate return from remote control (analogue or digital) and locks the device against further attempts to control it remotely, until LOCAL is cleared again.

Note
LOCAL condition is only temporary and will not be stored when switching the device off.

6.2.8 Pushbutton Lock / Unlock



This pushbutton activates or deactivates the control panel lock. The LOCK mode locks all buttons and the rotary knobs, except the LOCK button itself, against unintended operation.

Note
Activation of the LOCK mode instantly aborts any preset or memory mode, if currently active. The display will return to normal display of actual values.

Note
Since firmware 6.02, LOCK mode will be stored when the device is switched off and restored after power-on.

6.2.9 Pushbutton Output On / Output Off



This pushbutton is used to manually switch the power output on or off, as long as the device is not in remote control mode. The output condition is always indicated by the LEDs „Output On“ or „Output Off“. If the output is switched on, the device indicates the currently active regulation mode CC, CV or CP in the status area in the middle of the display.

The button might be locked by the condition **LOCK**. See 6.2.8.

Switching the output on may be inhibited by pin 13 (REM-SB) of the analogue interface. See section „10. Analogue interface“.

The button also acknowledges the alarms. See sections 7.4 and 7.5 fore more information.

6.3 Other control elements

6.3.1 Rotary knobs



Both of the rotary knobs have a push button function. Pushing any or both of these will effect following:

a) Fine adjustment mode (Fine)

A short push of any of both buttons activates or deactivates the fine adjustment mode for manual operation (FINE). If FINE is active, all set values, thresholds and limits can be adjusted in smallest possible steps, no matter what mode is currently active (preset, memory ect.). It is indicated by the status text „Fine“ in the status area. Also see section „6.4. Adjusting set values“ below.

b) Device setup

Pushing **both** buttons together for >3 s while the output is **off** changes to device setup. It is left the same way.

Power		
Nominal value	Coarse	Fine
3.3/5 kW	50 W	1 W
6.6/10 kW	100 W	10 W
15 kW	100 W	10 W

Note
The resolution of the set value adjustment in some cases is, depending on the nominal values, higher than the one of the output voltage. Thus it can happen that the output voltage only changes every 2 or 3 steps.

2. In remote control via analogue interface

See section „10. Analogue interface“.

3. In remote control via digital interface card

See section „9. Digital interface cards“.

6.4 Adjusting set values

1. In manual operation

During manual operation, both rotary knobs are used to continuously adjust the set values of voltage and current from 0% to 100% nominal value in predefined steps (see table). In order to set the values for OVP and UVL the button **Preset UVL/OVP** has to be pushed once or twice. In order to set the power set value the button **Preset Power** has to be pushed.

Note
The OVP value can be lower than the voltage set value and will cause an OV alarm as soon as the output is switched on and the actual voltage reaches the OVP threshold!

Setting values manually can be done in fine or coarse steps, whereas coarse is default. **Fine** is required to be activated by the one of rotary knob pushbuttons and has a step width of 1.

For **coarse** adjustment, following step widths apply in dependency of the nominal values (also refer to technical specs):

Voltage / OVP / UVL			Current		
Nom. val.	Coarse	Fine	Nom. val.	Coarse	Fine
40 V	0.25 V	10 mV	30 A	0.2 A	10 mA
80 V	0.5 V	10 mV	60 A	0.5 A	10 mA
160 V	1 V	100 mV	70 A	0.5 A	10 mA
200 V	2 V	100 mV	90 A	1 A	10 mA
240 V	2 V	100 mV	120 A	1 A	100 mA
400 V	2 V	100 mV	140 A	1 A	100 mA
500 V	5 V	100 mV	210/250 A	2 A	100 mA
600 V	5 V	100 mV	340 A	2 A	100 mA
1000 V	10 V	1 V	510 A	5 A	100 mA
1500 V	10 V	1 V			

7. Device characteristics

7.1 Switching on by power switch

The power switch is located at the front. After switching on, the device will show some information in the display: manufacturer's name, address and logo, device type and firmware version. In the device setup (see section „8. Device setup“) there is an option „AutoPwrOn“ (auto power-on) that determines the output condition after the device is switched on. Default is „on“. It means, that the set values of U, I, P, the values of OVP and UVL and the output condition are restored to what was present when the device was switched off the last time. In case the option is set to „off“, the set values of U and I are set to 0, the set value of P to 100% and the output is switched on after every start.

7.2 Switching off by power switch

Switching the device off by power switch is handled as mains blackout. The device will save the last set values and output condition. The power output will be instantly switched off and after a few seconds more, the device will be completely off.

7.3 Switching to remote control

a) **Analogue interface:** Pin „Remote“ switches the device to remote control, if not inhibited by LOCAL mode or remote control by digital interface already being active. The set values pins VSEL, CSEL and PSEL, as well as REM-SB are then in command. The output condition and the set values which are put into the pins are immediately set. After return from remote control, the output will be switched off.

b) **Digital interface:** Switching the device into remote control is always required if control is intended and not only monitoring. It is done by the corresponding command (here: object), if not inhibited by LOCAL mode or remote control via analogue interface already being active. Leaving remote control again automatically switches the output off.

7.4 Overvoltage alarms

An overvoltage alarm can occur due to an internal defect (output voltage rises uncontrollably) or by a too high voltage from external. The overvoltage protection (OVP) will switch off the output and indicate the alarm on the display by the status text „OV“ and on the pin „OVP“ of the analogue interface.

If the cause of the overvoltage is removed, the alarm has to be acknowledged first. In manual operation, it is done by pushing button **Output On/Off**, in analogue remote control with pin „REM-SB“ and in digital remote control by the corresponding command. Then status text „OV“ and OVP signal will disappear. If the alarm is still present, the output will not be switched on.

OV alarms are recorded into the internal alarm buffer. This buffer can be read out via a digital interface, except those using SCPI language. Reading the buffer will also acknowledge.

Note

The status of an OV alarm has priority over the status of an OT alarm and will overwrite the status text „OT“ in case both alarms occur the same time and are not yet acknowledged.

7.5 Overtemperature alarms

As soon as an overtemperature (OT) alarm occurs by internal overheating, the output is switched off and the status text „OT“ is indicated. Simultaneously, the LED „Output On“ will flash, indicating that the output will automatically switch on again as soon as the device has cooled down. In case this is not wanted, the output can be switched off manually. Then the LED stops flashing and the output won't switch on automatically.

If the output is off after the device has cooled down, it can be switched on again by using button **Output On/Off** or pin „REM-SB“ or the corresponding command. If the output is on, pushing button **Output On/Off** once or giving pin „REM-SB“ a high-to-low toggle or using the corresponding command first acknowledges the alarm and then switches the output off.

OT alarms are recorded into the internal alarm buffer. This buffer can be read out via a digital interface (except those using SCPI language). Reading the buffer will also acknowledge.

Note

The status of an OT alarm has lower priority than an OV alarm and the status text „OT“ will be overwritten by „OV“ in case both alarms occur the same time and are not yet acknowledged.

7.6 Voltage, current and power regulation

Note

- *Unloaded operation is not considered as a normal operation mode and can thus lead to false measurements, for example when calibrating the device*
- *The optimal working point of the device is between 50% and 100% voltage and current*
- *It is recommended to not run the device below 10% voltage and current, in order to make sure technical values like ripple and transient times can be met*

The output voltage of the power supply and the resistance of the load determine the output current. If this current is lower than the current limitation set by the current set value, then the device is working in constant voltage (CV) regulation, indicated by the status text „CV“.

If the output current is limited by the current set value or by the nominal current, the device will change to constant current (CC) regulation mode, indicated by the status text „CC“.

All models feature an adjustable power limitation for $0 \dots P_{Nom}$. It becomes active and overrides constant voltage or constant current regulation mode, if the product of actual current and actual voltage exceeds the adjusted power limitation. The power limitation primarily affects the output voltage. Because voltage, current and power limitation affect each other, various situations like these may occur:

Example 1: the device is in constant voltage regulation, then the power is limited down. As a result, the output voltage is decreased. A lower output voltage results in a lower output current. In case the resistance of the load is then decreased, the output current will rise again and the output voltage will sink further.

Example 2: the device is in constant current regulation, the output voltage is defined by the resistance of the load. Then the power is limited down. Output voltage and current are decreasing to values according to the formula $P = U \cdot I$. Once the current set value is decreased, the output current would also decrease and thus the output voltage. The product of both values, the actual power, would sink below the previously set power limit and the device would change from constant power regulation (CP) to constant current regulation (CC).

7.7 Remote sense operation

Remote sense operation is used to compensate voltage drops of the conductors between the power supply and the load. Because the compensation is limited to a certain level, it is recommended to match the cross section of the conductors to the output current and thus minimise the voltage drop.

The sense input is located on the rear, at terminal **Sense**, where the sense conductors are connected to the load with correct polarity. The power supply will detect the external sense automatically and compensate the output voltage by the actual voltage at the load instead of the output. The output voltage will be raised by the value of the voltage drop between power supply and load.

Maximum compensation: see technical specifications, will vary from model to model.

Also see figure 9 below.

7.8 Mains undervoltage or overvoltage

The units require two or three phases of a three-phase supply with 400 V phase conductor voltage and tolerate max. $\pm 15\%$. This results in an input voltage range of 340...460 V AC. Within this range, the units can be operated without any restrictions regarding power. Input voltages below 340 V AC are considered as supply undervoltage and will store the last condition, as well as switch the power output off. Same happens at overvoltage above 460 V AC.

New since firmware 6.01: Over- or undervoltage in the AC input, as well as errors in the input section of the device are indicated as „power fail“ alarm on the device. This is done in the display with „PF“, via pin 6 „OT/PF“ of the analogue interface or via the internal alarm buffer, which can be read out with one of the optional, digital interface cards.

7.9 Connecting different types of loads

Different types of loads, such as ohmic loads (lamp, resistor), electronic loads or inductive loads (motor) behave differently and can retroact to the power supply. For example, motors can induce a counter voltage which may cause the overvoltage protection of the power supply to shut off the output.

Electronic loads have regulator circuits for voltage, current and power that can counteract to the ones of the power supply and may result in increased output ripple or other, unwanted side effects. Ohmic loads are almost 100% neutral. It is recommended to consider the load situation when planning applications.

⚠ Attention!
Permanent input undervoltage or overvoltage must be avoided!

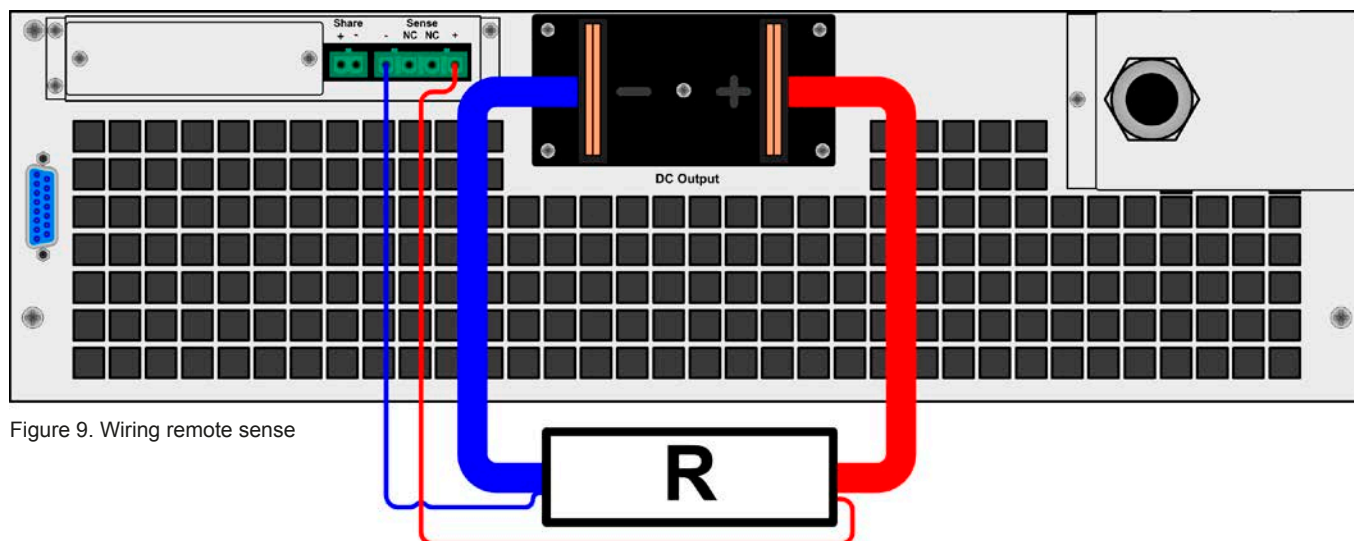


Figure 9. Wiring remote sense

8. Device setup

The device setup is intended to adjust global operation parameters. It can only be accessed while the output is off. Push both pushbuttons of the rotary knobs (also see section 6.3) simultaneously for longer than 2 s. Leaving the setup and storage of the settings is done the same way. Three elementary settings are always available, see below. Other settings are only available if a digital interface card is equipped.

Elementary settings:

Parameter: <code>AutoPwrOn</code>	Default: <code>on</code>
Settings: <code>on, off</code>	

Function: „on“ --> device restores the last output state and set values of last time the device was switched off or a blackout occurred. The purpose is to make the unit automatically continue operation after a blackout.

„off“ --> the output is switched on and the set values of U, UVL and I are set to 0%, P to 100% and OVP to 110%, every time the unit is powered.

Parameter: <code>AI range</code>	Default: <code>0-10</code>
Settings: <code>0-5, 0-10</code>	

Function: selects the control voltage range to use with the analogue interface. Further details in section 10.

Parameter: <code>Contrast</code>	Default: <code>70</code>
Settings: <code>50...100</code>	

Function: Adjusts the contrast of the LCD display.

For **all** interface cards this setting applies:

Parameter: <code>Device node</code>	Default: <code>1</code>
Settings: <code>1...30</code>	

Function: Selects the device's address (i.e. device node, term taken from the CAN terminology). When using the device on a bus system (CAN or GPIB), every device must have a unique address!

Following settings only with **CAN interface IF-C1**:

Parameter: <code>Baud</code>	Default: <code>100 k</code>
Settings: <code>10 k, 25 k, 50 k, 100 k, 125 k, 250 k, 500 k, 1M</code>	

Meaning: Selects the CAN transmission baud rate.

Parameter: <code>Base ID</code>	Default: <code>0x000</code>
Settings: <code>0x000...0x7FC (0...2044)</code>	

Function: Defines the base ID for the CAN ID system with three IDs (Vector compatible, for *.dbc files). Three IDs are reserved for a device, based upon the adjusted base ID. Thus this value is only adjustable in steps of four. Display can be switched from decimal to hexadecimal by pushing any of the rotary knobs.

Only available, if `ID Sys = Vector` has been selected. See below at parameter `ID Sys`.

Parameter: <code>Broad ID</code>	Default: <code>0x7FF</code>
Settings: <code>0x000...0x7FF (0...2047)</code>	

Function: Adjusts the broadcast ID for the CAN ID system with three IDs (Vector compatible, dbc files). This extra ID is a fourth ID for the device which can be used for broadcast messages to multiple units on a bus. Purpose if this ID is to adjust it to the same value on all units that are targeted to be controlled simultaneously by set values or device conditions. Display can be switched from decimal to hexadecimal by pushing any of the rotary knobs.

Only available, if `ID Sys = Vector` has been selected. See below at parameter `ID Sys`.

Parameter: <code>RID</code>	Default: <code>0</code>
Settings: <code>0...31</code>	

Function: Selects the relocatable identifier segment (RID). Refer to CAN terminology or operating guide of the IF-C1 CAN interface card for further information.

Parameter: <code>Bus term</code>	Default: <code>yes</code>
Settings: <code>yes, no</code>	

Function: activates/deactivates the bus termination resistor of the CAN interface card. It is required to set to „yes“ if the device is at the end of the bus.

Parameter: <code>ID Sys</code>	Default: <code>Vector</code>
Settings: <code>Vector, normal</code>	

Function: Selects the CAN ID system. With „normal“, the former, old CAN ID system with two CAN IDs per unit is used, where the IDs are built from „Device node“ (see above) and „RID“ (see above) . Also see the separate programming manual for the interface cards regarding the calculation scheme of the CAN IDs.

The other ID system, selected with „Vector“, uses three CAN IDs per unit and it thus enables the use of so-called DBC files to implement the device into Vector company software. By selecting this ID system, two ID related settings (see above) become active, where the user adjusts a base ID that defines the three CAN IDs, plus a broadcast ID (if used).

Following settings only with **RS232 interface IF-R1**:

Parameter: <code>Baud</code>	Default: <code>57600</code>
Settings: <code>9600, 19200, 38400, 57600</code>	

Function: Selects the serial transmission baudrate (in baud). Further parameters for the RS232 are not configurable, but defined as follows:

Parity = odd
 Stop bits = 1
 Data bits = 8
 and have to be set to the same configuration at the PC.

Following settings only with **Profibus interface IF-PB1**:

Parameter: <code>Profibus</code>	Default: <code>1</code>
Settings: <code>1-125</code>	

Function: Defines the Profibus address of the device. This address is used apart from the device node to implement and access the unit on a field bus system.

9. Digital interface cards

The device supports following pluggable interface cards:

IF-U1 (USB)

IF-R1 (RS232)

IF-C1 (CAN)

IF-G1 (GPIO/IEEE)

IF-E1 / IF-E1B (Ethernet/LAN + USB)

IF-PB1 (Profibus + USB)

The cards require only a little or no setup after insertion. The card specific settings are stored and kept, even if the card is replaced by one of different type. Thereby it is not necessary to configure the card settings every time a card is inserted.

Details about the technical specs of the interface cards and the handling, as well as instructions to implement the device into a bus system or to control the device by means of a PC (LabView etc.) can be found in the user manual for the IF cards.



Attention!

Insertion or removal only if the device is completely switched off (power switch)!

About configuration of the interfaces see section „8. Device setup“.

The digital interface cards allow to set voltage, current and power, as well as the OVP threshold and undervoltage limit UVL by means of a PC. When changing to remote control mode, the device keeps the last set values until they're altered. Hence it would be possible to control only voltage by sending arbitrary set values and the current set value would remain unaltered.

Set values given by the digital interface (except GPIB) are always percentage and correspond at 100% (hex: 0x6400), resp. at 110% (hex: 0x6E00) for the OVP threshold, to the nominal values of the device. Using GPIB, any value is given as real decimal value.

Furthermore, the digital interfaces allow to query and set a lot of other features and values. For details refer to the user manual of the interface cards.

10. Analogue interface

10.1 General

The integrated, non-isolated, 15 pole analogue interface (AI) is located on the rear and offers following features:

- Remote control of output current, voltage and power
- Remote monitoring of status (OT, OVP, CC, CV)
- Remote monitoring of actual values
- Remotely switching the output on/off

The analogue interface (short: AI) allows to remotely control current, voltage and power of the power supply, but always in combination. It means, that it's not possible to adjust voltage via the AI and the current with the rotary knob on the front at the same time, or vice versa.

The OVP threshold can not be adjusted via the AI, so it's required to set it manually on the device before using the remote control. Switching to preset mode with the preset buttons shows the translated set values, that are put into the set value pins of the AI as voltages. In order to put in appropriate set values, the user can either use an external voltage source or the reference output voltage on pin 3.

The AI can be operated with the common 0...5 V or 0...10 V ranges, each corresponding to 0...100% nominal values. The desired control voltage range is selected in the device setup (see section „8. Device setup“). The reference voltage at output pin 3 is related to the chosen setting and will be either 5 V or 10 V.

Following applies:

0-5 V: Reference voltage = 5 V, 0...5 V set value voltage correspond to 0...100% nominal value, 0...100% actual value correspond to 0...5 V at the actual value outputs (CMON, VMON).

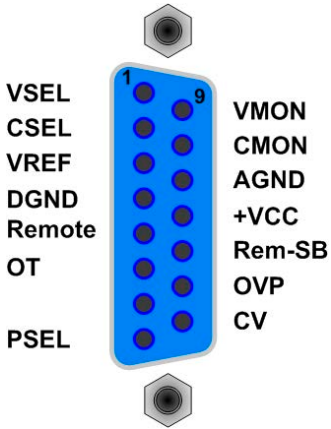
0-10 V: Reference voltage = 10 V, 0...10 V set value voltage correspond to 0...100% nominal value, 0...100% actual value correspond to 0...10 V at the actual value outputs (CMON, VMON).

Putting in set values that exceed the limit, for example >5 V while the 0...5 V range is selected, is intercepted by clipping the corresponding set value to 100%.

Usage instructions:

- Controlling the device with analogue voltages requires to switch it to remote control with pin „REMOTE“ (5).
- Before connecting the application that is used to control the power supply, make sure to wire all leads correctly and check if the application is unable to put in voltages higher than specified (max. 12 V).
- The input REM-SB (remote standby, pin 13) overrides the pushbutton **Output On**. It means, the output can not be switched on by the button if the pin defines the output state as „off“, except LOCAL mode is active. This mode locks all interface from access to the device. Also see „6.2.7. Pushbutton Local“.
- Never leave any analog input unconnected when in analogue remote control. The input voltage may start to float.
- **The grounds of the analogue interface are related to minus output.**

10.2 Pin overview



10.3 Example applications

Output off

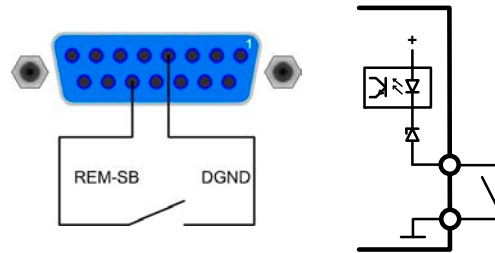
Pin „REM-SB“ is always operative and does not depend on the remote control mode. It can be used to switch off the output without extra means, except in LOCAL mode which only allows manual control for the device. Switching the output off is done by connecting the pin to ground (DGND) via a low-resistive contact like a switch, open collector transistor or relay.

Note

A digital output of, for example, a PLC may not be able to do this correctly, because it might not be low-resistive enough. Always check the technical specifications of your external control application.

Attention!

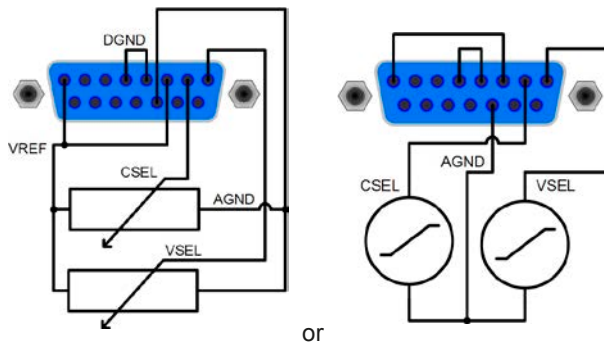
Never connect grounds of the analogue interface to minus (negative) output of an external control application (PLC, for example), if that control application is otherwise connected to the negative power supply output (ground loop). Load current may flow over the control leads and damage the device!



Remote control of current and voltage

Two potentiometers between VREF and ground, sliders at the inputs VSEL and CSEL. The power supply can be controlled as with the rotary knobs on the front and can either operate as current or voltage source. In compliance with the max. 3 mA for the VREF output, potentiometers with at least 10 kOhm have to be used.

The power set value is here tied to VREF and thus 100%.



Remote control with power

Similar to the example above, but with adjustable power limit.

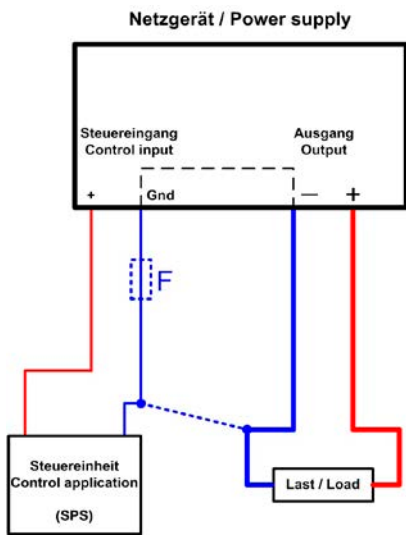
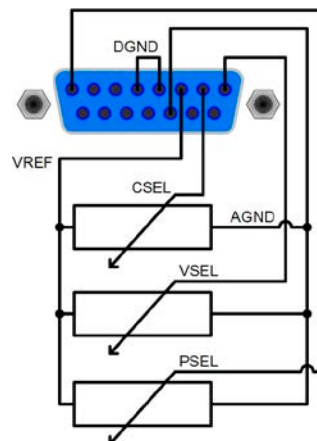


Figure 10

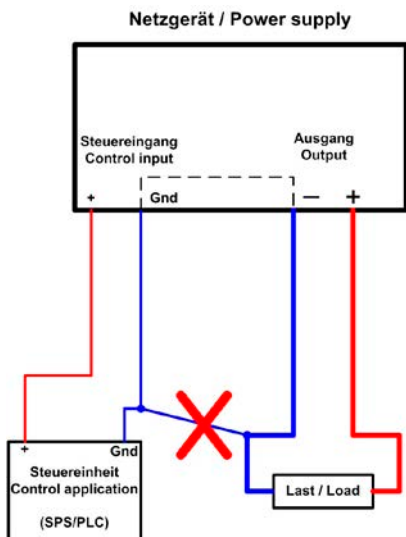


Figure 11

10.4 Pin specification

Pin	Name	Type*	Description	Level	Electrical specification
1	VSEL	AI	Set value: voltage	0...10 V or 0...5 V correspond to 0..100% of U_{Nom}	Accuracy 0...10 V range: < 0.2% **** Accuracy 0...5 V range: < 0.4% ****
2	CSEL	AI	Set value: current	0...10 V or 0...5 V correspond to 0..100% of I_{Nom}	Impedance $R_i > 100 \text{ k}$
3	VREF	AO	Reference voltage	10 V or 5 V	Accuracy < 0.2% at $I_{Max} = +5 \text{ mA}$ Short-circuit-proof against AGND
4	DGND	POT	Reference potential		For +Vcc, control and status signals
5	REMOTE	DI	Toggle between internal or external control	External = LOW, $U_{Low} < 1 \text{ V}$ Internal = HIGH, $U_{High} > 4 \text{ V}$ Internal = open	U range = 0 ... 30 V $I_{Max} = +1 \text{ mA}$ at 5 V Sender: Open collector against DGND
6	OT/PF	DO	Overtemperature alarm Power fail alarm ***	Alarm = HIGH, $U_{High} > 4 \text{ V}$ no alarm = LOW, $U_{Low} < 1 \text{ V}$	Quasi open collector with pull-up to Vcc ** At 5 V at the output there will be max.+1 mA $I_{Max} = -10 \text{ mA}$ at $U_{CE} = 0.3 \text{ V}$ $U_{Max} = 0...30 \text{ V}$ Short-circuit-proof against DGND
7	N.C.				Not connected
8	PSEL	AI	Set value: power	0...10 V or 0...5 V correspond to 0..100% of P_{Nom}	Accuracy 0...10 V range: < 0.5% **** Accuracy 0...5 V range: < 1% ****
9	VMON	AO	Actual value: voltage	0...10 V or 0...5 V correspond to 0..100% of U_{Nom}	Accuracy < 0.2% at $I_{Max} = +2 \text{ mA}$ Short-circuit-proof against AGND
10	CMON	AO	Actual voltage: current	0...10 V or 0...5 V correspond to 0..100% of I_{Nom}	
11	AGND	POT	Reference potential		For -SEL, -MON, VREF signals
12	+Vcc	AO	Auxiliary voltage output (Ref: DGND)	11...13 V	$I_{Max} = 20 \text{ mA}$ Short-circuit-proof against DGND
13	REM-SB	DI	Output off	off = LOW, $U_{Low} < 1 \text{ V}$ on = HIGH, $U_{High} > 4 \text{ V}$ on = OPEN	U range = 0...30 V $I_{Max} = +1 \text{ mA}$ at 5 V Sender: Open-Collector against DGND
14	OVP	DO	Overvoltage alarm	OVP = HIGH, $U_{High} > 4 \text{ V}$ no OVP = LOW, $U_{Low} < 1 \text{ V}$	Quasi open collector with pull-up to Vcc ** At 5 V at the output there will be max.+1 mA $I_{Max} = -10 \text{ mA}$ at $U_{ce} = 0.3 \text{ V}$ $U_{Max} = 0...30 \text{ V}$ Short-circuit-proof against DGND
15	CV	DO	Indication of voltage regulation active	CV = LOW, $U_{Low} < 1 \text{ V}$ CC = HIGH, $U_{High} > 4 \text{ V}$	

* AI = Analogue input, AO = Analogue output, DI = Digital input, DO = Digital output, POT = Potential

** Internal Vcc = 13.8

*** Power fail = AC input failure (reported only since firmware 6.01)

**** The accuracy of the pin adds to the accuracy of the corresponding output value

11. Other applications

11.1 Parallel connection with Share bus

The Share bus is used to gain a balanced load current when running multiple units in parallel connection.

Important: in this operation mode, the unit with the highest output voltage controls and defines the output voltage of the whole parallel connection. It means, any unit of the system could be in charge. Thus it is recommended to pick a unit that is used to control the whole system, while the set value of voltage for the remaining units is set to the required minimum. Voltage and power set value could be set to 100% or, if not desired, set to equal values on every unit so that the total results in what's required.

In case a unit is broken and will completely shut off, the parallel connection will continue to work without interruption. This is called redundancy.

For a device alarm like overtemperature (OT) or overvoltage, the output voltage will rise or fall to the highest value that was adjusted on any of the remaining units.

The wiring of the terminal „Share“, which is required for Share bus operation, is explained in section „5.8. Terminal „Share““. Also see figure 12 below.

Note

If remote sense is going to be used, it is recommended only to connect the „Sense“ input of the main unit that determines the system voltage.

Attention!

This is a purely analogue connection. No totals formation of actual values on any of the units.

Attention!

Share bus connection to devices other than PS 8000 3U series is not allowed!

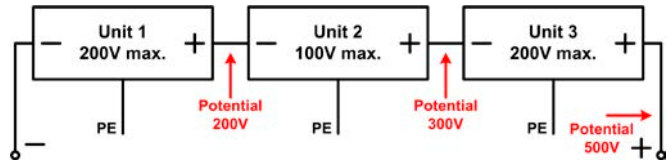
11.2 Series connection

Series connection of two or more units is generally allowed. But there are some restrictions and rules to consider because of safety and isolation reasons:

- **None of the negative DC outputs of any unit in the series connection may be raised to a potential of >300 V against ground (PE)!**
- Every unit is adjusted separately, there is no master-slave connection.
- **The Share bus must not be wired!**
- **The grounds (AGND, DGND) of the analogue interfaces of the units in series connection must not be wired to each other!**
- **Remote sense must not be wired!**
- It is only allowed to build a series connection with units of same model.

Example: Three identical units with 200 V nominal voltage, for example PSI 8200-70 3U, shall be connected in series. When calculating, the total voltage of that series connection could go up to 600 V. Looking at the resulting potentials on the negative outputs of the units, the 3rd unit negative DC pole could be raised to 400 V if all units put out maximum voltage. This is not permitted! So one of the lower units has to be limited to a certain maximum.

The figure below clarifies that the resulting total voltage would only be 500 V:



12. Miscellaneous

12.1 Accessories and options

Following accessories are optionally available:

a) Digital interface cards

Pluggable and retrofittable, digital interface cards for USB, RS232, CAN, GPIB/IEEE (SCPI only), Profibus or Ethernet/LAN (SCPI only) are available. Details about the interfaces can be found in the interface cards user manual.

Following options are available:

a) High Speed Ramping

Increased dynamics of the output voltage by reduced output capacity. It must be pointed out, that other output related values also increase! This is a permanent modification which is not switchable.

b) Water cooling

Internally integrated water cooling block. The water cooling is used to prevent premature shutdown of the power output because of overheating.

12.2 Firmware update

A firmware update of the device should only be done if the device shows erroneous behaviour or if new features have been implemented.

In order to update a device, it requires a certain digital interface card, a new firmware file and a Windows software called „Update tool“.

These interfaces are qualified to be used for a firmware update:

- IF-U1 (USB)
- IF-R1 (RS232)
- IF-E1 (Ethernet/USB)
- IF-PB1 (Profibus/USB)

In case none of the above interface types is at hand, the device can not be updated. Please contact your dealer for a solution.

The update tool and the particular firmware file for your device are obtainable from the website of the device manufacturer, or are mailed upon request. The update tool will guide the user through the semi-automatic update process.

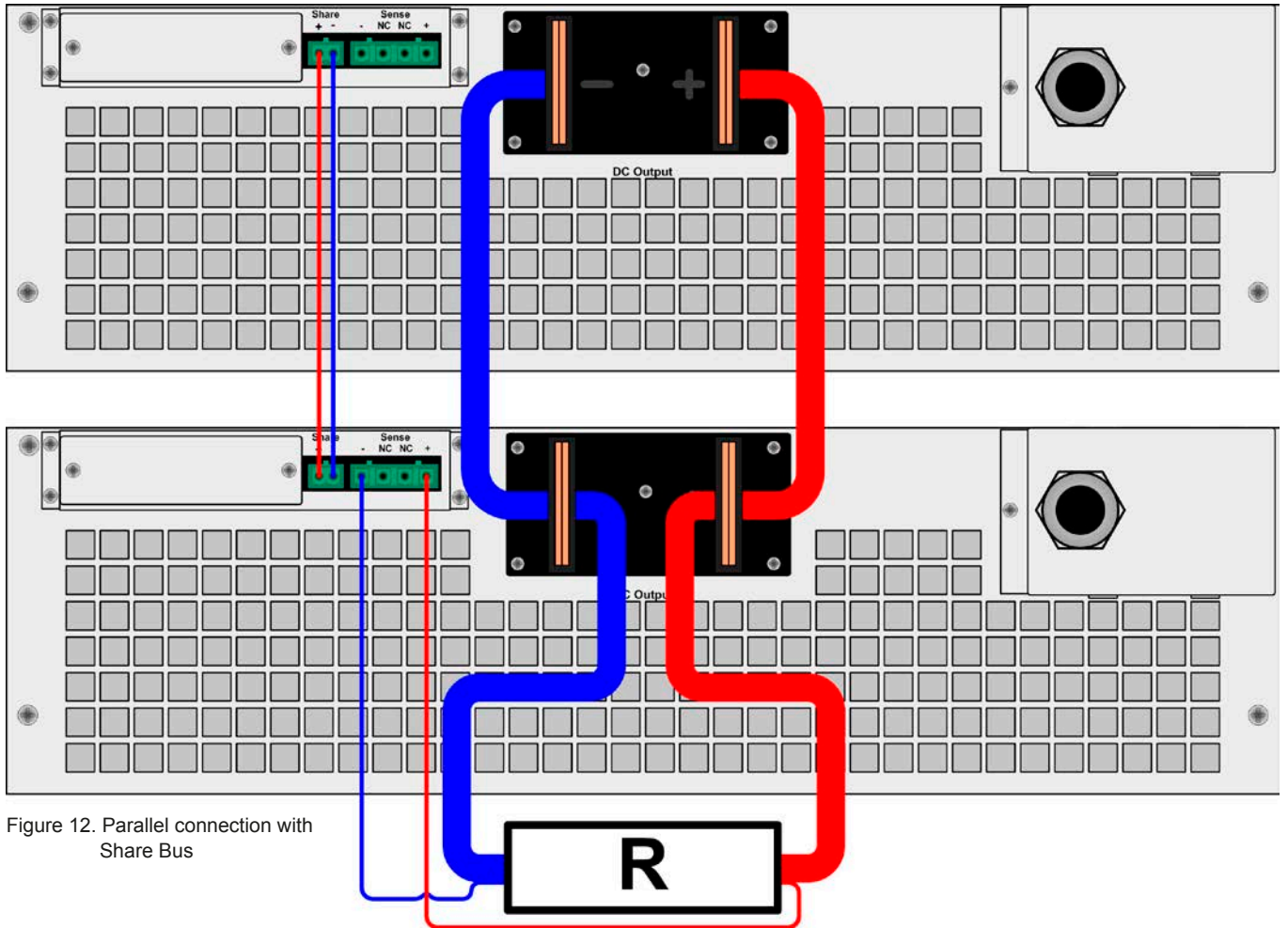


Figure 12. Parallel connection with Share Bus

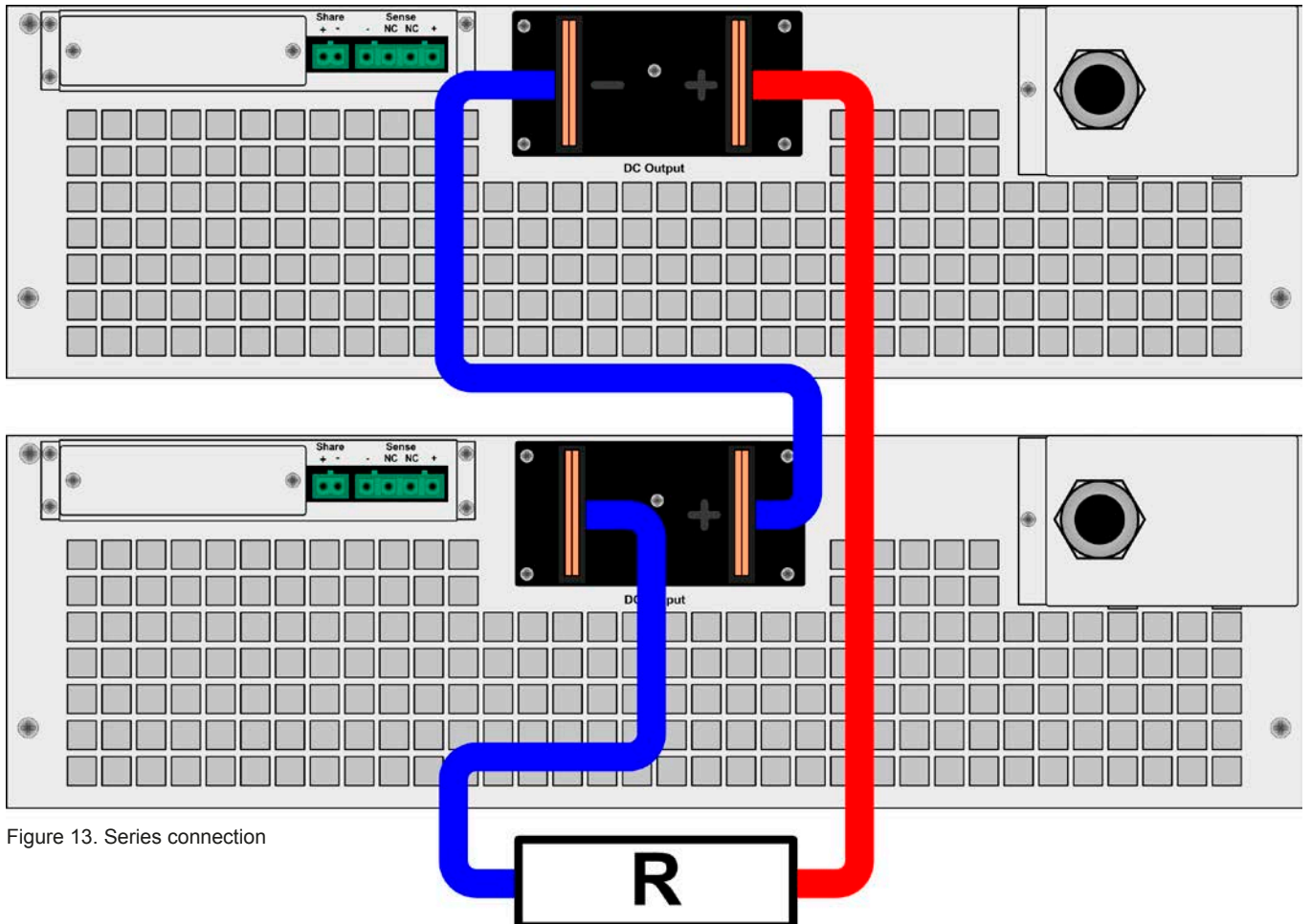


Figure 13. Series connection



Elektro-Automatik

EA-Elektro-Automatik GmbH & Co. KG
Entwicklung - Produktion - Vertrieb

Helmholtzstraße 31-37
41747 Viersen

Telefon: 02162 / 37 85-0
Telefax: 02162 / 16 230
ea1974@elektroautomatik.de
www.elektroautomatik.de